

Ferdinand Lechner, Peter Prenner,
Susanne Schelepa, Barbara Willsberger

Berufsbilder im grenzüberschreitenden Vergleich - Trendanalyse

Endbericht



IMPRESSUM

VerfasserInnen: Dieser Bericht wurde von L&R Sozialforschung im Auftrag der MA 27, Dezernat Arbeit, Wirtschaft, Technologie und Forschung erstellt

MedieninhaberIn:

L&R Sozialforschung, Liniengasse 2A, 1060 Wien

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck – auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet

Wien, März 2008



L&R SOZIALFORSCHUNG

Lechner, Reiter und Riesenfelder Sozialforschung OEG

A-1060 Wien, Liniengasse 2A/1

Tel: +43 (1) 595 40 40 - 0

Fax: +43 (1) 595 40 40 - 9

E-mail: office@lrsocialresearch.at

<http://www.lrsocialresearch.at>

Inhalt

1	Einleitung	3
1.1	Aufbau der Studie	3
2	Allgemeine Trends – Erhebungen und Analysen der regionalen Beschäftigungsentwicklung	3
3	Trendabschätzungen auf Basis bestehender Datenbasen	9
3.1	Berufe mit Beschäftigungszunahmen	10
3.2	Berufe mit Beschäftigungsabnahmen	11
3.3	Wirtschaftsklassen mit Beschäftigungszunahmen	11
3.4	Wirtschaftsklassen mit Beschäftigungsabnahmen	12
3.5	Berufsentwicklung ausländischer Beschäftigter	12
3.6	Stellenandrang	13
4	Trendabschätzungen auf Basis des Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitors des waff	15
4.1	Der Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor	15
4.2	Identifizierung von Berufsbereichen mit Beschäftigungspotentialen	16
4.2.1	Neueinstellungen 2006/2007	16
	Häufigster Beruf bei Neueinstellungen	17
	Qualifikationsniveau bei Neueinstellungen	20
	Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung	21
4.2.2	Zukünftige Neueinstellungen	22
4.2.3	Betroffenheit von Arbeitskräftemangel	25
5	Trendabschätzungen auf Basis des AMS-Qualifikationsbarometers	26
5.1	Das AMS-Qualifikationsbarometer	26
5.2	Identifizierung von Berufsbereichen mit Beschäftigungspotentialen	27
5.2.1	Auswahlkriterien	27
5.2.2	Berufsfelder und Berufe mit Zukunftsperspektiven	28
6	Trendabschätzungen auf Basis von ExpertInnen-Interviews	32
6.1	Berufsbereiche mit steigender Bedeutung	32
	Gesundheitsbereich und betreuende Berufe	33
	Metall- und Elektrobereich	34
	Tourismus und Gastgewerbe	34
	Bereich Wirtschaft – Management	34
	(Natur)Wissenschaftlicher, hochqualifizierter Bereich	35
	Generelle Trends	35
6.2	Berufsbereiche mit eingeschränkter Perspektive	36
	Sinkende Bedeutung	36
	Fehleinschätzungen	36

6.3	Grenzüberschreitende Perspektive – Entwicklung von Berufen bzw. Berufsbereichen in der Arbeitsmarktregion	36
6.4	Zukunftsperspektiven	37
7	Zusammenschau der Ergebnisse	39
7.1	Zentrale Ergebnisse	39
7.2	Berufsranliste	40
8	Literatur	46
9	Tabellenanhang	48

1 Einleitung

Die Entwicklung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes Wien-Bratislava mit einem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt ist auch mit neuen Herausforderungen an die arbeitsmarktpolitischen AkteurlInnen verbunden. Relevant sind in diesem Zusammenhang Mobilitätshemmnisse angesichts von Problemen bei der Vergleichbarkeit von Berufsbildern und der Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen.

Der Vergleich von Berufsbildern in der Centrope-Region (e-jobguide) ist im Rahmen eines ETZ-Projektes geplant. Ziel ist es, die Transparenz der Arbeitsmärkte zu fördern und zwar durch den Vergleich von Berufen aus Österreich und der Slowakei, um so arbeitsmarktpolitischen AkteurlInnen, aber auch Arbeitssuchenden und ArbeitgeberInnen einen besseren und rascheren Überblick zu ermöglichen.

Hierbei stellt sich die Frage nach Zahl und Titel der Berufe, für die ein Vergleich im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projektes erarbeitet werden soll. Die Kriterien, die bei der Auswahl der Berufe zur Anwendung kommen, sollten mit der Bedeutung und Entwicklung der Berufe in Zusammenhang stehen.

Für eine Einschätzung der Bedeutung und Entwicklung von Berufen bedarf es jeweils spezifischer Daten und Informationen, die nicht immer in der erforderlichen Form vorliegen bzw. sind unterschiedliche Datenquellen heranzuziehen, um die Frage umfassend beantworten zu können. Es ist das Ziel dieser Studie, entsprechende Daten- und Informationsquellen in einer Zusammenschau zu analysieren und auf dieser Basis eine Rangliste der Berufe mit einer absehbar positiven Beschäftigungsentwicklung zu erstellen.

1.1 Aufbau der Studie

Für die vorliegende Studie wurde zunächst vorhandene Literatur zum Thema in ihren zentralen Ergebnissen aufbereitet (vgl. Kap.2). Für die Berechnung eines Berufsindex bzw. für die Erstellung der Berufsrankliste wurden unterschiedliche Daten- und Informationsquellen verwendet, ExpertInneninterviews geführt und jeweils Trendabschätzungen vorgenommen (vgl. Kap. 3 bis 6). Dazu wurden jeweils jene Berufe bzw. Berufsbereiche am Wiener Arbeitsmarkt identifiziert, die positive Trends aufweisen und in Zukunft für den Wiener Arbeitsmarkt relevant sind. Als wesentliches Kriterium wurde der künftige Bedarf an Arbeitskräften herangezogen, sofern dies aus den verschiedenen Trendanalysen hervorgeht oder sich in den ExpertInnenmeinungen widerspiegelt.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass die verschiedenen Datenquellen aufgrund ihres Aufbaus und Zwecks jeweils nur einen begrenzten Ausschnitt des Arbeitskräftebedarfs abbilden.

Die nachstehende Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die verwendeten Datenquellen und ihre Merkmale.

Tabelle 1: Zur Errechnung des Berufsindex verwendete Datenquellen

Datenquelle	Erhebungsmodus und Kurzbeschreibung der Datenquelle	Für die Ranglisten verwendete Daten	Stärken hinsichtlich der Frage nach Berufstrends	Schwächen hinsichtlich der Frage nach Berufstrends
Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor – Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stichprobenerhebung ■ Regelmäßige Durchführung (monatlich) ■ Telefonische Befragung von 500 Wiener Betrieben, i.A. des waff ■ Daten zu Neueinstellungen in Wiener Betrieben 2006/2007, nach Berufen und Qualifikationsniveau 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Befragungswelle November 2007: Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“ ■ Am häufigsten genannte Berufe bei vergangenen und künftigen Neueinstellungen in Wiener Betrieben 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gezielte, auf das Projekt abgestimmte Fragen nach Berufen bei Neueinstellungen in den letzten beiden Jahren und bei künftigen Neueinstellungen. ■ Hohe Aktualität der Daten ■ Spiegelung der Nachfrage nach Berufen von betrieblicher Seite 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausschluss bestimmter Wirtschaftsklassen beim Monitor: Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung, Unterrichtswesen, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung sowie Interessenvertretungen und Vereine (ÖNACE 1995 Codes 75, 80, 85, 90 und 91)
Mikrozensus	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stichprobenerhebung ■ Regelmäßige Durchführung (quartalsweise) ■ Telefonische und face-to-face Befragung von 22.500 Haushalten in ganz Österreich durch Statistik Austria ■ Daten zur Wiener Beschäftigung nach Berufen sowie der Beschäftigung nach Staatsangehörigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Jahresdaten der Jahre 2004 bis 2006 ■ Berufe mit hohem Beschäftigungswachstum in Wien (Veränderung der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Berufen, Absolutwerte für den Zeitraum 2004-2006) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kennwert des absoluten Beschäftigungswachstums spiegelt quantitativ relevante bzw. bedeutsame Berufe wider ■ In diesen Daten ist die Wiener Wohnbevölkerung repräsentiert 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verwendung der ISCO - Berufssystematik. Diese weicht von der AMS-Systematik ab, die den anderen Datenquellen zugrunde liegt, und agiert auf einem höheren Niveau ■ Nicht beinhaltet sind in den Daten jene Arbeitskräfte, die nach Wien einpendeln.
Arbeitsmarktservice / PST-Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabfrage von Seiten AMS-MitarbeiterInnen auf Grundlage der Personenstammdaten des AMS 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausländisch Beschäftigte der Jahre 2004-2006 ■ Werte für Wien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Daten für Wien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Spiegelt nur die Nachfrage in einem eingeschränkten Berufssegment wider
AMS-Qualifikationsbarometer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Online-Datenbank ■ Beruhend auf integrierter Auswertung verschiedenster Quellen durch AMS: offene Stellen, die 2005 und 2006 in Wien in Printmedien geschaltet sowie beim AMS registriert waren, ergänzende ExpertInnenmeinungen, Literaturanalysen ■ Halbjährliche Aktualisierung mit Prognoserahmen von jeweils 4 Jah- 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stand der Datenbank im November/Dezember 2007 ■ Werte für Wien ■ Einbeziehung der Berufe mit mindestens 250 veröffentlichten Stellenausschreibungen oder die sich unter den Top 5 im jeweiligen Berufsbereich finden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einbeziehung verschiedener, quantitativ und qualitativ orientierter Quellen ■ Vorausschau zum Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf auf Bundeslandebene ■ Spiegelung der Nachfrage nach Berufen von betrieblicher Seite 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Berücksichtigung von Ausschreibungen / Inseraten in anderen Medien, wie bspw. Internet, oder betriebsinterne Stellenneubesetzungen ohne Inserat ■ Aufgrund der Vermischung von quantitativen und qualitativen Methoden keine Möglichkeit der Quantifizierung der Berufe.

Datenquelle	Erhebungsmodus und Kurzbeschreibung der Datenquelle	Für die Ranglisten verwendete Daten	Stärken hinsichtlich der Frage nach Berufstrends	Schwächen hinsichtlich der Frage nach Berufstrends
	ren ■ Daten zu Berufen und Berufsbereichen und der Nachfrageentwicklung			

Die Ergebnisse der jeweiligen Datenauswertungen wurden schließlich so aufbereitet, dass für jeden Beruf ein Indexwert errechnet werden konnte. Dieser bildet die Grundlage für die Einstufung in einer integrierten Berufsrankliste, die in Kapitel 7 präsentiert wird.

2 Allgemeine Trends – Erhebungen und Analysen der regionalen Beschäftigungsentwicklung

Die gute wirtschaftliche Lage 2006 und 2007 hat nicht nur einen Zuwachs im Bruttonationalprodukt bewirkt, sondern auch in der Zahl der Erwerbstätigen. So betrug etwa der Beschäftigungszuwachs in Wien im Vergleich zwischen 2005 und 2006 1%. Diese Steigerung ist primär auf unternehmensbezogene Dienstleistungen (+5,4%) und das Bauwesen (+1,6%) zurückzuführen (WIFO/wiiv 2007).

Die vermehrte Nachfrage nach Arbeitskräften hat aber zugleich für gewisse Bereiche einen Fachkräftemangel mit sich geführt. Dies wird auch durch alle nationalen und internationalen Studien, die zurzeit veröffentlicht werden, belegt. Eine aktuelle Unternehmensbefragung, durchgeführt im Rahmen des LAMO-Projektes (www.arbeitsmarktmonitoring.at) belegt beispielsweise, dass mittelfristig vor allem FacharbeiterInnen und AkademikerInnen am Wiener Arbeitsmarkt benötigt werden.

Dieses Ergebnis wird auch durch den Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor bestätigt, wonach im Zeitraum von 2004 bis 2006 die Zahl der sofort zu besetzenden offenen Stellen für höher qualifizierte MitarbeiterInnen (zumindest abgeschlossene Lehrausbildung) gestiegen ist. So gaben beispielsweise 2004 8,7% der befragten UnternehmerInnen an, dass zurzeit eine offene Stelle im Betrieb zu besetzen wäre und 2006 waren dies bereits 10%. Zugleich zeigt sich, dass es für die Betriebe immer schwieriger wird offene Stellen adäquat nach zu besetzen: Waren es 2004 immerhin 66%, die dies als sehr oder ziemlich schwierig bezeichnen, so waren dies 2006 bereits 74% (Költringer 2007a). Diese Ergebnisse werden auch durch die Befragung von Wiener UnternehmerInnen im Rahmen des Interreg IIIA-Projektes LAMO bestätigt.

Die Ergebnisse der Befragung im Rahmen des Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitors belegen auch, dass hinsichtlich der benötigten Fach- und Schlüsselqualifikationen den Unternehmen primär soft skills von Bedeutung sind. Vor allem bei den einzustellenden Lehrlingen und gering Qualifizierten hat sich im Zeitvergleich gezeigt, dass hier Lernfähigkeit und Deutschkenntnisse im Vordergrund stehen und immer wichtiger werden. Zugleich kann auch festgehalten werden, dass soft skills bei den BewerberInnen zunehmend vorausgesetzt werden, während die betriebliche Bereitschaft, durch Weiterbildung diese Fähigkeiten zu entwickeln, eher abnimmt.

Tabelle 2: Von den Unternehmen gesuchte Fach- und Schlüsselqualifikationen mit einer Nennungshäufigkeit von über 10 %; 2004 bis 2006 (Mehrfachnennungen, in %)

	2004	2005	2006	Tendenz
Gesuchte Qualifikationen bei einzustellenden Lehrlingen	n=508	n=503	n=478	
Lernfähigkeit	42,9	57,8	65,6	++
Rhetorik, Deutsch	22,2	17,6	30,8	++
Teamfähigkeit	20,2	25,3	30,8	++
Kundengewinnung	1,6	0,0	10,7	++
Kundenbetreuung	23,2	6,8	13,3	--
Gesuchte Qualifikationen bei einzustellenden gering Qualifizierten	n=852	n=718	n=1.027	
Rhetorik, Deutsch	13,7	31,8	38,4	++
Lernfähigkeit	19,4	37,0	36,0	++
Teamfähigkeit	14,2	19,2	25,6	++
Kundenbetreuung	19,8	9,2	16,2	~
Verkaufstechnik	21,2	6,6	5,8	--
Produktkenntnisse	13,5	8,1	2,8	--
Fremdsprachen	9,4	13,8	2,7	--
Gesuchte Qualifikationen bei einzustellenden höher Qualifizierten	n=2.483	n=2.753	n=2.935	
Teamfähigkeit	20,2	21,9	24,1	+
Führung, Zeitmanagement	10,2	10,5	15,7	+
Neue Techniken, Werkstoffe	9,9	14,7	13,1	+
Rhetorik, Deutsch	10,7	6,3	13,2	+
Fremdsprachen	14,0	11,6	12,4	~
Berufsspezifische Software	9,0	10,1	8,2	~
Verkaufstechnik	16,3	13,2	10,4	-
Marketing, Werbung	11,7	4,7	5,1	-
EDV-Grundlagen	13,7	7,9	7,2	-
Lernfähigkeit	19,5	18,0	14,3	-
Produktkenntnisse	15,6	12,6	11,0	-
Kundenbetreuung	18,7	11,1	14,9	-

Quelle: ipr: Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Jahresvergleich 2004 bis 2006

Über Schlüsselqualifikationen hinaus interessiert hier vor allem die Nachfrage nach spezifischen Berufen bzw. Berufsbereichen am österreichischen und speziell am Wiener Arbeitsmarkt. Mit dieser Frage haben sich in den letzten Jahren verschiedene Erhebungen – insbesondere im Rahmen von INTERREG IIIA-Projekten – auseinandergesetzt, die im Folgenden überblickend dargestellt werden.

Im Rahmen der **Österreichisch-Ungarischen ExpertInnenakademie** wurde 2003 eine Befragung von 70 Unternehmen sowie 10 ExpertInnen auf beiden Seiten der Grenze zwischen Ostösterreich und Westungarn durchgeführt (vgl. Bergmann u.a. 2004). Als wichtigste Ergebnisse dieser Studie lassen sich folgende festhalten:

- In Ostösterreich wurde von den Unternehmen ein expliziter Bedarf nach WerkzeugmacherInnen, MechatronikerInnen, SchlosserInnen, ElektrikerInnen, HTL- und FachhochschulabgängerInnen geltend gemacht. Gerade in diesen handwerklichen Berufen besteht ein zunehmender Bedarf, wobei in der Regel der Abschluss einer Lehrausbildung, eine solide Grundausbildung, ausgeprägte soziale Kompetenzen

(KundInnenbetreuung) sowie eine gewisse persönliche Flexibilität erwartet werden, beispielsweise die Bereitschaft zum Pendeln.

- Der Gesundheitstourismus ist – zumindest in Ostösterreich, wahrscheinlich zunehmend auch in Westungarn – einer turbulenten Dynamik ausgesetzt und mit stark steigenden Qualitätsansprüchen konfrontiert. Diese ergeben sich etwa daraus, dass die Betriebe für die internationale Vermarktung über entsprechende Gütesiegel verfügen müssen. Es ist zu erwarten, dass die Ansprüche der KundInnen auch in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Die Betriebe müssen daher über adäquat qualifiziertes Personal verfügen: gesucht werden vor allem klassische Ausbildungen wie MasseurIn, HeilbademeisterIn, SportwissenschaftlerIn sowie generell Personen mit Ausbildungen im gastronomischen Bereich. Vor allem aber haben sich die Anforderungen im Servicebereich geändert und zwar in Richtung Aufbau und Erweiterung von Schlüsselqualifikationen. Dazu zählen im Gesundheitstourismus alle Aspekte einer zielgerichteten Gästebetreuung, aber auch Englisch und Grundlagen der Ostsprachen.
- Was am Beispiel des Gesundheitstourismus exemplarisch gezeigt wurde – der Trend zu durchschnittlich höheren Qualifikationen – erfasst teilweise auch andere Branchen. So kommt etwa die Textilindustrie immer weniger mit angelernten Arbeitskräften aus, sondern erwartet zunehmend eine abgeschlossene Lehre bzw. adäquate Berufserfahrung. Teilweise scheint das fehlende Arbeitskräfteangebot erhebliche Ausmaße angenommen zu haben. So besteht beispielsweise in der Baubranche ein Mangel an Führungskräften, die über ausgewiesene Fähigkeiten im Umgang mit MitarbeiterInnen verfügen.

Des Weiteren wurde **im Rahmen des Projektes LAGERA das Stimmungsbarometer Industrieviertel** durchgeführt, das eine Panelerhebung bei 40 Unternehmen in vier Erhebungswellen darstellt (vgl. Willsberger 2007). Die wichtigsten Ergebnisse für die vorliegende Studie lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- 45% der Unternehmen gaben an, dass benötigte Arbeitskräfte auf dem regionalen Arbeitsmarkt fehlen. Insbesondere FacharbeiterInnen und hoch qualifizierte Arbeitskräfte wurden in diesem Zusammenhang genannt, aber auch jene zur Durchführung von angelernten Tätigkeiten - konkret folgende Berufe: hoch qualifiziertes Personal im Bereich IT, Technische Mathematik und Physik, ChemielaborantInnen und BetriebselektrikerInnen, ChemiewerkerInnen, ChemikerInnen, DreherInnen, StaplerfahrerInnen, MechanikerInnen, SchleiferInnen, SchlosserInnen, SpenglerInnen, DachdeckerInnen, Pflegepersonal, Personal im Hotel- und Gastgewerbe, VerkäuferInnen, FleischhauerInnen.
- Benötigt werden hierfür vor allem LehrabsolventInnen (56,4%). Gefragt sind auch AbsolventInnen aus mittleren und höheren berufsbildenden Schulen (jeweils 17,9%), während etwa AHS-AbsolventInnen (2,6%) oder Uni- bzw. FachhochschulabsolventInnen (7,7%) von den Unternehmen aus der Region wesentlich seltener nachgefragt werden.

Eine dritte aktuelle Studie zu diesem Thema **im Rahmen der Österreichisch-Tschechischen ExpertInnenakademie** sei an dieser Stelle noch erwähnt (vgl. Prenner u.a. 2007). Hierbei wurden 2006 80 Unternehmen aus der niederösterreichischen Grenzlandregion fernmündlich zum Schwerpunkt Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf befragt. Die Ergebnisse belegen – auch aufgrund der sehr ländlichen Prägung der Region – vor allem einen Arbeitskräftebedarf im Bereich der Hilfstätigkeiten:

- ErntehelferInnen (85 Nennungen) und Hilfskräfte (30) – für diverse Tätigkeiten sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch in unterschiedlichen Dienstleistungstätigkeiten – stellen in den nächsten 12 Monaten das Gros der nachgefragten Arbeitskräfte dar. Die schon deutlich geringere Nachfrage nach KellnerInnen (8) und LKW-FahrerInnen (6) – zwei Berufsbereiche, die mitunter auch ohne einschlägige Berufsausbildung ausgeübt werden können – ergänzt das Bild der zukünftigen Berufslandschaft recht anschaulich.
- Kontrastierend dazu entwickelt sich der Bedarf an ausgebildeten EDV-Fachkräften. SystemadministratorInnen (8) und ProgrammiererInnen (7) werden eine wichtige Rolle in höherqualifizierten Segmenten des zukünftigen Berufsspektrums der Grenzlandregion spielen.
- Des Weiteren halten sich Berufe des Verarbeitenden Gewerbes und des Bauwesens mit denen des Dienstleistungssektors in etwa die Waage. VerkäuferInnen, Bürofachkräfte und BuchhalterInnen verzeichnen in Zukunft einen eben so starken Bedarf wie TischlerInnen, MonteurInnen oder MaurerInnen.

Ein Bereich, der bei diesen Befragungen kaum Erwähnung fand, ist jener der Gesundheits- und Sozialen Dienste. Hierzu wurde **im Rahmen der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft „Berufsbilder und Ausbildungen in den Gesundheits- und Sozialen Diensten“** eine Analyse zu den arbeitsmarktpolitischen Konsequenzen aufgrund des EU-Erweiterungsprozesses durchgeführt (vgl. Hartmann 2007). Zu den wichtigsten Ergebnissen zählt hierbei, dass es in manchen Regionen schwierig ist, für gewisse Sozialberufe genügend qualifiziertes Personal zu finden, insbesondere im Bereich der Pflege- und Betreuungsberufe. Sowohl in den Spitälern als auch bei Rund-um-die-Uhr-Betreuung zu Hause arbeiten bereits zahlreiche Arbeitskräfte aus Osteuropa, d.h. auch in diesem Bereich besteht nach wie vor Nachfrage sowohl nach qualifiziertem Personal als auch nach Hilfspersonal. Dabei ist in diesem Zusammenhang auch kritisch festzuhalten, dass aufgrund des bestehenden Kostendrucks bei den Sozialorganisationen die Gefahr besteht, mehr ausländisches Personal einzustellen, um eine übertarifliche Entlohnung zu vermeiden.

Eine weitere zentrale Studie in diesem Zusammenhang stellt die **„Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer – Berufliche und sektorale Veränderungen 2006 bis 2012, Bundeslandbericht Wien“** dar (vgl. Fritz u.a. 2007). Diese wurde vom WIFO im Auftrag des AMS Österreich erstellt und nimmt auf bundeslandspezifische Entwicklungen Bezug. Für Wien sind dabei die folgenden Aspekte für die Beschäftigungsentwicklung wesentlich zu nennen:

- **Beschäftigungszunahmen:** Die regionalwirtschaftliche Entwicklung in Wien führt in den nächsten Jahren zu einer weiteren Bedeutungszunahme des Dienstleis-

tungssektors in allen Berufshauptgruppen (auch und als einziger Sektor für Hilfskräfte) – und hier vor allem der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Hier wird für Wien ein Beschäftigungswachstum bis 2012 von 3,9% jährlich prognostiziert (bei aktuell bereits weit über dem österreichischen Schnitt liegendem Beschäftigtenstand). Hierzu zählen Betriebe im Feld der Datenverarbeitung, der Arbeitskräfteüberlassung, von Forschung und Entwicklung, der Rechts- und Unternehmensberatung, Werbetätigkeiten, Reinigungsgewerbe, Call Centers, Übersetzungsdienste sowie Detekteien und Schutzdienste. Ebenfalls mit steigender Bedeutung im Dienstleistungssektor werden das Beherbergungs- und Gaststättenwesen (Zuwachs 2,2% jährlich), das Unterrichtswesen (1,5% jährlich) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (1,8% jährlich) identifiziert.

- Der **Beschäftigungsrückgang** betrifft vor allem die Sachgütererzeugung und fällt in Wien (im Bundesländervergleich) am stärksten aus – v.a. in der Energie- und Wasserversorgung und der Textil- und Bekleidungsindustrie (jeweils mit einem Rückgang von jährlich 5,3% bis 2012), der Metallerzeugung (-4,8%), der Elektrotechnik (-4%), dem Maschinenbau (-3,7%) und im Bereich Holz, Papier, Druck (-3,5%), im Bauwesen schwächt sich der Beschäftigungsrückgang im Vergleich zu den vergangenen 6 Jahren ab und wird jährlich bei -0,3% liegen. Als einziges Bundesland erwartet Wien einen Rückgang im Handel (von 0,9% jährlich). Die Beschäftigungsrückgänge in der öffentlichen Verwaltung (-0,5%) fallen in Wien etwas stärker aus als in Gesamtösterreich, deutlich sind die Rückgänge auch in der Telekommunikationsbranche, hier mit -1,4% jährlich allerdings weniger ausgeprägt als bundesweit (über 2%).
- In Hinblick auf das **Qualifikationsniveau** ist ein Trend zu Tätigkeiten mit höheren Qualifikationsanforderungen absehbar. Der prognostizierte Beschäftigungszuwachs in Berufen auf akademischem oder Maturaniveau liegt in Wien mit +2,8% jährlich deutlich über dem gesamtösterreichischen Wachstum (+2,2%). Die Beschäftigungsanteile bei Berufen auf Lehr- oder Fachschulniveau sowie in unqualifizierten Tätigkeiten sind hingegen unterdurchschnittlich.
- Die **Berufsgruppen** mit überdurchschnittlichen **Beschäftigungszuwächsen** stellen die WissenschaftlerInnen dar, wobei für die technischen und naturwissenschaftlichen akademischen Berufe (+3,7% jährlich) und die Lehrkräfte im Hochschul-, Primar- und Sekundarbereich (+2,3% jährlich) deutliche Zuwächse absehbar sind. Auch nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte werden – aufgrund der demographischen Entwicklung Wiens – mit +3,9% jährlicher Zuwachsrate Beschäftigung finden. Als Berufsgruppen mit positiver Dynamik sind Dienstleistungsberufe auf hohem und mittlerem Qualifikationsniveau zu nennen (Gesundheitsfachkräfte mit +3,4% jährlich, sonstige wissenschaftliche und verwandte Berufe +2,5%, Sozial- und Kreativberufe +2,3%, Dienstleistungsberufe in Gastronomie und Tourismus +1,5%), sowie Metallbearbeitungsberufe (+2%) und ElektromechanikerInnen und -monteurInnen (+0,4%, allerdings wachsen diese Berufsgruppen im Dienstleistungssektor).
- Mit Ausnahme der Bereiche Metall und Elektro wird in den Handwerksberufen in Wien mit einem starken **Beschäftigungsrückgang** gerechnet (-0,7% jährlich in der entsprechenden Berufshauptgruppe, bspw. MaschinenmechanikerInnen und -schlosslerInnen -1,0%, sonstige Handwerksberufe -2,2%). Auch für Anlagen- und

MaschinenbedienerInnen werden Rückgänge (in der Höhe von -2,8% jährlich) prognostiziert, ebenso wie für Hilfsberufe in der Sachgütererzeugung, Transport und Landwirtschaft (-1,9%).

- Aus **geschlechtsspezifischer Perspektive** ist vor allem die hohe Dynamik im Dienstleistungssektor wesentlich. Beschäftigungszuwächse für Frauen werden vor allem in nicht-technischen Berufen auf Maturaniveau prognostiziert: Gesundheitsfachkräfte (+3,5% jährlich) sowie nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte (+4% jährlich).

3 Trendabschätzungen auf Basis bestehender Datenbasen

Für eine erste Trendabschätzung der Wiener Beschäftigung wird im vorliegenden Bericht auf drei unterschiedliche Datenbasen zurückgegriffen. Es werden Beschäftigungsdaten des Mikrozensus, des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger sowie des Arbeitsmarktservice verwendet. Aus der Verwendung unterschiedlicher Datenbasen innerhalb einer Untersuchung resultieren fast immer Probleme der Vergleichbarkeit. Dies trifft auch für die vorliegende Studie zu. Es ist mithin im Nachfolgenden zu beachten, dass den Daten des Mikrozensus eine vom Hauptverband- und AMS-Daten abweichende Definition der Beschäftigung¹ zugrunde liegt. Diesbezüglich ist auch wichtig zu erwähnen, dass der Mikrozensus die Wiener Wohnbevölkerung (im vorliegenden Fall also jene Beschäftigten, die in Wien ihren Wohnsitz haben), die Daten des AMS die in Wien gemeldeten Arbeitslosen bzw. Beschäftigten (im vorliegenden Fall nur die bewilligten Beschäftigungen für AusländerInnen) sowie die Daten des Hauptverbandes die in Wien arbeitenden Beschäftigten (genauer eigentlich, die Beschäftigungsverhältnisse Wiener Unternehmen) messen.

Die Erhebungsmethode des Mikrozensus wurde 2004 so grundlegend verändert, dass gravierende Brüche im zeitlichen Vergleich der Beschäftigtenzahlen entstanden. Somit konnte in der vorliegenden Trendabschätzung nur auf die „Zeitreihe“ 2004 bis 2006² – somit also auf eine nur sehr kurze Zeitspanne – zurückgegriffen werden. Um die Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Daten zu ermöglichen, wurden die verwendeten Daten des Hauptverbandes wie auch des AMS – für die eine längere Zeitreihe zur Verfügung stünde – ebenfalls auf den Zeitraum 2004 bis 2006 beschränkt.

Zur in der Untersuchung verwendeten Berufsklassifikation ist schließlich anzumerken, dass der Mikrozensus mit der ISCO - Berufssystematik eine vom AMS unterschiedliche Systematik verwendet. Im Vergleich zum Mikrozensus (3-Steller-Ebene) lassen sich die vom AMS aufbereiteten Daten zum Teil deutlich tiefer (4-Steller-Ebene) untergliedern³. Mit diesen Daten können zwar trennschärfere Ergebnisse erzielt werden, jedoch bringen hochgradig disaggregierte Daten auch einige Nachteile mit sich. Hier sei insbesondere die mitunter geringe Zellenbesetzung in einigen Berufen genannt. Es besteht somit gewissermaßen immer ein „Trade off“ zwischen Trennschärfe und Interpretationsmöglichkeit (bzw. auch -sinnhaftigkeit) der Ergebnisse.

Darüber hinaus erweist sich bei diesen beiden unterschiedlichen Berufssystematiken auch die unterschiedliche Logik des Aufbaus sowie differente Berufsbezeichnungen problematisch. Während sich die Hauptgruppen der internationalen ISCO-Systematik v.a. an Qualifikationsebenen ausrichten, orientiert sich die AMS-Systematik am öster-

¹ Die Daten des Mikrozensus zählen auch Selbständige und mithelfende Angehörige als Beschäftigte. Weiters genügt es, mindestens eine Stunde pro Woche gearbeitet zu haben, um im Mikrozensus als Beschäftigte erfasst zu werden – somit sind also auch geringfügig Beschäftigte miteinbezogen.

² Für 2007 stehen zurzeit noch keine Jahresergebnisse zur Verfügung.

³ Vgl. Darstellung der Systematiken im Anhang

reichischen Facharbeitsmarkt und lehnt sich an der Berufsbezeichnung der Lehrberufe an. Bei der abschließenden Zusammenführung mussten die auf der ISCO - Systematik basierenden Daten entsprechend recodiert werden, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

In den nachfolgenden Tabellen, die einen ersten Eindruck über die Entwicklung der Wiener Beschäftigung geben sollen, wurden zumeist Rangordnungen auf Grundlage des Beschäftigungswachstums im Zeitraum 2004 bis 2006 (in Absolutwerten gemessen) bzw. der Stellenandrangziffer gebildet. Es sind jeweils die obersten („TOP 15 / 25“) sowie untersten Berufe bzw. Wirtschaftsklassen dargestellt („DOWN 15 / 25“), also jene 15 bzw. 25, die die höchsten absoluten Zuwächse bzw. die stärksten absoluten Rückgänge oder die höchsten und niedrigsten Stellenandrangziffern zu verzeichnen hatten. Somit ist auf den ersten Blick erkenntlich, welche Beschäftigungsbereiche in Wien in letzter Zeit Beschäftigung attrahiert und welche Beschäftigung abgebaut haben.

3.1 Berufe mit Beschäftigungszunahmen

Tabelle 11 (im Tabellenanhang) auf Basis der Mikrozensusdaten ist zu entnehmen, dass die in den letzten Jahren in Wien am stärksten beschäftigungsexpandierenden Bereiche in klassischen Lehrberufen des Bausektors i. W. S. zu verorten sind. Unter der Kategorie *Ausbau- und verwandte Berufe*, die innerhalb der letzten beiden Jahre die größte Beschäftigungsnachfrage aufweist, fasst die ISCO-Berufssystematik des Mikrozensus *DachdeckerInnen, Fußboden- u. FliesenlegerInnen, StuckateurInnen, IsoliererInnen, GlaserInnen, KlempnerInnen, RohrinstallateurInnen und BauelektrikerInnen*. Ebenfalls stark nachgefragt wurden niedrigqualifizierte Berufe im Bereich der *Reinigung und Haushaltshilfe* (unternehmensbezogene Dienste) sowie in *Dienstleistungsberufen im hauswirtschaftlichen Bereich* (*Hauswirtschaftliche Berufe, Köche/Köchinnen, KellnerInnen*).

Weitere hohe Zuwächse wurden in qualifizierten und z. T. hochqualifizierten Dienstleistungsberufen vorwiegend in der Verwaltung von Privatunternehmen bzw. der öffentlichen Lehre verzeichnet. Die Berufsgruppen *Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen* und *Büroangestellte, Direktoren und Hauptgeschäftsführer* sowie *wissenschaftliche Lehrkräfte* sind an dritter bzw. 5. bis 7. Stelle des Wiener Berufsrankings zu finden.

Werden die TOP 25 Berufe in vier grobe Berufskategorien untergliedert, so zeigt sich, dass von den insgesamt ca. 79.000 neu hinzugekommen Beschäftigten, die in Tabelle 11 abgebildet sind, etwas mehr als ein Drittel als qualifizierte Dienstleistungsberufe, jeweils etwa ein Viertel als hochqualifizierte Dienstleistungsberufe bzw. Handwerksberufe (Lehre) und etwa ein Siebtel als niedrigqualifizierte Dienstleistungsberufe bezeichnet werden können.

3.2 Berufe mit Beschäftigungsabnahmen

Berufe mit den am stärksten ausfallenden Beschäftigungsabnahmen sind den Mikrozensusdaten gemäß in Wien ebenfalls vorwiegend im Dienstleistungsbereich zu finden, der also einer differenzierten Entwicklungsdynamik unterliegt (Tabelle 12). Die mit Abstand größten Beschäftigungsverluste wurden für *SekretärInnen, Maschinenschreiberkräfte und verwandte Berufe* gemessen. Die Rückgänge für *LeiterInnen kleiner Unternehmen*, die an zweiter Stelle liegen, sind nicht eindeutig zu bewerten, da für die Periode 2004/2005 starke Zuwächse ausgewiesen wurden. Es könnte sich hier also sowohl um stark temporär bedingte Schwankungen oder sogar um einen statistisch erzeugten Effekt handeln.

Eine klar negative Tendenz zeigt hingegen die niedrigqualifizierte Berufssparte *BotInnen, TrägerInnen, PförtnerInnen*, die sich an dritter Stelle befinden. Aber auch vergleichsweise hochqualifizierte Dienstleistungsberufe verzeichneten mitunter starke Beschäftigungsabnahmen in Wien. *ArchitektInnen, IngenieurInnen und verwandte WissenschaftlerInnen* sowie auch *Produktions- und OperationsleiterInnen* hatten deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Mit der Berufsgruppe *MalerInnen, GebäudereinigerInnen und verwandte Berufe* befindet sich erst an 6. Stelle ein Lehrberuf mit nennenswerten Beschäftigungsrückgängen.

Insgesamt zeigt sich, dass in den letzten Jahren in Wien die stärksten absoluten Beschäftigungsabnahmen in hochqualifizierten und qualifizierten Dienstleistungsberufen zu verzeichnen waren. Mehr als zwei Drittel der Beschäftigungsrückgänge fallen in diese Berufskategorien. Vergleichsweise geringe Beschäftigungsverluste verzeichneten niedrig qualifizierte Berufe im Dienstleistungssektor sowie FacharbeiterInnenberufe des Produktionssektors.

3.3 Wirtschaftsklassen mit Beschäftigungszunahmen

Während sich die Ergebnisse auf Berufsebene als durchaus ambivalent darstellen, zeigen die Auswertungen des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger auf Ebene der Wirtschaftsklassen vergleichsweise konsistente Resultate (Tabelle 13). Dienstleistungen, mehrheitlich auf gehobenem Qualifikationsniveau, sind im oberen Bereich der Top 25 Wirtschaftsklassen zu finden. Die *Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen* ist nach wie vor der Wirtschaftsbereich, der in Wien nachhaltig und auf hohem Niveau Arbeitskräftenachfrage erzeugt (vgl. auch Fritz u.a. 2007). Dieser Beschäftigungsbereich zeichnet sich nicht nur durch seine stark beschäftigungsexpansive Wirkung sondern auch durch seine hohe Heterogenität aus. Hier werden hochqualifizierte Unternehmensdienste, wie beispielsweise *Rechts- und Unternehmensberatung, Architektur- u. Ingenieurbüros* sowie *Werbewesen* ebenso subsumiert, wie die vom Qualifikationsniveau her durchmischte *Gewerbsmäßige Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften*, sowie niedrigqualifizierte Bereiche wie *Reinigungsgewerbe* sowie *Abfüll- u. Verpackungsgewerbe*.

Neben den *unternehmensbezogenen Diensten* stellen sich auch öffentliche Dienste im Gesundheits-, Sozial- und Unterrichtsbereich als stark beschäftigungsexpansiv dar.

Das *Gesundheits-, Veterinär- und Soziales* sowie das *Unterrichtswesen* liegen an zweiter bzw. dritter Stelle des Branchenrankings. An vierter Stelle folgt dann das *Beherbergungs- und Gaststättenwesen*. Hier besteht auch eine klare Übereinstimmung mit den Ergebnissen auf Berufsebene (siehe *Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich*). Das *Realitätenwesen*, der *EDV-Sektor*, der *Einzelhandel* sowie der *Flugverkehr* (Stelle 5 bis 8) hatten in den letzten Jahren ebenfalls noch einigen Beschäftigungsbedarf zu verzeichnen.

Das Bauwesen scheint als erste nichttertiäre Branche im Ranking erst an 9. Stelle auf. Insofern können die in der Berufsanalyse gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der Entwicklung in *Ausbau- und verwandten Berufe* weiter präzisiert werden. Die Beschäftigungszugewinne waren in diesen Berufen offensichtlich nicht im engeren Sinne im Bauwesen, sondern in anderen – vermutlich vor- oder nachgelagerten Bereichen – angesiedelt.

3.4 Wirtschaftsklassen mit Beschäftigungsabnahmen

Beschäftigungsrückgänge waren in Wien in den letzten Jahren sowohl in Teilen des Produktions- als auch des Dienstleistungsbereichs festzustellen (Tabelle 14), wie die Daten des Hauptverbandes belegen. Die stärksten Beschäftigungsverluste hatte der *Fahrzeugbau* mit mehr als 3.000 Beschäftigten zu verzeichnen. Die darauf folgenden Branchen (Stelle 2 bis 5) sind hingegen klassische Dienstleistungsbereiche. Dabei führt die *öffentliche Verwaltung* das Ranking an, gefolgt vom *Kreditwesen*, dem *Großhandel* sowie dem *Nachrichtenwesen*. Erst dann folgen wieder Produktionsbereiche in der *Elektrogeräte-* sowie der *Metallwarenerzeugung*.

Im Kontext der Ergebnisse der Berufsanalyse kann vermutet werden, dass sowohl in der öffentlichen (v. a. bei Bund und Gebietskörperschaften) als auch der privaten Verwaltung (v. a. im Kredit- und Nachrichtenwesen) mittelqualifizierte Beschäftigung (*SekretärInnen, Maschinenschreibkräfte und verwandte Berufe*) massiv abgebaut wurden. Daneben wurde aber auch weiterhin in klassischen Produktionsbereichen Beschäftigung zurückgefahren. Diese Entwicklung ist jedoch schon seit längerer Zeit und nicht nur in Wien zu beobachten.

3.5 Berufsentwicklung ausländischer Beschäftigter

Im Zusammenhang mit Fragestellungen bezüglich grenzüberschreitender Arbeitskräfte ist neben der Darstellung der allgemeinen Beschäftigungsentwicklung auch die Analyse spezifischer Teilarbeitsmärkte – im konkret vorliegenden Fall, eine nähere Betrachtung der ausländischen Beschäftigten am Wiener Arbeitsmarkt – von Interesse. Dies soll nun im folgenden Abschnitt auf Grundlage von Daten des AMS (Beschäftigungsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte bzw. vorgemerkte Arbeitslose) auf Berufsebene (2 bzw. 4-Steller-Ebene) sowie von Mikrozensusdaten (Staatsangehörigkeit) erfolgen.

Tabelle 15 ist zu entnehmen, dass die ausländische Beschäftigung in Wien, obwohl mehrheitlich in eher unqualifizierten Tätigkeiten eingesetzt, in den letzten Jahren nicht ausschließlich in diesen Bereichen angewachsen ist. Wenngleich in der Berufskategorie *HilfsarbeiterInnen* die stärksten Beschäftigungszunahmen zu verzeichnen waren, folgen an zweiter und dritter Stelle mit *BetriebsinhaberInnen*, *DirektorInnen*, *GeschäftsleiterInnen* sowie *Diplomierte KrankenpflegerInnen* deutlich höherqualifizierte Berufsbe- reiche. Während der Beschäftigungsausbau in Pflegeberufen, der zu einem wesentli- chen Anteil über ausländische Beschäftigte erfolgt, wenig überrascht, sind die Zunah- men bei *BetriebsinhaberInnen*, *DirektorInnen*, *GeschäftsleiterInnen* – v. a. im Bereich selbstständiger Tätigkeit – in der öffentlichen Wahrnehmung weniger präsent. Sie bes- tätigen jedoch Ergebnisse aus einschlägigen Studien, die über einen nicht zu vernach- lässigbaren Anteil an so genannten „ethnischen Ökonomien“ in Wien berichten (vgl. z. B. Enzenhofer u.a. 2007). Moderate Beschäftigungsanstiege bei *KellnerInnen* sowie *HändlerInnen und VerkäuferInnen* runden das Bild „typischer“ Beschäftigungsbereiche ausländischer Beschäftigter ab.

Tabelle 16 zeigt die Kehrseite der Entwicklung für ausländische Beschäftigte auf Be- rufsebene. Beschäftigungsabbau passiert hier fast ausschließlich in unqualifizierten Dienstleistungstätigkeiten sowie auch in unqualifizierten Bauberufen. Die Berufsgrup- pen *Reinigungskräfte*, *Magazin- und LagerarbeiterInnen*, *KochgehilflInnen* sowie *Bau- hilfsarbeiterInnen* führen die Berufsranliste der Beschäftigungsrückgänge auch an.

Etwa jede/r fünfte Beschäftigte in Wien hatte 2006 eine nicht-österreichische Staats- bürgerschaft. Aus Tabelle 17 ist zu entnehmen, dass der größte Anteil (7,9% aller Be- schäftigten in Wien) aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens kommt. Der Anteil von Beschäftigten aus den EU-25-Staaten (ohne Österreich) liegt bei knapp 7% der Wiener Beschäftigten. Der Anteil von Beschäftigten mit Türkischer Staatsbürgerschaft fällt mit 1,5% am geringsten aus.

Da für die vorliegende Untersuchung insbesondere die Beschäftigten aus den neuen Beitrittsländern interessieren, wurden diese in Tabelle 18 nochmals separat ausgewer- tet. Es zeigt sich, dass Beschäftigte aus Polen mit über 60,6% den mit Abstand bedeu- tendsten Teil der Beschäftigten, die aus den neuen Beitrittsländern kommen, stellen. Aus der Slowakei kommen 17,7% und aus Ungarn 14,3%. Beschäftigte aus der Tsche- chischen Republik (7,1%) und Slowenien (0,3%) sind von vergleichsweise geringer Relevanz für den Wiener Arbeitsmarkt.

Werden schließlich die beim AMS vorgemerkten Arbeitslosen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft nach Berufen analysiert (Tabelle 19), so spiegeln sich weitgehend die Ergebnisse der Beschäftigtenanalyse wider. Hohe Arbeitslosenanteile lassen sich in vielen niedrigqualifizierten Berufen des Bauwesens sowie diverser arbeitsintensiver Dienstleistungen, wie beispielsweise *Gebäudereinigung*, *allgemeine Hilfsberufe* oder *Küchengehilfen* erkennen.

3.6 Stellenandrang

Neben der Beschäftigungsentwicklung ist auch die Frage der Übereinstimmung von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage von vordringlichem Interesse. Es wird in der vor-

liegenden Untersuchung daher, wie im Bericht: „Arbeitsmarkt – Zukunft 2010. Vorschläge der Sozialpartner für ein Maßnahmenpaket zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Jugendbeschäftigung“ vorgesehen, die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen der Zahl der offenen Stellen gegenübergestellt, mithin die so genannte Stellenandrangziffer für einzelne Berufe ermittelt. Auch hier kann wiederum auf unterschiedlichem Aggregationsniveau analysiert werden.

Tabelle 20 gibt einen Überblick auf 2-Steller-Ebene über Berufe mit geringem Stellenandrang, also jenen Berufen, in denen ein relativ geringes Arbeitskräfteangebot einer relativ großen Arbeitskräftenachfrage in Wien gegenübersteht. *Handels-, Gesundheits- und Pädagogische Berufe* sowie *Berufe der maschinellen Metallbearbeitung* sind hier die wichtigsten Berufsgruppen, die an oberster Stelle stehen. Des Weiteren sind aber auch diverse *höherqualifizierte technische Berufe* mit unterschiedlicher Fachausrichtung (z. B. *Techniker für Maschinenbau und Elektronik, Forstwirtschaftstechniker, Techniker für Datenverarbeitung*) mit vergleichsweise niedrigen Stellenandrangsziffern zu finden. Insgesamt ist jedoch anzumerken, dass in Wien im Jahr 2006 (also dem Jahr mit dem niedrigsten Gesamtstellenandrang der letzten fünf Jahre) auf 2-Steller-Ebene kein einziger Beruf eine Stellenandrangsziffer mit einem Wert von unter 2,0 ausgewiesen hat.

In Tabelle 21 sind jene Berufe mit den höchsten Stellenandrangsziffern für Wien dargestellt. Allerdings sind diese Ergebnisse nur bedingt interpretierbar, da einige hier genannte Berufe in der Regel nicht vom AMS vermittelt werden, somit die Zahl der gemeldeten offenen Stellen nicht annähernd den tatsächlichen Bedarf an Arbeitskräften in diesem Beruf widerspiegeln dürfte. Berufe mit offensichtlichem Arbeitskräfteüberhang sind aber sicherlich *Nahrungs- und Genussmittelhersteller, Metallwarenmacher, Holzstoff- und Papierhersteller* sowie *graphische Berufe*.

Um eine Vergleichsmöglichkeit mit den Vorgaben des oben erwähnten Berichts der Sozialpartner „Arbeitsmarkt – Zukunft 2010“ und insbesondere mit der dort genannten Stellenandrangsziffer zu haben, wird in Tabelle 22 und Tabelle 23 auch der Stellenandrang für Wien auf 4-Steller-Ebene dargestellt. Bei Interpretation der ausgewiesenen Werte ist jedoch die zum Teil extrem geringe Zellenbesetzung zu bedenken. So stand 2006 beispielsweise ein/e vorgemerkte/r BürstenmacherIn drei offenen Stellen gegenüber. Ähnliche „Fallzahlen“ bestehen auch für viele andere hier genannten Berufe. Das hat unter anderem zur Folge, dass die Stellenandrangsziffern im Zeitverlauf stark schwanken und daher eine Auswertung für 2005 eine weitgehend andere Reihung ergeben würde. Insofern scheint die Interpretation von bundeslandspezifischen Stellenandrangsziffern auf 4-Steller-Ebene nur bedingt sinnvoll.

Zur Abschätzung der laufenden Entwicklung des Wiener Arbeitsmarktes wurden in Tabelle 24 und Tabelle 25 die Stellenandrangsziffern (jedoch wiederum auf 2-Steller-Ebene) mit den zuletzt verfügbaren Quartalsdaten des Jahres 2007 berechnet und nach den Werten des 3. Quartal 2007 gereiht dargestellt. Neben der allgemeinen Tendenz der im Zeitverlauf sinkenden Stellenandrangsziffern, bestätigen sich dabei im Wesentlichen die Trends aus den vorhergehenden Auswertungen.

Abschließend wurde in Tabelle 26 die Zahl der Lehrstellensuchenden der Zahl der offenen Lehrstellen gegenübergestellt. Im Durchschnitt kamen im Jahr 2006 in Wien 2,2

Lehrstellensuchende auf eine offene Lehrstelle. Die Berufsbereiche *maschinelle Metallbearbeitung, Glasmacher, Schuhmacher* und *Rauchfangkehrer, Gebäudereiniger* hatten einen höheren Bedarf als Lehrlinge zur Verfügung standen – die „Lehrstellenandrangziffer“ lag hier unter dem Wert 1. In den Sparten *Ziegelmacher, Bekleidungsherstellung, Textilverarbeitung, Chemie-, Gummiarbeiter, Kunststoffverarbeitung, Spediti- ons-, Fremdenverkehrsfachleute* war mit einer „Lehrstellenandrangziffer“ um den Wert 1 ein weitgehend ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage festzustellen. Mit einem Wert von über 5 wiesen insbesondere die Berufsbereiche *Holzverarbeiter, graphische Berufe, Spengler, Bauberufe* sowie *Techniker für Datenverarbeitung* einen besonders starken Angebotsüberhang aus. Im Zeitverlauf betrachtet gilt auch für den Wiener Lehrstellenarbeitsmarkt, dass sich Angebot und Nachfrage tendenziell annähern. Lag die durchschnittliche „Lehrstellenandrangziffer“ 2002 noch bei 3,2, so sank sie bis 2006 kontinuierlich auf einen Wert von 2,2 ab.

4 Trendabschätzungen auf Basis des Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitors des waff

4.1 Der Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor

Der Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor basiert auf einer regelmäßigen telefonischen Erhebung und stellt aktuelle Daten zur wirtschaftlichen Situation in Wiener Unternehmen bereit. Im Auftrag des waff werden monatlich die Betriebs- bzw. Personalverantwortlichen von Wiener Betrieben nach ihren Verhaltensweisen hinsichtlich Einstellungen und beruflicher Weiterbildung befragt. An das fixe Grundprogramm wird jeweils ein Sonderprogramm zu spezifischen Erhebungsinteressen angeschlossen. Im November 2007 wurde zum Zweck des vorliegenden Projekts das Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“ durchgeführt (vgl. Költringer 2007d).

Die Zielpopulation des Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor sind Wiener privatwirtschaftliche Betriebsstätten mit wenigstens einem/einer Beschäftigten⁴, aus denen mittels einfacher Zufallsauswahl 500 Betriebe gezogen werden. Die Daten werden entsprechend einer Hochrechnung nach Betriebsgröße und Wirtschaftsabteilungen gewichtet.

Im Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor wird in der Auswertung mit 4 zentralen Kategorisierungen gearbeitet:

■ Index dynamischer Betriebe

Zur Beschreibung der Dynamik werden die 6 Items der internationalen Tätigkeit, der Innovativität, der Investivität, der Expansivität hinsichtlich der Beschäftigung,

⁴ ohne ÖNACE 1995 Codes 75, 80, 85, 90 und 91: Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung, Unterrichtswesen, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung sowie Interessenvertretungen und Vereine.

der Weiterbildungsaktivität und der Zukunftsorientierung hinsichtlich der Branche zusammengefasst. Schließlich werden hoch dynamische Betriebe (3-6 der Items treffen zu) von jenen mit einer mittleren (1-2 Punkte) und einer niedrigen Dynamik (keine der genannten Eigenschaften) unterschieden.

■ **Beschäftigte**

Es werden Vollzeitäquivalente (inkl. ev. freier DienstnehmerInnen) zum Befragungszeitpunkt gezählt.

■ **Qualifikationsniveau**

Es wird grob zwischen der überwiegenden Qualifikationsstufe der MitarbeiterInnen unterschieden. Als gering qualifizierte MitarbeiterInnen werden HilfsarbeiterInnen oder Angestellte mit einfachen Tätigkeiten expliziert, als höher qualifizierte MitarbeiterInnen gelten Arbeitskräfte mit zumindest abgeschlossener Lehrausbildung oder einem schulischen Äquivalent.

■ **Wirtschaftszweig**

Diese Zuordnung wird aus der ÖNACE-Wirtschaftsklasse abgeleitet. Hier werden die drei Branchen Sachgütererzeugung (Codes 1x bis 4x) Handel und Reparatur (Codes 5x bis 52) und Dienstleistung (Codes 55 bis 93) unterschieden.

4.2 Identifizierung von Berufsbereichen mit Beschäftigungspotentialen

Das Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“ wurde gezielt für das vorliegende Projekt erstellt. Die sieben zusätzlichen Fragen im Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor bezogen sich auf die Neueinstellungen im Betrieb während der letzten beiden Jahre bzw. der künftigen Einstellungen in den nächsten beiden Jahren. Dabei wurden vor allem der Beruf und das Qualifikationsniveau erfragt, sowie auf Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung eingegangen.

Die Frage nach dem Beruf wurde dabei offen formuliert, d.h. es erfolgte keine Einordnung der Antworten in ein Klassifikationssystem. Erst in einem Recodierungsverfahren wurden die Texteingaben der AMS-Berufssystematik (auf Ebene der 4-Steller) zugeordnet⁵. Die Gewichtung erfolgt gemäß dem im Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor üblichen Hochrechnungsgewicht.

4.2.1 Neueinstellungen 2006/2007

Rund 2/3 der Betriebe haben während der letzten beiden Jahre MitarbeiterInnen neu eingestellt, 36% wiesen in jenem Zeitraum keine Neueinstellungen auf. Etwa ein Viertel hat in der Zeitspanne eine/n neuen MitarbeiterIn beschäftigt, je um die 10% haben 2, 3-4 und 5-9 neue Beschäftigte aufgenommen, 4% stellten zwischen 10 und 19, und knapp 3% stellten 20 und mehr neue MitarbeiterInnen ein.

⁵ Einige Nennungen blieben dabei zu wenig konkret, um eindeutig zugeordnet werden zu können und verbleiben mit dem Zusatz „ohne nähere Bezeichnung, o.n.B.“ in der Liste oder werden in der Restkategorie „Nennung nicht zuordenbar“ zusammengefasst.

Tabelle 3: Neueinstellungen 2006 und 2007 nach betrieblicher Dynamik, Zahl der Beschäftigten, Qualifikationsniveau der Beschäftigten und Wirtschaftszweig

		(N)	eingestellte Arbeitskräfte 2006 und 2007 insgesamt							
			keine	1	2	3-4	5-9	10-19	20-500	keine Angabe
GESAMT		40753	36,0%	25,3%	11,4%	11,2%	9,1%	4,0%	2,9%	,1%
Index dynamischer Betriebe	niedrig (0 Punkte)	12931	43,3%	25,6%	7,0%	9,8%	7,2%	5,4%	1,8%	,0%
	mittel (1-2 Punkte)	18794	40,1%	25,9%	12,0%	8,6%	9,0%	2,3%	1,9%	,2%
	hoch (3-6 Punkte)	9029	16,8%	23,8%	16,4%	18,9%	12,1%	5,6%	6,5%	,0%
Vollzeitbeschäftigte	1 bis 4	25634	47,5%	31,8%	9,7%	3,4%	5,4%	1,9%	,3%	,0%
	5 bis 9	7132	15,4%	23,1%	18,3%	24,9%	11,0%	4,6%	2,7%	,0%
	10 bis 19	4198	19,9%	10,3%	17,0%	29,6%	14,8%	4,4%	3,9%	,0%
	20 bis 99	3097	14,0%	2,7%	4,3%	22,0%	28,7%	15,4%	12,0%	,8%
	100 u.m.	693	17,4%	,0%	,0%	2,1%	4,1%	21,2%	53,8%	1,4%
Beschäftigte sind überwiegend	geringqualifiziert	9187	37,9%	23,6%	8,0%	12,2%	11,6%	3,8%	3,0%	,0%
	höherqualifiziert	24344	37,2%	24,5%	13,8%	9,7%	8,7%	3,2%	2,8%	,0%
	etwa gleich	7222	29,4%	30,4%	7,6%	15,1%	7,0%	7,2%	3,1%	,4%
Wirtschaftszweig	Sachgütererzeugung	6357	40,5%	18,7%	8,4%	11,3%	9,1%	7,3%	4,7%	,1%
	Handel, Reparatur	14060	41,6%	31,2%	9,5%	9,4%	5,7%	1,7%	1,0%	,0%
	Dienstleistungen	20336	30,6%	23,3%	13,7%	12,5%	11,5%	4,6%	3,7%	,1%

Quelle: ipr: Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“, November 2007

Überdurchschnittliche Beschäftigungszuwächse zeigen hier ähnliche Gruppen, die sich auch von einem Arbeitskräftemangel überdurchschnittlich betroffen zeigen. Eine überdurchschnittliche Beschäftigungsdynamik zeigt sich bei Betrieben ab 5 MitarbeiterInnen, während die Kleinbetriebe mit 1 bis 4 MitarbeiterInnen fast zur Hälfte (47,5%) während der letzten beiden Jahre keine neuen Beschäftigten aufnahmen. Von den großen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten hat deutlich mehr als die Hälfte 5 und mehr neue MitarbeiterInnen aufgenommen (gegenüber 16% im Gesamtdurchschnitt).

Im Vergleich der Wirtschaftszweige zeigt sich eine generell unterdurchschnittliche Dynamik in der Sachgütererzeugung und im Handel. Hier haben jeweils über 40% der Unternehmen während der letzten beiden Jahre keine neuen Arbeitskräfte eingestellt. Im Dienstleistungsbereich liegt dieser Anteil mit 30,6% unter dem Durchschnitt von 36%.

Schließlich zeigt sich hier auch nach der Dynamik der Betriebe ein unterschiedliches Bild: Es sind die hoch dynamische Betriebe, die überdurchschnittlich mehr Arbeitskräfte einstellen, während bei den anderen mittel und wenig dynamischen Unternehmen häufiger keine Neuanstellungen vorgenommen wurden.

Häufigster Beruf bei Neueinstellungen

Interessant für eine Trendabschätzung für Wien auf Berufsebene ist die Erfassung jener Berufe, in denen während der letzten beiden Jahre neue MitarbeiterInnen eingestellt wurden. Mit dieser Frage nach dem wichtigsten oder häufigsten Beruf wurden

jedoch nur jene Betriebe berücksichtigt, die im Beobachtungszeitraum eine/n oder mehr Arbeitskräfte eingestellt hatten.

In der Häufigkeitsauszählung der Nennungen zeigt sich die große Bedeutung von Berufen in der Gruppe der HändlerInnen und VerkäuferInnen. Insgesamt 11,3% der Neueinstellungen der letzten beiden Jahre in Wien sind dieser Berufsgruppe in unterschiedlichsten Branchen zuzurechnen (sonstige HändlerIn/VerkäuferIn 4,7%⁶, TabakverkäuferIn 1,8%, HändlerIn/VerkäuferIn von Lebens- und Genussmitteln sowie von Schuhen je 1,1%, HändlerIn/VerkäuferIn von Textil- und Bekleidungswaren 0,9%, HändlerIn/VerkäuferIn von Elektrowaren 0,7%, BuchhändlerIn/-verkäuferIn 0,6%, HändlerIn/VerkäuferIn von Fahrzeugen, Bestandteilen, Zubehör sowie DrogistIn mit je 0,2% und HändlerIn/VerkäuferIn von Eisen-, Metallwaren, Maschinen, Haushalts- und Küchengeräten unter 0,1%).

Ebenfalls von großer quantitativer Bedeutung stellt sich der Gastronomiebereich mit den Berufen KellnerIn (5,3%) und Gaststättenkoch/-köchin (2,4%) dar. 4% der Neueinstellungen in Wien waren Hilfskräfte für Bürotätigkeiten, knapp unter 3% entfielen auf Fachleute im Banken-, Sparkassen- und Versicherungswesen. KraftfahrerInnen machten 2,7% der Neuanstellungen aus, und je 2,1% entfielen auf FriseurInnen und TechnikerInnen (ohne nähere Bezeichnung). Die folgende Tabelle listet die Berufe nach der Häufigkeit bei den Neueinstellungen.

Tabelle 4: Häufigster Beruf bei Neueinstellungen 2006/2007 (gewichtet)

Rang	Beruf	Anzahl	Anteil
1	KellnerIn	2170	5,3%
2	sonstige HändlerIn und VerkäuferIn (ohne Branchenzuordnung)	1915	4,7%
3	Büro Hilfskraft	1633	4,0%
4	Bank-, Sparkassen-, Versicherungsfachkraft	1181	2,9%
5	KraftfahrerIn	1097	2,7%
6	Gaststättenkoch, -köchin	981	2,4%
7	FriseurIn	864	2,1%
8	TechnikerIn o.n.B.	846	2,1%
9	TechnikerIn für Datenverarbeitung	788	1,9%
10	Hilfsarbeit o.n.B.	773	1,9%
11	TabakverkäuferIn	741	1,8%
12	WirtschaftstreuhandlerIn, -verwalterIn	504	1,2%
13	ElektroinstallateurIn, -monteurIn	488	1,2%
14	MaurerIn	461	1,1%
15	HändlerIn, VerkäuferIn v. Lebens- und Genussmitteln	448	1,1%
16	Bürokaufleute (Industrie Gewerbe)	447	1,1%
17	HändlerIn, VerkäuferIn v. Schuhen	431	1,1%
18	HändlerIn, VerkäuferIn v. Textil- und Bekleidungswaren	384	,9%
19	Reise- und Fremdenverkehrsfachkraft	378	,9%
20	Küchenhilfskraft	370	,9%
21	RohrinstallateurIn, -monteurIn	360	,9%
22	GeschäftsleiterIn, DirektorIn	355	,9%

⁶ In diese Gruppe fallen HändlerInnen/VerkäuferInnen in allen außer den explizit geführten Bereichen, exemplarisch beispielsweise AntiquitätenhändlerIn, MöbelverkäuferIn, SportartikelverkäuferIn, MusikalienhändlerIn oder pharmazeutisch-kaufmännische/r AssistentIn.

23	Magazin-, LagerarbeiterIn	323	,8%
24	BuchhalterIn	318	,8%
25	BauarbeiterIn o.n.B., BauhilfsarbeiterIn	299	,7%
26	HändlerIn, VerkäuferIn v. Elektrowaren	297	,7%
27	VersicherungsvermittlerIn, -vertreterIn	287	,7%
28	Werbefachkraft	280	,7%
29	Bau- und MöbeltischlerIn	278	,7%
30	sonstige VermittlerIn, VermieterIn	274	,7%
31	Kfz-MechanikerIn	246	,6%
32	BuchhändlerIn, -verkäuferIn	246	,6%
33	Hotel- u.Gaststättenfachkraft	240	,6%
34	Reinigungskraft	237	,6%
35	HandelsvertreterIn	233	,6%
36	MalerIn, AnstreicherIn	202	,5%
37	AugenoptikerIn	198	,5%
38	JournalistIn, DolmetscherIn	192	,5%
39	MetallspanabheberIn (FräserIn, SchleiferIn)	192	,5%
40	TankstellenwartIn	186	,5%
41	medizinisch-technische Fachkraft	178	,4%
42	GoldschmiedIn	177	,4%
43	Bühnen-, fernseh- u.a. Sonderberufe	168	,4%
44	Grafische/r ZeichnerIn	162	,4%
45	ApothekerIn	155	,4%
46	Bau-, Blech-, KonstruktionsschlosserIn	152	,4%
47	GartenarbeiterIn	137	,3%
48	KosmetikerIn	135	,3%
49	Laden-, EintrittskartenkassierIn	132	,3%
50	KleidernäherIn, OberbekleidungsarbeiterIn	130	,3%
51	BauspenglerIn	129	,3%
52	RegisseurIn, SpielleiterIn	114	,3%
53	FotografIn	110	,3%
54	Turn- und Sportberufe	106	,3%
55	TechnikerIn für Maschinenbau	106	,3%
56	Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherIn	104	,3%
57	ArchitektIn	103	,3%
58	JuristIn, RechtskonsulentIn	97	,2%
59	MaschinenschlosserIn	97	,2%
60	MusikinstrumentenmacherIn	90	,2%
61	DrogistIn	90	,2%
62	HändlerIn, VerkäuferIn v. Fahrzeugen, Bestandteilen, Zubehör	90	,2%
63	Sozial-, WirtschaftswissenschaftlerIn	78	,2%
64	GlaserIn	77	,2%
65	SchriftsetzerIn	73	,2%
66	PortierIn, WächterIn, BiletteurIn	63	,2%
67	FleischerIn	61	,1%
68	TechnikerIn für Bauwesen	59	,1%
69	KonsumentenberaterIn	58	,1%
70	SteinmetzIn	54	,1%
71	TransportarbeiterIn	54	,1%
72	LehrerIn (TrainerIn, Coach)	53	,1%
73	Lohn-, GehaltsverrechnerIn	48	,1%
74	Weinkellereiberufe	45	,1%
75	sonstige WissenschaftlerIn	35	,1%
76	SchweißerIn	34	,1%
77	Dipl. KrankenpflegerIn	33	,1%
78	ChemielaborantIn	33	,1%
79	TechnikerIn im Wirtschaftswesen	29	,1%
80	andere DiplomingenieurIn	26	,1%

81	ElektromechanikerIn	26	,1%
82	Rechtsanwalt/wältin	26	,1%
83	SchneiderIn, TextilnäherIn	24	,1%
84	DachdeckerIn	21	,1%
85	BetonbauerIn	18	,0%
86	Grafische DruckerIn	18	,0%
87	HändlerIn, VerkäuferIn v. Eisen-,MW.,Masch.,Haush.,Küchenger	18	,0%
	nicht zuordenbar	97	,2%
	keine Angabe	14691	36,0%
	Gesamt	40753	100,0%

Quelle: ipr: Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“, November 2007, eigene Berechnungen

Qualifikationsniveau bei Neueinstellungen

Bei diesen am häufigsten genannten Berufen wurde anschließend das dabei erwartete Qualifikationsniveau erfragt. Demnach verlangte knapp ein Viertel (23,8%) der DienstgeberInnen lediglich einen Pflichtschulabschluss für ihren häufigsten/wichtigsten Beruf bei Neueinstellungen. Knapp 40% erwarteten eine Lehrausbildung und weitere 10% einen BMS-Abschluss. Für ein weiteres Viertel (24%) war ein höherer Abschluss, d.h. AHS/BHS/Kolleg bzw. Universität/Fachhochschule/Akademie wichtig.

Tabelle 5: Erwartete Schulbildung im häufigsten Beruf nach betrieblicher Dynamik, Zahl der Beschäftigten, Qualifikationsniveau der Beschäftigten und Wirtschaftszweig

		(N)	erwartete Schulbildung im häufigsten Beruf					weiß nicht/ keine Angabe
			PS/ Poly	Lehre	BMS	AHS/ BHS/ Kolleg	Uni/ FH/Aka- demie	
GESAMT		26062	23,8%	39,7%	10,6%	16,7%	7,3%	1,9%
Index dynamischer Betriebe	niedrig (0 Punkte)	7337	34,5%	55,9%	4,2%	2,9%	1,1%	1,3%
	mittel (1-2 Punkte)	11214	24,6%	39,0%	14,2%	13,7%	5,0%	3,6%
	hoch (3-6 Punkte)	7511	12,2%	25,0%	11,5%	34,5%	16,8%	,0%
Vollzeitbeschäftigte	1 bis 4	13468	26,7%	40,3%	11,8%	13,5%	5,8%	1,9%
	5 bis 9	6033	27,2%	37,2%	7,7%	19,8%	6,3%	1,7%
	10 bis 19	3360	13,3%	42,9%	9,3%	20,5%	11,9%	2,1%
	20 bis 99	2638	12,8%	41,5%	12,6%	20,7%	10,6%	1,8%
	100 u.m.	563	32,5%	24,5%	12,2%	16,9%	10,2%	3,7%
Beschäftigte sind überwiegend	geringqualifiziert	5707	64,9%	28,7%	4,4%	,3%	,0%	1,7%
	höherqualifiziert	15279	10,1%	36,5%	15,2%	24,6%	11,6%	1,8%
	etwa gleich	5076	18,9%	61,8%	3,5%	11,0%	2,4%	2,4%
Wirtschaftszweig	Sachgütererzeugung	3775	20,0%	65,7%	6,6%	5,8%	1,9%	,0%
	Handel, Reparatur	8204	21,0%	47,5%	9,3%	14,3%	6,8%	1,2%
	Dienstleistungen	14082	26,5%	28,2%	12,5%	21,0%	9,0%	2,8%

Quelle: ipr: Daten des Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“, November 2007

Hier zeigen sich anhand der Hintergrundmerkmale wieder deutliche Unterschiede. Höhere Qualifikationsniveaus (AHS/BHS/Kolleg und Uni/FH/Akademie) werden v.a. von hoch dynamischen Betrieben erwartet: mit 51,3% der Betriebe, die einen solchen Abschluss für ihren am häufigsten nachgefragten Beruf verlangen, liegt der Anteil hier

etwa doppelt so hoch wie im Durchschnitt. Der Lehrabschluss spielt hier mit nur 25% eine untergeordnete Rolle, und auch PflichtschulabsolventInnen werden von hoch dynamischen Betrieben seltener gesucht als im Durchschnitt aller Wiener Unternehmen.

Größere Betriebe ab 10 MitarbeiterInnen erwarten ebenfalls überdurchschnittlich häufig eine höhere Qualifikation (AHS/BHS/Kolleg und Uni/FH/Akademie) – in allen Klassen liegen hier die Werte etwas über dem Durchschnitt. PflichtschulabsolventInnen werden in den mittleren Betriebsgrößen kaum aufgenommen, erst in Unternehmen mit mehr als 100 MitarbeiterInnen werden wieder Berufe bzw. Tätigkeiten nachgefragt, die keine fachliche Qualifikation verlangen.

Im Vergleich der Wirtschaftszweige ist interessant, dass in der Sachgütererzeugung sowie im Handel die Lehre den deutlich am stärksten nachgefragten Bildungsabschluss darstellt: fast zwei Drittel der in der Sachgütererzeugung nachgefragten Berufe und 47,5% im Handel setzen eine Lehrausbildung voraus. In den nachgefragten Berufen im Dienstleistungsbereich spielt die Lehre eine unterdurchschnittliche Rolle, hier wird eher der Abschluss von AHS/BHS/Kollegs (21% gegenüber durchschnittlich 16,7%) erwartet, und auch BMS sowie die akademische Ausbildung werden geringfügig häufiger nachgefragt als im Durchschnitt.

Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung

Bezogen auf den genannten häufigsten Beruf wurde auch nach der Schwierigkeit gefragt, für diese Stellen qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Es zeigt sich, dass – obwohl die Mehrheit der Betriebe anführte, nicht von einem Arbeitskräftemangel betroffen zu sein – doch 45,1% der RespondentInnen Schwierigkeiten bei der Besetzung dieser Stellen angab.

Tabelle 6: Schwierigkeit im häufigsten Beruf Arbeitskräfte zu finden nach betrieblicher Dynamik, Zahl der Beschäftigten, Qualifikationsniveau der Beschäftigten und Wirtschaftszweig

		(N)	Schwierigkeit im häufigsten Beruf Arbeitskräfte zu finden				
			sehr schwierig	ziemlich schwierig	wenig schwierig	gar nicht schwierig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		26062	19,6%	25,5%	29,2%	24,7%	1,0%
Index dynamischer Betriebe	niedrig (0 Punkte)	7337	21,3%	28,4%	29,3%	18,7%	2,4%
	mittel (1-2 Punkte)	11214	21,9%	22,7%	24,4%	30,3%	,7%
	hoch (3-6 Punkte)	7511	14,4%	27,0%	36,3%	22,3%	,0%
Vollzeitbeschäftigte	1 bis 4	13468	19,4%	19,8%	29,7%	29,8%	1,3%
	5 bis 9	6033	23,0%	32,2%	25,5%	18,0%	1,3%
	10 bis 19	3360	18,1%	27,9%	35,3%	18,6%	,0%
	20 bis 99	2638	13,8%	36,9%	25,8%	23,5%	,0%
	100 u.m.	563	21,0%	24,3%	35,4%	19,2%	,0%
Beschäftigte sind überwiegend	geringqualifiziert	5707	22,5%	29,6%	15,5%	32,4%	,0%
	höherqualifiziert	15279	19,9%	27,7%	33,1%	18,1%	1,2%
	etwa gleich	5076	15,2%	14,6%	32,8%	35,9%	1,5%
Wirtschaftszweig	Sachgütererzeugung	3775	31,0%	34,9%	25,0%	9,0%	,0%
	Handel, Reparatur	8204	17,2%	21,0%	34,3%	25,2%	2,2%
	Dienstleistungen	14082	17,8%	25,7%	27,3%	28,6%	,6%

Quelle: ipr. Daten des Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“, November 2007

Signifikant häufiger verwiesen dabei Betriebe aus dem Bereich der Sachgütererzeugung auf Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung: Rund zwei Drittel dieser Unternehmen fanden es sehr oder ziemlich schwierig, Arbeitskräfte zu finden. Die stark dynamischen Betriebe und auch die größeren Betriebe mit mehr als 20 MitarbeiterInnen, die sich generell überdurchschnittlich von einem Arbeitskräftemangel betroffen sehen, artikulieren hinsichtlich des konkreten häufigsten Berufs keine besonderen Schwierigkeiten, die Stellen zu besetzen.

4.2.2 Zukünftige Neueinstellungen

Eine abschließende Frage erhob jene Berufe, die von den Betrieben voraussichtlich in den nächsten beiden Jahren nachgefragt werden. Hier zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den vergangenen Neueinstellungen. Fasst man die VerkäuferInnen und HändlerInnen aus den verschiedenen Branchen zusammen, stellt diese Gruppe mit 9,7% wieder den größten Anteil (sonstige HändlerIn und VerkäuferIn 4,3%, TabakverkäuferIn 1,6%, HändlerIn/VerkäuferIn von Schuhen 0,9%, HändlerIn/VerkäuferIn von Lebens- und Genussmitteln und von Textil- und Bekleidungswaren je 0,8%, HändlerIn/VerkäuferIn von Elektrowaren 0,5%, HändlerIn/VerkäuferIn von Fahrzeugen, Bestandteilen, Zubehör sowie BuchhändlerIn/-verkäuferIn je 0,3%, DrogistIn 0,2% und HändlerIn/VerkäuferIn von Eisen-, Metallwaren, Maschinen, Haushalts- und Küchengeräten unter 0,1%).

Auch in Zukunft spielen die Berufe in der Gastronomie eine wesentliche Rolle, 7,1% der befragten Betriebe planen in den nächsten beiden Jahren Neueinstellungen für den Beruf des/der KellnerIn, bei Koch/Köchin trifft dies für 3,1% der Betrieb zu. Hilfskräfte für Bürotätigkeiten werden von 3,2% der Betriebe gesucht.

TechnikerInnen im EDV-Bereich werden von 2,9% der Firmen nachgefragt werden, hier sind auch die TechnikerInnen ohne nähere Bezeichnung (2,6%) relevant. Bürokaufleute im Bereich Industrie und Gewerbe (2,8%) und im Versicherungsbereich (2,7%) bilden zwei weitere relevante Gruppen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, die Berufe wurden entsprechend ihrer Nennungen für künftige Neueinstellungen gereiht.

Tabelle 7: Genannte Berufe für Neueinstellungen in den nächsten beiden Jahren (gewichtet)⁷ (Mehrfachnennungen)

Rang	Beruf	Anzahl	Anteil
1	KellnerIn	2898	7,1%
2	sonstige HändlerIn und VerkäuferIn (ohne Branchenzuordnung)	1745	4,3%
3	Büro Hilfskraft	1292	3,2%
4	Gaststättenkoch, -köchin	1274	3,1%
5	TechnikerIn für Datenverarbeitung	1191	2,9%
6	Bürokaufleute (Industrie Gewerbe)	1142	2,8%
7	Bank-, Sparkassen-, Versicherungsfachkraft	1119	2,7%
8	TechnikerIn o.n.B.	1078	2,6%
9	KraftfahrerIn	912	2,2%
10	Küchenhilfskraft	867	2,1%
11	FriseurIn	769	1,9%
12	WirtschaftstreuhandIn, -verwalterIn	760	1,9%
13	TabakverkäuferIn	659	1,6%
14	Hilfsarbeit o.n.B.	621	1,5%
15	ElektroinstallateurIn, -monteurIn	620	1,5%
16	BauarbeiterIn o.n.B., BauhilfsarbeiterIn	580	1,4%
17	Magazin-, LagerarbeiterIn	555	1,4%
18	Hotel- u.Gaststättenfachkraft	496	1,2%
19	Reinigungskraft	487	1,2%
20	BuchhalterIn	472	1,2%
21	TechnikerIn für Bauwesen	462	1,1%
22	Bau- und MöbeltischlerIn	431	1,1%
23	RohrinstallateurIn, -monteurIn	424	1,0%
24	GeschäftsleiterIn, DirektorIn	416	1,0%
25	MaurerIn	389	1,0%
26	HändlerIn, VerkäuferIn v. Schuhen	387	,9%
27	Reise- und Fremdenverkehrsfachkraft	378	,9%
28	Werbefachkraft	375	,9%
29	TankstellenwartIn	373	,9%
30	Kfz-MechanikerIn	357	,9%
31	HändlerIn, VerkäuferIn v. Lebens- und Genussmitteln	340	,8%
32	HändlerIn, VerkäuferIn v. Textil- und Bekleidungswaren	326	,8%
33	HandelsvertreterIn	314	,8%

⁷ Die Frage wurde bei der Erhebung ebenfalls offen erfragt, bei der Recodierung wurde wie bei der Frage nach dem häufigsten Beruf bei vergangenen Neueinstellungen vorgegangen. Die Gewichtung erfolgt ebenfalls mittels des Hochrechnungsgewichts (ipr 2007).

34	Grafische/r ZeichnerIn	301	,7%
35	GoldschmiedIn	273	,7%
36	JournalistIn, DolmetscherIn	257	,6%
37	KosmetikerIn	240	,6%
38	BauspengerIn	231	,6%
39	HändlerIn, VerkäuferIn v. Elektrowaren	207	,5%
40	MalerIn, AnstreicherIn	202	,5%
41	TransportarbeiterIn	200	,5%
42	AugenoptikerIn	198	,5%
43	TechnikerIn für Maschinenbau	195	,5%
44	Bau-, Blech-, KonstruktionsschlosserIn	192	,5%
45	sonstige VermittlerIn, VermieterIn	190	,5%
46	MasseurIn	187	,5%
47	Laden-, EintrittskartenkassierIn	185	,5%
48	medizinisch-technische Fachkraft	178	,4%
49	Bühnen-, fernseh- u.a. Sonderberufe	173	,4%
50	BlumenbinderIn	163	,4%
51	DachdeckerIn	160	,4%
52	ApothekerIn	155	,4%
53	MusikinstrumentenmacherIn	150	,4%
54	KonsumentenberaterIn	149	,4%
55	Turn- und Sportberufe	141	,3%
56	HändlerIn, VerkäuferIn v. Fahrzeugen, Bestandteilen, Zubehör	141	,3%
57	GartenarbeiterIn	137	,3%
58	BuchhändlerIn, -verkäuferIn	131	,3%
59	KleidernäherIn, OberbekleidungsarbeiterIn	130	,3%
60	TapezierIn, PolstererIn	117	,3%
61	BüglerIn	114	,3%
62	FotografIn	110	,3%
63	andere DiplomingenieurIn	110	,3%
64	Lohn-, GehaltsverrechnerIn	108	,3%
65	DreherIn	107	,3%
66	Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherIn	104	,3%
67	TelefonistIn	98	,2%
68	JuristIn, RechtskonsulentIn	97	,2%
69	MaschinenschlosserIn	97	,2%
70	ambulante HändlerIn, VerkäuferIn	97	,2%
71	MetallspanabheberIn (FräserIn, SchleiferIn)	92	,2%
72	DrogistIn	90	,2%
73	Sozial-, WirtschaftswissenschaftlerIn	78	,2%
74	GlaserIn	77	,2%
75	SchriftsetzerIn	73	,2%
76	Grafische DruckerIn	69	,2%
77	PortierIn, WächterIn, BiletteurIn	63	,2%
78	FleischerIn	61	,1%
79	ElektromechanikerIn	60	,1%
80	TechnikerIn im Wirtschaftswesen	55	,1%
81	SteinmetzIn	54	,1%
82	LehrerIn (TrainerIn, Coach)	53	,1%
83	NaturwissenschaftlerIn	48	,1%
84	Weinkellereiberufe	45	,1%
85	Stubenmädchen/-bursche	39	,1%
86	sonstige WissenschaftlerIn	35	,1%
87	TechnikerIn für Schwachstrom u. Nachrichtentechnik	35	,1%
88	Dipl. KrankenpflegerIn	33	,1%
89	TechnikerIn für Gärungstechnik	33	,1%
90	Rechtsanwalt/wältin	26	,1%
91	FotolaborantIn	26	,1%

92	SchneiderIn, TextilnäherIn	24	,1%
93	FeinmechanikerIn	19	,0%
94	BetonbauerIn	18	,0%
95	HändlerIn, VerkäuferIn v. Eisen-,MW.,Masch.,Haush.,Küchenger	18	,0%
96	SchweißerIn	11	,0%
		N=40753	

Quelle: ipr: Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“, November 2007, eigene Berechnungen

4.2.3 Betroffenheit von Arbeitskräftemangel

Mit einer Frage des Zusatzprogramms „Trendanalyse Berufsbilder“ wurde auch die Betroffenheit von Arbeitskräftemangel der Wiener Betriebe auf einer allgemeinen Ebene erhoben. Es zeigt sich, dass sich der überwiegende Teil der Betriebe gar nicht (62,7%) bzw. nur wenig (17,5%) von einer Arbeitskräfteknappheit betroffen sieht. Insgesamt nur etwa 20% der Unternehmen sind sehr oder ziemlich stark mit einem Arbeitskräftemangel konfrontiert.

Tabelle 8: Betroffenheit von Arbeitskräftemangel nach betrieblicher Dynamik, Zahl der Beschäftigten, Qualifikationsniveau der Beschäftigten und Wirtschaftszweig

		(N)	Betroffenheit von Arbeitskräftemangel			
			sehr be- troffen	ziemlich be- troffen	wenig be- troffen	gar nicht be- troffen
GESAMT		40753	10,5%	9,3%	17,5%	62,7%
Index dynamischer Betriebe	niedrig (0 Punkte)	12931	11,9%	6,2%	19,5%	62,4%
	mittel (1-2 Punkte)	18794	8,9%	8,2%	17,4%	65,6%
	hoch (3-6 Punkte)	9029	12,0%	16,0%	14,9%	57,1%
Vollzeitbeschäftigte	1 bis 4	25634	9,8%	4,6%	15,9%	69,7%
	5 bis 9	7132	7,5%	18,2%	23,7%	50,6%
	10 bis 19	4198	11,8%	14,9%	16,7%	56,6%
	20 bis 99	3097	21,7%	14,8%	16,4%	47,2%
	100 u.m.	693	12,2%	33,7%	21,8%	32,3%
Beschäftigte sind überwiegend	geringqualifiziert	9187	11,0%	10,6%	12,8%	65,7%
	höherqualifiziert	24344	11,0%	9,0%	18,6%	61,5%
	etwa gleich	7222	8,6%	8,5%	19,9%	63,0%
Wirtschaftszweig	Sachgütererzeugung	6357	18,7%	12,0%	21,4%	47,9%
	Handel, Reparatur	14060	6,3%	9,2%	20,9%	63,6%
	Dienstleistungen	20336	11,0%	8,5%	13,9%	66,7%

Quelle: ipr: Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor, Zusatzprogramm „Trendanalyse Berufsbilder“, November 2007

Die Betroffenheit unterscheidet sich allerdings deutlich nach verschiedenen Merkmalen. So erweisen sich v.a. Betriebe der Sachgütererzeugung mit 30,7% weit überdurchschnittlich von einem Mangel an Arbeitskräften betroffen (sehr und ziemlich betroffen). Der Dienstleistungssektor liegt hier im Durchschnitt. Im Vergleich der Betriebsgrößen sehen sich größere Betriebe, d.h. solche mit 20 und mehr MitarbeiterInnen in überdurchschnittlichem Ausmaß mit einer Arbeitskräfteknappheit konfrontiert.

Auch die Berücksichtigung der Dynamik fördert Unterschiede zutage: dynamischere Betriebe sind stärker von Arbeitskräftemangel betroffen: 28% der dynamischen gegenüber nur 17,1% der Betriebe mit niedriger Dynamik geben an, von Arbeitskräftemangel sehr oder ziemlich betroffen zu sein.

5 Trendabschätzungen auf Basis des AMS-Qualifikationsbarometers

5.1 Das AMS-Qualifikationsbarometer

Mit dem AMS-Qualifikationsbarometer steht ein Online-System in Form einer webbasierten Datenbank zur Verfügung (www.ams.at/buw/14125.html), das einen Überblick über den Qualifikationsbedarf in Österreich gibt. Die Informationen zu Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends orientieren sich an der Berufsstruktur des AMS, die folgende Ebenen umfasst:

- 24 Berufsbereiche (wie z.B. Bau/Baunebengewerbe/Holz oder Hotel- und Gastgewerbe etc.).
- Diese sind in 94 Berufsfelder aufgegliedert (wie z.B. Hochbau und Bautechnik, Innenausbau und Raumausstattung, Tiefbau und Straßenerhaltung etc.),
- die wiederum insgesamt 600 Berufe umfassen (z.B. MauererIn, BauspenglerIn, DachdeckerIn etc.).

Ziel des Qualifikationsbarometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu entwickeln. Diese Vorausschau, deren Zeithorizont bis zum Jahr 2011 reicht, basiert auf der integrierten Auswertung verschiedenster Quellen:

- Sekundärstatistische Daten (v.a. Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Statistik Austria, AMS Österreich) über Unselbstständige Beschäftigung, Offene Stellen, Registrierte Arbeitslosigkeit;
- Studien und Prognosen zum österreichischen Qualifikationsbedarf und Arbeitsmarkt (regionaler und überregionaler Art);
- Vom AMS in Auftrag gegebene Analysen von Stelleninseraten; diese basieren auf der Beobachtung und Auswertung der wichtigsten österreichischen Printmedien (84 Tages- und Wochenzeitungen);
- Interviews mit ExpertInnen für unterschiedliche Berufsbereiche (Personalverantwortliche führender Unternehmen, PersonalberaterInnen, LeiterInnen von Ausbildungsinstitutionen, VertreterInnen von Berufsverbänden und Berufsorganisationen);
- Fachpublikationen/Fachzeitschriften, relevante Artikel in Branchenzeitschriften und dem Internet u.ä.

Durch die Zusammenschau verschiedenster Quellen wird eine Vorausschau zum Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarf auch auf Bundeslandebene ermöglicht. Im Hinblick auf die Treffgenauigkeit der Prognose sind jedoch bestimmte Aspekte zu berücksichtigen. So bilden die Quellen zum Arbeitskräftebedarf – Anzeigen in Printmedien und beim AMS registrierte offene Stellen – nur einen Teil der Rekrutierungskanäle ab, die in den einzelnen Berufsbereichen unterschiedlichstes Gewicht haben. Betriebsinterne Rekrutierung, Rekrutierung über Mundpropaganda oder die Suche über webbasierte Jobsuchmaschinen werden nicht erfasst. Der in den Statistiken abgebildete Arbeitsmarktbedarf entspricht zudem nicht immer dem tatsächlichen Bedarf nach Arbeitskräften. So führt etwa in manchen Berufen eine hohe Personalfuktuation zu einem erhöhten Stellenaufkommen, das aber keinen Rückschluss auf den Personalstand zulässt.

Vor diesem Hintergrund wurden im AMS-Qualifikationsbarometer in Ergänzung zu den quantitativen Profilen auch qualitative Informationen berücksichtigt, die einen umfassenderen Blick auf den gesamten Bedarf im jeweiligen Berufsfeld ermöglichen.

5.2 Identifizierung von Berufsbereichen mit Beschäftigungspotentialen

Für das vorliegende Projekt ist das Qualifikationsbarometer insofern von Nutzen, als sich Berufe und Berufsbereiche identifizieren lassen, bei denen eine positive Bedarfsentwicklung prognostiziert wird. Diese Berufe wurden entlang der nachfolgend beschriebenen Kriterien ausgewählt und in die Berufsindexbildung einbezogen.

5.2.1 Auswahlkriterien

Die Auswahl der **Berufsbereiche** erfolgte nach quantitativen Kriterien. Es wurden jene Bereiche ausgewählt, die im Jahr 2006 mindestens 1.000 gemeldete Stellen entweder in den Printmedien oder beim AMS aufwiesen.

Berufsfelder bzw. Berufe wurden jene ausgewählt, die

- entweder mindestens 250 Stellen (in Printmedien oder beim AMS) und gleichzeitig eine steigende oder zumindest gleich bleibende Beschäftigungsprognose verzeichnen,
- oder zumindest unter den Top 5 im jeweiligen Berufsbereich rangieren, was eine positive Prognose auf der Grundlage von ExpertInnenmeinungen oder Befunden von Studien signalisiert.

Diese gemischt quantitativ und qualitativ orientierte Auswahl schließt auch Berufe ein, die auf den ersten Blick nicht unbedingt im Fokus der Aufmerksamkeit stehen, aber aufgrund der Meinung von ExpertInnen aus dem jeweiligen Berufsfeld Zukunftsperspektive haben. Dies wird etwa am konkreten Beispiel der HundefriseurIn deutlich. So waren zwar nur zwei Stellengesuche im Jahr 2006 festzustellen, allerdings hängt dies damit zusammen, dass diese Tätigkeit oft als SelbstständigeR ausgeübt wird. Exper-

tInnen sehen aber die Bedeutung dieser Tätigkeit im Zusammenhang mit dem steigenden Nachfragetrend nach haustierbezogenen Dienstleistungen.

5.2.2 Berufsfelder und Berufe mit Zukunftsperspektiven

Die folgende Übersicht dokumentiert die anhand dieser Kriterien aus den Qualifikationsbarometer ausgewählten Berufsbereiche, Berufsfelder und Berufe für Wien, ohne eine Reihung vorzunehmen.

Tabelle 9: Berufsbereiche, -felder und Berufe mit steigender Bedeutung

Berufsbereich	Berufsfeld	Beruf		
Bau, Bauneben- gewerbe, Holz	Hochbau und Bautechnik	BauspengerIn		
		MaurerIn		
		BautechnikerIn		
	Innenausbau, Raumausstattung	MalerIn und AnstreicherIn		
		Sanitär- und KlimatechnikerIn		
		Hilfskraft Baunebengewerbe		
	Tiefbau und Straßenerhaltung			
Bauhilfsberufe	Bauhilfskraft			
Holz- und Sägetechnik				
Tischlerei und Herstellung von Holz- produkten	TischlerIn Zimmerer, Zimmerin			
Büro, Wirtschaft, Recht	Industrie- und Gewerbekaufleute	Bürokaufmann, -frau Immobilienkaufmann, -frau Großhandelskaufmann, frau		
		Management und Organisation	BetriebswirtIn GeschäftsführerIn VerkaufsmanagerIn	
		Sekretariat, Assistenz, Sachbearbei- tung	SekretärIn Call-Center-Agent PersonalverrechnerIn VerwaltungsassistentIn QualitätssicherungstechnikerIn	
	Wirtschaft und Technik	VerkaufstechnikerIn TechnikerIn für Wirtschaftswesen		
	Wirtschafts- und Steuerberatung, Cont- rolling	BuchhalterIn SteuerberaterIn ControllerIn WirtschaftsberaterIn PersonalberaterIn		
		Bank- und Versicherungswesen	BankangestellteR Versicherungskaufmann, -frau	
		Bürohilfsberufe	TelefonistIn	
	Recht	Rechtsanwalt, -anwältin RechtskanzleiassistentIn JuristIn		
	EDV und Tele- kommunikation	Analyse und Organisation	IT-ProjektmanagerIn IT-ManagerIn WirtschaftsinformatikerIn Datensicherheitsexperte, -expertin	
			Softwaretechnik und Programmierung	AnwendungssoftwareentwicklerIn
			Datenbanken	DatenbankadministratorIn
		Support, Beratung, Schulung		
	Elektro und Elekt- ronik	Elektromechanik und Elektromaschinen	ElektrotechnikerIn AntriebstechnikerIn MechatronikerIn MedizintechnikerIn	
Energie- und Anlagentechnik			AutomatisierungstechnikerIn	
Elektroinstallation und Betriebselektrik			ElektrobetriebstechnikerIn ElektroinstallationstechnikerIn	
Industrielle Elektronik, Mikroelektronik, Messtechnik		ElektronikerIn		
Kommunikations- und Nachrichten- technik				
Garten-, Land- und Forstwirt- schaft	Obst-, Wein- und Gartenbau	LandschaftsgärtnerIn GärtnerfacharbeiterIn Weinbau- und KellereifacharbeiterIn		

	Land- und Viehwirtschaft	PferdewirtschaftsfacharbeiterIn Landwirtschaftliche Hilfskraft		
	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei			
Gesundheit und Medizin	Krankenpflegepersonal und Hebammen	Dipl. Gesundheits- u. KrankenpflegerIn PflegehelferIn		
	Ärztliche Berufe	Arzt, Ärztin		
	Handel m. Gesundheitsprodukten	ApothekerIn		
	Massage	MedizinischeR MasseurIn		
	Medizinisch-technische Berufe	ZahntechnikerIn		
	Medizinische Hilfsdienste	OrdinationsgehilfIn ZahnarzthelferIn		
	Gewerblich-techn. Gesundheitsberufe	AugenoptikerIn		
Handel, Verkauf, Werbung	Beratung, Einkauf, Verkauf	EinkäuferIn Textil- u. Bekleidungswarenverkäuferin VerkaufssachbearbeiterIn, Innendienst Einzelhandelskaufmann, -frau FleischverkäuferIn Lebens- und GenussmittelverkäuferIn		
		Kassa und Handelshilfsberufe	KassierIn TankwartIn HandelsgehilfIn	
			Marketing, Werbung und PR	Marketing-AssistentIn Customer Relationship-ManagerIn (CRM)
				Verkaufsaußendienst und Verkaufsvermittlung
		Hilfsberufe und Aushilfskräfte	Produktion, Bau und Landwirtschaft	
	Handel, Transport, und Büro		Aushilfskraft	
	Produktion, Bau, Landwirtschaft		SortiererIn	
Hotel- und Gastgewerbe	Hotelempfang und Etage	Stubenmädchen, -bursch RezeptionistIn		
		Küchen- und Servicefachkräfte	Koch, Köchin Restaurantfachmann, -frau BarkeeperIn	
	Küchen- und Servicehilfsberufe		Küchenhilfskraft Buffet- und Schankkraft Servierhilfskraft	
			Hotelverwaltung und Gaststättenleitung	Hotel- und GastgewerbeassistentIn RestaurantleiterIn
	Körper- und Schönheitspflege	Haarpflege	FriseurIn und PerückenmacherIn KosmetikerIn	
Schönheits-, Hand- und Fußpflege		FußpflegerIn HundefriseurIn		
		Maschinen, Kfz und Metall	Werkzeugmacher- und Schlosserberufe	SchlosserIn im Baugewerbe WerkzeugtechnikerIn SchlosserIn im Metallgewerbe
Maschinelle Metallfertigung	ZerspanungstechnikerIn ElektroanlagentechnikerIn			
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau, Service			MaschinenbautechnikerIn KälteanlagentechnikerIn
Kfz-Mechanik und Service			Kfz-TechnikerIn	
Metallgewinnung und -bearbeitung			SchweißerIn DreherIn	

		MaschinenfertigungstechnikerIn
Reinigung und Haushalt		Reinigungskraft
		FensterputzerIn
		Haushaltshilfe
		Denkmal-, Fassaden-u.GebäudereinigerIn
		RaumpflegerIn
		BüglerIn
		HausbesorgerIn
	Soziales, Erziehung, Bildung	Soziale Betreuung, Beratung, Therapie
AltenbetreuerIn		
BehindertenbetreuerIn		
BerufsberaterIn		
Kindererziehung und -betreuung		KindergärtnerIn
		SozialpädagogeIn
Schule, Weiterbildung und Hochschule		HochschullehrerIn
Verkehr, Transport und Zustelldienste	Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr	FlughafenarbeiterIn
		Flughafenbodenpersonal
	Lager, Transport, Spedition, Logistik	LogistikerIn
		LagerlogistikerIn
		BerufskraftfahrerIn
		TaxichauffeurIn
		Baugeräte- und KranführerIn
		LagerarbeiterIn

Quelle: AMS Qualifikationsbarometer für Wien

Berücksichtigt man die quantitativen Dimensionen bei der Identifizierung der zukunfts-trächtigen Berufe, dann ergibt sich folgende Gewichtung:

- Bauberufe und Berufe des Baunebengewerbes,
- qualifizierte Büroberufe und Wirtschaftsberufe insbesondere an der Schnittstelle Wirtschaft-Technik (z.B. TechnikerIn für Wirtschaftswesen),
- Handelsberufe,
- Hotel- und Gaststättenberufe,
- Metall-, Elektroberufe
- Gesundheits- und Medizinberufe,
- Betreuungs- und Beratungsberufe,
- angelernte Berufe im Bereich Reinigung, Tourismus, Bau.

Das Qualifikationsniveau ist bei den über das AMS-Qualifikationsbarometer ausgewählten Berufen sehr unterschiedlich. Wie die Aufstellung deutlich macht, sind einige Berufe bzw. Tätigkeiten darunter zu finden, die sich auf dem Level von angelernten und Hilfstätigkeiten befinden und keine Berufsausbildung voraussetzen. Im überwiegenden Maße handelt es sich jedoch um Berufe auf dem Qualifikationsniveau von Lehrausbildung, höherer Schule oder einer tertiären Ausbildung.

6 Trendabschätzungen auf Basis von ExpertInnen-Interviews

Erweiternd zu den Analysen verschiedener Datenquellen wurden von L&R Leitfadengespräche mit Wiener ExpertInnen aus verschiedenen Arbeitsfeldern geführt. Das Ziel und die Absicht dieser empirisch-qualitativen Methode war es, die unterschiedlichen Sichtweisen aus den jeweiligen Arbeitszusammenhängen zu erfassen. Je nach arbeitsmarktpolitischer Aufgabe und Position nehmen AkteurInnen verschiedene Perspektiven auf die Entwicklung von Berufen bzw. Berufsbereichen ein. Die Einbindung mittels Interviews soll gewährleisten, die aus den verschiedenen Datenquellen ablesbaren Trends an den Praxiserfahrungen zu messen bzw. durch diese zu relativieren.

Dazu wurden AkteurInnen des AMS, Unternehmens- und ArbeitnehmerInnenvertreterInnen sowie MitarbeiterInnen von Arbeitskräfteüberlasserbetrieben befragt. Die Interviews wurden verschriftlicht und ausgewertet.

Strukturiert wurden die Gespräche mittels eines Leitfadens. Diese Leitfragen richteten sich auf jene Berufe bzw. Berufsbereiche, in denen die ExpertInnen...

- ... einen steigenden Bedarf wahrnehmen und künftig Probleme bei der Stellenbesetzung vermuten. Hier wurde auch die Rolle ausländischer Arbeitskräfte aus den Nachbarstaaten angesprochen.
- ... einen sinkenden Bedarf wahrnehmen.
- ... eine Fehleinschätzung wahrnehmen, d.h. wo ihrer Wahrnehmung nach die allgemeine / öffentliche Meinung und Diskussion deutlich nicht ihren Erfahrungen der Praxis entsprechen. Es wurden hier sowohl Berufsbereiche erfragt, die eher überschätzt, als auch solche, die eher unterschätzt werden.
- Schließlich interessierten auch die Strategien der AkteurInnen, um den sich ihrer Einschätzung nach sich abzeichnenden Entwicklungen zu begegnen.

Die Interviews waren als offene, qualitative Interviews angelegt. Das bedeutet, dass von Seiten der Interviewführenden keine geschlossenen Antwortkategorien vorgegeben wurden und Antworten nicht einer konkreten Einteilung zugeordnet werden mussten (bspw. in Berufsbereiche nach einer bestimmten Systematik wie bspw. ISCO).

Es ging in den Interviews stärker um die Wahrnehmung der ExpertInnen von Berufsbereichen, in denen sie eine Entwicklungsdynamik und steigende bzw. sinkende Bedeutung in einer mittelfristigen Perspektive sehen. Aus den Ergebnissen dieser Interviews lässt sich keine Berufsliste entwickeln, aber sie liefern qualitative Informationen auf einem hohen Aggregationsniveau. Die hier angesprochenen Trends spiegeln sich durchaus in den anderen analysierten Datenquellen wider.

6.1 Berufsbereiche mit steigender Bedeutung

So unterschiedlich die Arbeitskontexte der befragten AkteurInnen auch sind, so sind ihre Wahrnehmungen bezüglich expandierender Berufsbereiche in vielerlei Hinsicht ähnlich. Generell ist fest zu halten, dass v.a. Dienstleistungen – sowohl persönliche als

auch unternehmensbezogene – weiterhin als im Steigen begriffen gesehen werden und relevante Beschäftigungszuwächse in erster Linie in diesen Bereichen erwartet werden.

Gesundheitsbereich und betreuende Berufe

Fast durchgängig wird der Gesundheitsbereich als einer jener Berufsbereiche genannt, in dem sich künftig Beschäftigungspotentiale – auf allen Qualifikationsebenen – ergeben werden. Dieser Berufsbereich ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungen zu sehen und kann aufgrund der absehbaren Alterung der Bevölkerung als Bereich mit steigender Bedeutung eingeschätzt werden⁸.

Bedarf sehen die im Rahmen dieses Projekts befragten ExpertInnen dabei zunächst im Krankenpflegebereich. Hier werden v.a. diplomierte PflegerInnen weiterhin stark nachgefragt sein, ebenso wie hochqualifizierte Personen (ÄrztInnen, medizinisch-technische AssistentInnen) und Hilfskräfte mit niedrigerer Qualifikation (PflegehelferInnen) – wenngleich hier eine gewisse Sättigung des Marktes festgestellt werden kann und teilweise Arbeitskräfte, die im Rahmen von AMS-Schulungsmaßnahmen zu PflegehelferInnen ausgebildet wurden, nicht mehr direkt vermittelt werden können.

Gerade im Bereich der Pflege sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die weitere Beschäftigungsentwicklung wesentlich. Zum einen sind im Pflegebereich gesetzliche Regelungen und Finanzierungsmodelle relativ offen (Stichwort Übergangsregelungen bei der 24h-Betreuung), und zum anderen stellt sich gerade in diesem Berufsbereich die Nostrifikation von im Ausland erworbenen Qualifikationen als zentraler Hemmschuh dar (vgl. Kap. 6.3).

Neben der Pflege im engeren Sinn geht es im Gesundheitsbereich jedoch um eine Reihe weiterer Berufsbilder. Die Betreuungsangebote differenzieren sich weiter aus und von der Gruppe der älteren Menschen werden unterschiedliche Unterstützungsleistungen und Freizeitangebote (wie Animation, Urlaub, etc.) zunehmend nachgefragt werden.

Berufe im Zusammenhang mit persönlichen Dienstleistungen in dem großen Bereich „Gesundheit – Wellness – Fitness – Selfness“ werden weiterhin als ein Bereich mit steigender Bedeutung eingeschätzt, wobei hier sozialbetreuerische Anforderungen im Vordergrund zu sehen sind. Hier ist nicht nur die Zielgruppe der älteren Menschen wesentlich, sondern es werden steigende Bedarfe auch in anderen betreuenden Dienstleistungsbereichen vorortet, hier v.a. in der Pädagogik und Sozialarbeit (Kindergarten-, Pflichtschul-, Sozialpädagogik, Sonder- und Heilpädagogik, Arbeit mit Obdachlosen, Drogenabhängigen, etc.)

⁸ Die große Bedeutung des Gesundheits- und Pflegebereichs wird durch verschiedene Untersuchungsergebnisse hervorgehoben, vgl. das Branchenranking auf Basis des Hauptverbandes (vgl. 3.3), die Analysen des WIFO (vgl. Fritz u.a. 2007) oder die Befragungsergebnisse im Rahmen der Österreichisch-Ungarischen ExpertInnenakademie (vgl. Kap. 2).

Metall- und Elektrobereich

Im handwerklichen Feld sprechen die befragten ExpertInnen in erster Linie den Metall- und Elektrobereich an. Hier geht es um (Lehr-)Berufe im Bereich *Metalltechnik (Werkzeugbautechnik, Maschinenbautechnik, Anlagentechnik, etc.)*, *Spenglerei, Schweißerei, Starkstrommontage, Elektroinstallationstechnik, etc.* – Berufsbereiche, wie sie bspw. auch in der Befragung im Rahmen der Österreichisch-Ungarischen ExpertInnenakademie oder durch das Stimmungsbarometer Industrieviertel (vgl. Kap. 2) angesprochen wurden. Auch interdisziplinäre Ausbildungen wie jene zum/zur *MechatronikerIn* werden noch stärker gefragt sein, meinen die befragten ExpertInnen. Der Elektrobereich bewegt sich dabei tendenziell in Richtung IT.

In erster Linie geht es in dem Bereich um das Qualifikationsniveau der Lehre, aber auch höhere Qualifikationen (Berufsbildende Höhere Schulen) werden hier verstärkt nachgefragt werden.

Das vorrangige Problem in diesen Bereichen liegt in ihrer scheinbar mangelhaften Attraktivität für junge Menschen. Es sind in diesen Berufsfeldern Lehrstellen vorhanden, die Nachfrage danach hält sich nach Meinung der befragten ExpertInnen jedoch in Grenzen. Dies ist mit ein Grund, warum durch Maßnahmen des AMS gezielt Frauen für diese Berufsfelder motiviert werden (FIT).

Tourismus und Gastgewerbe

Auch der Bereich von Tourismus und Gastronomie bietet nach Einschätzung der ExpertInnen mittelfristig bedeutende Beschäftigungspotentiale⁹. Hier geht es neben dem *Koch/der Köchin* auch um Berufe wie *Systemgastronomie, Hotelfachleute, Gastgewerbe- und Hotelassistenten* etc. Steigende Bedeutung wird dabei dem sanften Tourismus zugemessen, wobei diese Entwicklung in Kombination mit dem Gesundheits- und Wellnessbereich beobachtet wird. Gerade in Wien bieten sich im Tourismusbereich Berufe auf allen Qualifikationsniveaus an.

Bereich Wirtschaft – Management

Mit diesen Begriffen wird ein Bereich umrissen, in dem nach Einschätzung verschiedener ExpertInnen ebenfalls mittelfristig mit einer steigenden Beschäftigungsdynamik zu rechnen ist. Hier geht es neben den *Büroberufen* (Organisation, Buchhaltung, Ein- und Verkauf, Finanzbereich) auch um technische Berufe wie *Logistik* oder *Projektmanagement*.

⁹ Auf die wachsende Bedeutung dieses Ausschnitts des Dienstleistungssektors verweisen auch Fritz u.a. 2007 oder die Ergebnisse des waff-Beschäftigungsmonitors (vgl. Kap.4)

(Natur)Wissenschaftlicher, hochqualifizierter Bereich

Technische Berufe auf einer höheren Qualifikationsstufe werden ebenfalls als Berufsbereiche mit steigender Bedeutung eingestuft (Schlagworte Life Sciences, Biotechnologie, umweltschonende Energien). Hier werden in erster Linie *wissenschaftliche Arbeitskräfte*, aber auch solche auf einem mittleren Qualifikationsniveau (bspw. *Laborleitung, Forschungsassistenten*) zunehmend gefragt¹⁰. Das Beschäftigungspotential dieses Bereichs ist in quantitativer Hinsicht jedoch begrenzt.

Generelle Trends

Neben den genannten konkreten Berufsbereichen schätzen die befragten ExpertInnen den **Dienstleistungssektor** generell als den beschäftigungspolitisch wichtigsten Bereich ein. Da Dienstleistungen – persönliche und unternehmensbezogene – tendenziell zeit- und personalintensiv sind, wird ihre Bedeutungszunahme auch zu einem weiteren Arbeitskräftebedarf führen.

Interessant ist dabei die Beobachtung, dass ganz allgemein **Beratungs- und Betreuungsleistungen in fast allen Bereichen** wichtiger werden. Für die Beschäftigten bedeutet das, dass **Beratungsqualifikationen** in so gut wie allen Berufen stärker nachgefragt werden. Während auf der einen Seite das Informationsangebot für interessierte KundInnen immer größer und über das Internet auch einfacher zugänglich wird, wächst auf der anderen Seite der Bedarf nach einer Beratung, die über die einfache Information hinausgeht. Weiters setzen immer mehr Unternehmen auf einen Außendienst, bspw. im Banken- und Versicherungsbereich. Im Kontext dieser Entwicklungen bzw. Verschiebungen werden *social skills* immer wichtiger: die Kommunikation mit KundInnen, der persönliche Umgang mit Menschen, die persönliche Beratung – das sind Kompetenzen, die in fast allen Berufen stärker nachgefragt werden und bezüglich derer häufig Defizite bei BewerberInnen festgestellt werden.

Diesem Aspekt ist nach Meinung der ExpertInnen bei der Ausbildung Rechnung zu tragen. Zentral wird in mittelfristiger Perspektive eine Aufwertung von *social skills* in allen Ausbildungsbereichen, eine Verbesserung der Kulturtechniken und der Sprachkenntnisse bzw. der sprachlichen Fähigkeiten.

Die notwendige Aufwertung von kompetentem und persönlichem Umgang mit Menschen wird auch in Zusammenhang mit dem Bedeutungszuwachs des Gesundheitsbereichs und der betreuenden Dienstleistungen thematisiert. Gerade bei der Betreuung von kranken und alten Menschen sind die sozialen Kompetenzen der Arbeitskräfte auf längere Sicht wesentlich, und die Ausbildung wird diesbezüglich mitunter als unzulänglich beschrieben.

¹⁰ Auch die mittelfristige Beschäftigungsprognose für Wien verweist auf das starke Beschäftigungswachstum unter den WissenschaftlerInnen, das von Zuwächsen in den technischen und naturwissenschaftlichen akademischen Berufen sowie bei den Lehrkräften im Hochschul-, Primar- und Sekundarbereich getragen wird, vgl. Fritz u.a. 2007

6.2 Berufsbereiche mit eingeschränkter Perspektive

Sinkende Bedeutung

Hinsichtlich Berufsbereichen mit sinkender Bedeutung machten die ExpertInnen wenige Angaben. Generell werden der primäre und sekundäre Sektor von geringer Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung gesehen und rückläufig wahrgenommen. Ebenso pauschal führen die ExpertInnen ungelernte Tätigkeiten an, konkrete Berufe bzw. Berufsbereiche werden auf diese Frage hin jedoch kaum benannt. Diese Einschätzungen hinsichtlich der Sektoren und dem Qualifikationsniveau decken sich großteils mit wissenschaftlichen Entwicklungsanalysen (vgl. z.B. Fritz u.a. 2007)

Fehleinschätzungen

Interessant war die Frage nach Berufen bzw. Berufsbereichen, die ihrer Meinung bzw. ihren persönlichen Erfahrungen nach falsch eingeschätzt wurden. Hier ist v.a. der **EDV-Bereich** zu nennen. In diesem Umfeld wurden in den letzten Jahren verschiedene Berufe **überschätzt** (Stichwort Webdesign, Webmaster). Im Moment werden aus Sicht der befragten ExpertInnen nach wie vor Arbeitskräfte nachgefragt, jedoch mit hoch spezialisierten Qualifikationen. Im dynamischen Feld der Mobilkommunikation bspw. entstehen immer wieder neue Trends und Bedarfe, allerdings in sehr spezifischen und stark spezialisierten Teilbereichen. Gleichzeitig kommt es fusionsbedingt bzw. aufgrund der Sättigung des Markts auch häufig wieder zum Abbau von MitarbeiterInnen. So wollen hier mehrere befragte ExpertInnen mittelfristig keine positive Beschäftigungsentwicklung prognostizieren.

Weiters werden die folgenden Berufe bzw. Berufsbereiche als eher überschätzt gesehen: der naturwissenschaftliche Sektor, der Finanzdienstleistungsbereich, das Gesundheitsmanagement, alternativmedizinische Felder, Lebens- und Sozialberatung sowie Kulturberufe / Kulturmanagement. Diese Bereiche sind zwar künftig durchaus bedeutsam, ihre Beschäftigungspotenziale werden jedoch sehr kritisch beurteilt.

Unterschätzt hingegen werden zum Teil das **Bau- und Baunebengewerbe**. Vor allem aufgrund des Baubooms in den mittel- und osteuropäischen Ländern ergeben sich hier aus Sicht der befragten ExpertInnen steigende Beschäftigungspotenziale, was sich auch in der hohen Bedeutung dieses Sektors bspw. im AMS-Qualifikationsbarometer zeigt. Schließlich wird auch der Pflegebereich, trotz seiner durchaus steigenden Bedeutung, mitunter noch immer stark unterschätzt.

6.3 Grenzüberschreitende Perspektive – Entwicklung von Berufen bzw. Berufsbereichen in der Arbeitsmarktregion

Hinsichtlich der Entwicklung von Berufen in einer grenzüberschreitenden Arbeitsmarktregion und dem voraussichtlichen Ende der Übergangsbestimmungen 2009 sprechen die befragten ExpertInnen v.a. zwei Problembereiche an:

Im unmittelbaren Arbeitskontext nehmen die ExpertInnen v.a. Schwierigkeiten in Zusammenhang mit der **Anerkennung von Qualifikationen** wahr. Sie kritisieren intransparente Nostrifikationssysteme mit langen und komplizierten Verfahrenswegen. Oft ist unklar, welche Behörden wofür zuständig sind und welche Kriterien für Anerkennen herangezogen werden. Als dahinter liegendes Problem thematisieren sie eine mangelnde **Vergleichbarkeit von Ausbildungen**. Es bestehen zahlreiche nationale Spezifika, also Berufe, die in anderen Staaten keinerlei Entsprechung finden sowie unterschiedliche Ausbildungswege zu ähnlichen Berufsbildern¹¹. Gerade in den Gesundheits- und Pflegeberufen stellen die Schwierigkeiten bei der Nostrifikation ein großes Hindernis für die Mobilität der Arbeitskräfte dar. Eine Angleichung und Vereinheitlichung von Ausbildungen im europäischen Raum scheint den ExpertInnen hier ganz zentral.

Als zweites Problem werden **parallele Entwicklungen in den grenznahen Regionen** angesprochen. Für diejenigen Berufe, die in Österreich stark nachgefragt sind, besteht auch in den Nachbarländern bereits großer Bedarf. Auch in Ungarn, Tschechien und Slowakei werden bspw. qualifizierte Pflegekräfte gesucht und bestehen Überschüsse im Bereich unqualifizierter Arbeitskräfte. Insofern werden nach Meinung der befragten ExpertInnen aufgrund der künftigen Veränderungen der Arbeitsbestimmungen für ausländische Arbeitskräfte kaum massive Pendel- oder Migrationsbewegungen einsetzen bzw. ist auch die Möglichkeit, offene Stellen durch qualifizierte Personen aus den Nachbarländern zu besetzen, als relativ gering einzuschätzen.

6.4 Zukunftsperspektiven

Befragt nach den Strategien zur Begegnung der Herausforderungen, die die Entwicklung von Berufen in der Grenzregion mittelfristig stellen wird, sieht die Mehrzahl der befragten ExpertInnen auf dem Gebiet der **Ausbildung** starken Handlungsbedarf.

Insgesamt müsste demnach das Ausbildungsangebot breiter werden. Neben der Schule und der Lehre sollten weitere Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden, um mehr verschiedene Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Eine höhere Flexibilität und bessere Qualität der Ausbildungen sind hier eine grundlegende Forderung. Die Vermittlung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen bzw. deren Aufwertung im Rahmen aller Fachausbildungen wäre wünschenswert. Die Gestaltung bzw. Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen in einzelnen Berufsbereichen ist in enger Anbindung an den Markt vorzunehmen.

Mehrmals wird eine Veränderung der dualen Lehrausbildung angesprochen, die aus Sicht der befragten ExpertInnen in Richtung einer Flächenberufsausbildung umgestaltet werden sollte – nach einer 1-2 jährigen breiten Ausbildung bspw. zu IT-Fachmann/-frau sollte erst im Anschluss daran eine Spezialisierung auf EDV-TechnikerIn, ElektromechanikerIn oder KommunikationstechnikerIn erfolgen. In dieser Form könnte flexibler auf sich verändernde Schwerpunkte am Arbeitsmarkt eingegangen werden, und die

¹¹ Bsp. Krankenpflege: während auf der einen Seite die Ausbildung auf Ebene eines Kurzstudiums gehoben wird, hat sie anderswo nicht einmal Maturaniveau

AbsolventInnen hätten eine breitere Basisausbildung, die auch in längerfristiger Perspektive noch unterschiedliche Wege zulässt.

Wichtig erscheint den ExpertInnen eine gute Information über Berufe, Arbeitsmarktprospektiven und Ausbildungswege. Berufsorientierung für Jugendliche sollte demnach bereits deutlich früher einsetzen, und die gezielte Information arbeitsloser Personen wird als wesentlich erachtet. Gleichzeitig ginge es darum, verschiedene Ausbildungswege zu attraktiveren und aufzuwerten, bzw. eine Verbesserung von Arbeitsbedingungen anzustreben (bspw. im Pflegebereich). Die gezielte Motivation von jungen Frauen in technische Berufe ist hier eine Initiative, um Images von Berufen zu verändern.

Auf Ebene der AkteurInnen selbst wird die **Vernetzung** als wesentlich erachtet. Den Austausch zwischen Einrichtungen, die im (Aus-)Bildungsbereich speziell auch mit einem grenzüberschreitenden Fokus tätig sind, erachten befragte ExpertInnen als wichtigen Bestandteil einer mittelfristigen Strategie (Stichworte Lebenslanges Lernen, Europass).

7 Zusammenschau der Ergebnisse

7.1 Zentrale Ergebnisse

In der vorliegenden Studie wurden unterschiedlichste Datenquelle zur Analyse bestehender Trends in der Wiener Berufslandschaft herangezogen. Die aufgelisteten Ergebnisse zeigen zwar durchaus Unterschiede, dennoch lassen sich einige gemeinsame Trends herausarbeiten:

Sowohl in der Literaturanalyse als auch bei der Auswertung der Daten und der ExpertInneninterviews zeigt sich eine Verschiebung in Richtung höherer Qualifikationsniveaus. Es besteht ein steigender Bedarf an qualifizierten Fachkräften, d.h. mit einer abgeschlossenen Lehre, Ausbildungen im Bereich Höherer Berufsbildender Schulen oder auf Universitätsebene.

Des Weiteren belegen die Ergebnisse, dass Schlüsselqualifikationen und Social Skills immer mehr an Bedeutung gewinnen. Hier wurden im Rahmen der ExpertInnengespräche neben Teamfähigkeit, Rhetorik und Lernfähigkeit vor allem auch Beratungsqualifikationen genannt.

Hinsichtlich der Entwicklung in den einzelnen **Wirtschaftsklassen** zeigt sich, dass die Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen nach wie vor jener Wirtschaftsbereich ist, der in Wien auf hohem Niveau Arbeitskräftenachfrage erzeugt, gefolgt vom Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie dem Unterrichtswesen. Weitere wichtige Wirtschaftsklassen für die Zukunft sind das Beherbergungs- und Gaststättenwesen sowie Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich, das Realitätenwesen, der EDV-Sektor sowie der Einzelhandel. Diese Entwicklung wird auch im Rahmen der Literaturanalyse sowie den ExpertInnengesprächen im Wesentlichen bestätigt

Eine Beschäftigungsanalyse nach Wirtschaftsklassen stellt eine gute Grundlage zur allgemeinen Trendabschätzung, bringt aber mitunter das Problem geringer Treffsicherheit mit sich, da jeder Wirtschaftsklasse unterschiedlichste Berufe zugeordnet werden können. Aus diesem Grund wurde in der vorliegenden Analyse ein Schwerpunkt auf die Entwicklung nach **Berufen** gelegt. Hier zeigen die Analysen, dass einer der am stärksten beschäftigungsexpandierenden Bereiche jener der klassischen Lehrberufe im Bausektor ist. Dieses Ergebnis ist auch insofern interessant, als der Baubereich im Rahmen der ExpertInnengespräche als ein bisher unterschätzter Bereich bezeichnet wurde, der in Zukunft hohes Beschäftigungspotential hat.

Ebenfalls stark nachgefragt werden qualifizierte Büroberufe, Wirtschaftsberufe, Handelsberufe, Hotel- und Gaststättenberufe, Metall- und Elektroberufe, Pädagogische Berufe, höher qualifizierte technische Berufe sowie Berufe aus dem Bereich der Gesundheits- und Betreuungsdienste. Weiters sind hier Dienstleistungsberufen im hauswirtschaftlichen Bereich und (hoch)qualifizierte Dienstleistungsberufe – vor allem im Bereich der privaten Verwaltung und öffentlichen Lehre – zu nennen, sowie Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen und Büroangestellte, DirektorInnen und HauptgeschäftsführerInnen sowie wissenschaftliche Lehrkräfte.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass vor allem im Bereich der qualifizierten und hoch qualifizierten Dienstleistungsberufe sowie der Handwerksberufe in Zukunft Bedarf besteht.

7.2 Berufsranliste

Jede der in der vorliegenden Studie verwendeten Datenquellen hat besondere Vor- und Nachteile in Hinsicht auf die Identifizierung von Trendberufen des Wiener Arbeitsmarktes (siehe auch Kapitel 1.1). Abschließendes Ziel ist es daher, die einzelnen Datenquellen zu einer gemeinsamen Berufsranliste zusammenzuführen und somit ein möglichst rezentes Bild der in Wien nachgefragten Berufe zu erstellen.

Methodisch wurde dabei so vorgegangen, dass unter Einbeziehung von insgesamt fünf verschiedenen Datenquellen ein Berufsindex berechnet wurde, der die Grundlage für die Rangliste darstellt. Bei der Berechnung des Indexwertes wurde folgendermaßen vorgegangen:

Schritt 1:

In einem ersten Schritt wurde innerhalb jeder der herangezogenen Datenbasen ein Ranking nach quantitativen Kriterien vorgenommen:

- AMS-Daten 2004 - 2006: Absolute Veränderung der in Wien gemeldeten offenen Stellen
- Mikrozensusdaten 2004 - 2006: Absolute Veränderung der Wiener Beschäftigten
- AMS Qualifikationsbarometer 2006: Anzahl der in Wien ausgeschriebenen Stellen und positive Beschäftigungsprognose in den kommenden 4 Jahren
- Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor 2006/2007: Häufigste Berufe bei vergangenen und künftigen Neueinstellungen in Wien
- AMS-Daten 2004 - 2006: Absolute Veränderung der in Wien bewilligten ausländischen Beschäftigten.

Innerhalb der genannten Datenbasen wurden jeweils die 50 wichtigsten (häufigsten, mit den höchsten Werten) Berufe einbezogen und aufsteigend gereiht¹². Innerhalb jeder einzelnen Berufsranliste wurde in einem nächsten Schritt jedem Beruf ein Punktwert zugeordnet, je nach Reihung zwischen 1 bis 50 Punkten. Jener Beruf mit den höchsten Zuwächsen erhielt 50 Punkte, der letztgereimte Beruf 1 Punkt. Insgesamt wurden somit fünf Berufsranlisten ermittelt, die unterschiedliche Dimensionen des Wiener Arbeitsmarktes abbilden.

Mit Ausnahme des Mikrozensus lagen alle verwendeten Daten auf Ebene der 4-Steller-AMS-Berufssystematik vor. Bei den Mikrozensusdaten musste die dort verwendete ISCO-Berufssystematik (auf 3-Steller-Ebene) entsprechend recodiert werden, um eine Vergleichbarkeit herzustellen. Zudem werden im Qualifikationsbarometer des AMS 4-

¹² Z. B. AMS-Daten 04-06: Jene 50 Berufe mit den höchsten absoluten Veränderungen der in Wien gemeldeten offenen Stellen wurden nach dem Ausmaß der Veränderung gereiht. Analog wurde mit den anderen vier Datenbasen bzw. Berufslisten verfahren.

und 6-Steller verwendet. Daraus können mitunter leichte Unschärfen in der Ranglistenbildung resultieren.

Schritt 2:

Die jedem Beruf zugeordneten Punkte wurden dann über alle fünf Berufsrankings aufsummiert. Dabei wurden die Punkte des Berufsrankings der bewilligten ausländischen Beschäftigten mit dem Faktor 0,5, alle anderen mit dem Faktor 1 gewichtet. Die reduzierte Gewichtung von 0,5 resultiert daraus, dass die Bewilligungen für ausländische Beschäftigte nur ein sehr eingegengtes Nachfragesegment abbilden. Es handelt sich dabei nur um jene Berufe, für die keine inländischen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, das gesamte Berufsspektrum der Arbeitskräftenachfrage wird damit aber nicht widergespiegelt.

Die so aufsummierte Punktezahl wurde abschließend durch die Anzahl der Berufsranklisten dividiert, um einen Durchschnittswert zu bilden. Dieser Durchschnittswert liegt der in Tabelle 10 dargestellten abschließenden Berufsrankliste zugrunde.

Zu berücksichtigen bleibt, dass sich die Berufsrankliste auf die Beschäftigungssituation in Wien bezieht.¹³ Bei einer Erweiterung dieser Liste um Berufe, die zusätzlich noch auf slowakischer Seite relevant sind, sollte aber das Kriterium der quantitativen Bedeutung erfüllt sein. Demnach sind nur solche Berufe hinzuzufügen, die am Arbeitsmarkt in Bratislava hohe Werte beim Bestand bzw. beim Zuwachs der Beschäftigten oder offenen Stellen aufweisen.

Tabelle 10: Berufsrankliste¹⁴

Rang	Beruf	Index
1	ElektroinstallateurIn, -monteurIn	33,2
2	KellnerIn	32,1
3	Sonstige HändlerIn und VerkäuferIn	31,2
4	Köchin / Koch	28,4
5	Bürokaufkraft	26,8
6	HändlerIn und VerkäuferIn von Lebens- und Genußmitteln	26,7
7	KassierIn	25,8
8	Tätige BetriebsinhaberIn, DirektorIn, GeschäftsleiterIn u. verwandte Berufe	25,5
9	MaurerIn	25,0
10	Bank-, Sparkassen-, Privatversicherungsfachkraft	24,3
11	WirtschaftstreuhänderIn, -verwalterIn, -beraterIn	23,8
12	BuchhalterIn	23,7

¹³ Eine Verknüpfung der Rangliste mit aktuellen Beschäftigungsdaten auf Berufsebene lässt sich mangels verfügbarer rezenter Daten nicht durchführen. Verfügbar sind lediglich Mikrozensusdaten auf Ebene der 3-Steller. Die Liste würde aber Daten auf 4-Steller-Niveau erforderlich machen. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass die Liste nur quantitativ bedeutende Berufsbereiche umfasst, da auf absolute Werte beim Bestand und bei Veränderungen abgestellt wurde und damit Bereiche ausscheiden, die zwar hohe relative Veränderungen, aber nur geringe absolute Beschäftigtenzahlen aufweisen würden.

¹⁴ Eine detaillierte Auflistung der zu den jeweiligen Berufsbereichen zugeordneten Berufen sowie deren Qualifikationsniveau (auf Basis der beruflichen Erstausbildung im Rahmen einer Lehre) ist im Anhang zu finden (siehe Tabelle 27)

13	HandelsvertreterIn	19,2
14	BauhilfsarbeiterIn, -helferIn, ErdarbeiterIn	19,0
15	KonsumentenberaterIn	18,2
16	Werbefachkraft	18,0
17	HändlerIn und VerkäuferIn von Textil- und Bekleidungswaren	17,6
18	Magazin-, LagerarbeiterIn, VerladerIn, WareneinstellerIn	16,4
19	Reinigungskraft	16,4
20	TechnikerIn für Datenverarbeitung	16,0
21	BerufskraftfahrerIn	15,8
22	RohrinstallateurIn, -monteurIn	15,4
23	Zimmerin / Zimmerer	15,2
24	Küchenhilfskraft	14,8
25	MalerIn, AnstreicherIn	14,8
26	MaschinenschlosserIn	14,8
27	KorrespondentIn, BürosekretärIn	14,7
28	Kraftfahrzeug- und GrobmechanikerIn	14,4
29	Bürohilfsberufe	14,3
30	TechnikerIn (Sonstige)	13,6
31	FriseurIn und PerückenmacherIn	13,0
32	FormerIn (für Metallguss), SchweißerIn, BlechkaltverformerIn	11,2
33	Reise-, Fremdenverkehrsfachkraft	11,1
34	Bau-, Blech-, KonstruktionsschlosserIn	11,0
35	ErzieherIn	10,5
36	HaushälterIn	10,4
37	Ausbau- und verwandte Berufe	10,0
38	WissenschaftlerIn (Geist- und Sozial)	10,0
39	Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen	9,6
40	TechnikerIn für Bauwesen	9,5
41	Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich	9,4
42	TaxichauffeurIn	8,4
43	Sanitär- und KlimatechnikerIn	7,8
44	Gesundheitsberufe (sonstige)	7,6
45	SchriftstellerIn, bildende und darstellende KünstlerIn	7,6
46	LokomotivführerIn, -heizerIn	7,4
47	Wissenschaftliche Lehrkraft	7,3
48	LandarbeiterIn	7,2
49	Schiffs- und FlugzeugführerIn und verwandte Berufe	7,2
50	TechnikerIn für Maschinenbau	7,2
51	TankstellenwartIn	7,2
52	Öffentliches Sicherheitsorgan	6,8
53	SicherheitsbediensteteR	6,8
54	TischlerIn	6,8
55	Sozialpflegerische Berufe	6,6
56	Material- und ingenieurtechnische Fachkraft	6,4
57	Industrie-, Gewerbekaufkraft, KontoristIn	6,0
58	VersicherungsvermittlerIn, -vertreterIn	6,0
59	KranführerIn, AufzugsmaschinistIn	5,8
60	Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherIn	5,8
61	MaschinenbedienerIn	5,6
62	Sicherheits- und QualitätskontrolleurIn	5,6
63	BauspenglerIn	5,4
64	ControllerIn	5,2
65	Medizinisch technische Fachkraft	5,2
66	Nicht-wissenschaftliche Lehrkraft	5,1
67	HolzbearbeiterIn, MöbeltischlerIn und verwandte Berufe	5,0
68	VerkaufsmanagerIn	5,0
69	Dipl. KrankenpflegerIn	4,8
70	GärtnerIn	4,8
71	Hotel- u. Gaststättenfachkraft	4,8
72	StukkateurIn	4,8

73	FuhrwerksunternehmerIn, KraftfahrerIn	4,6
74	Verwaltungsfachkraft	4,5
75	EisenbiegerIn,	4,3
76	RechtskonsulentIn, JuristIn	4,3
77	FührerIn von Landmaschinen und anderen mobilen Anlagen	4,2
78	GrobschmiedIn, WerkzeugmacherIn und verwandte Berufe	4,2
79	RechtskanzleiassistentIn	4,2
80	LackiererIn	4,0
81	ArtistIn	3,9
82	KosmetikerIn	3,8
83	DreherIn	3,6
84	Grafische ZeichnerIn	3,2
85	JournalistIn, DolmetscherIn	3,2
86	WissenschaftlerIn (Natur)	3,2
87	BäckerIn	3,1
88	Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen	3,0
89	Turn- und Sportberufe	2,9
90	GoldschmiedIn	2,6
91	GeistlicheR, SeelsorgerIn	2,4
92	PortierIn, WächterIn	2,4
93	Nahrungs- und GenussmittelherstellerIn	2,2
94	PersonalverrechnerIn	2,2
95	KonservatorIn, RestauratorIn	2,1
96	AugenoptikerIn	2,0
97	Bibliotheks-, Post- und verwandte AngestellteR	2,0
98	DachdeckerIn	2,0
100	Karosserie-, KühlerspenglerIn	1,8
101	TechnikerIn für Stark- und Schwachstrom	1,5
102	VerkaufssachbearbeiterIn, Innendienst	1,4
103	WissenschaftlerIn (Sonstige)	1,3
104	RezeptionistIn	1,0
105	BuchmacherIn, Croupier und verwandte Berufe	0,9
106	Ärztin / Arzt	0,8
107	MetallspanabheberIn (FräserIn, SchleiferIn)	0,8
108	ChemielaborantIn, StoffprüferIn (Chemie)	0,7
109	Bühnen-, Fernseh- u.a. Sonderberufe	0,6
110	Fell-, LederverarbeiterIn und SchuhmacherIn	0,6
111	Hebamme	0,5
112	BiotechnikerIn und verwandte Berufe	0,4
113	Buffet- und Schankkraft	0,4
114	TransportarbeiterIn	0,4
115	Baugeräte- und KranführerIn	0,2
116	MasseurIn	0,2
117	GummiarbeiterIn, VulkaniseurIn	0,2

Bereits an den TOP 10 der Berufsranliste zeigen sich die Schwerpunkte bei den Berufsbereichen, die sich hinsichtlich ihres Beschäftigungspotenzials als zukunftssträftig herauskristallisieren: An erster Stelle stehen ElektroinstallateurInnen und -monteurInnen; ein Beruf der sowohl anhand der analysierten Datenquellen als auch der ExpertInnenmeinung als besonders nachgefragter Beruf bezeichnet werden kann.

Weiters sind Gastgewerbeberufe, wie KellnerIn (Platz 2) und Koch/Köchin (Platz 4) besonders weit vorne gereiht. Berufe aus dem Bereich Gastgewerbe und Fremdenverkehr finden sich in der Liste weiters noch an Stelle 24 Küchenhilfskraft, Stelle 33 Reise- und Fremdenverkehrsfachkraft, Stelle 71 Hotel- und Gaststättenfachkraft, Stelle 104 RezeptionistIn sowie Stelle 113 Buffet- und Schankkraft. Auch dies entspricht einem

allgemeinen Trend: Gerade in Wien sind Berufe aus dem Tourismus und Gastgewerbe nach wie vor gefragt und zwar auf verschiedenen Qualifikationsniveaus. Generell ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass die Berufsranliste sämtliche Qualifikationsebenen abdeckt, von angelernten Berufen bis hin zu hochqualifizierten Berufen.

Auch der Handel kann aufgrund der Analyseergebnisse und der ExpertInnenmeinungen als Bereich mit entsprechenden Beschäftigungschancen bezeichnet werden: HändlerInnen und VerkäuferInnen finden sich auf Platz 3, 6 und 17 in der Liste. Darüber hinaus sind hier auch noch die Berufe der KassiererIn/des Kassiers (Platz 7), HandelsvertreterIn (Platz 13) und des/der VerkaufsmanagerIn (Platz 68) zu nennen.

Ähnliches ist für Büro-, Finanz- und Versicherungsberufe festzuhalten: Auch hier kristallisieren sich mit der Bürokaufkraft an Stelle 5, Bank-, Sparkassen- und Privatversicherungsfachkraft an Stelle 10, WirtschaftstreuhänderIn und –beraterIn an Stelle 11, BuchhalterIn an Stelle 12, KorrespondentIn/BürosekretärIn an Stelle 27, Bürohilfskräfte an Stelle 29 und Angestellte im Rechnungs-, Statistik und Finanzwesen an Stelle 39 eindeutige zukunftssträchtige Trends heraus.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang weiters das Bau- und Baunebengewerbe. Nach Meinung der interviewten ExpertInnen ist dies ein Bereich, der bisher unterschätzt wird, vor allem wenn der Bauboom in den mittel- und osteuropäischen Ländern berücksichtigt wird. Die Berufsranliste zeigt hierbei, dass sich der Beruf des Maurers/der Maurerin noch unter den Top 10 befindet, weiters sind hier beispielsweise BauhilfsarbeiterInnen (Stelle 14), RohrinstallateurInnen (Stelle 22), Zimmerer/Zimmerin (Stelle 23), MalerIn/AnstreicherIn (Stelle 25), Ausbau- und verwandte Berufe (Stelle 37) oder BauspenglerIn (Stelle 63) zu nennen. Bereits diese beispielhafte Aufzählung verdeutlicht, dass diese Berufe sehr weit vorne im Ranking liegen und daher über entsprechendes Potential verfügen.

Obwohl nicht unter den Top 10 gereiht, sind auch Berufe aus dem Metallbereich sowie aus dem wissenschaftlichen hochqualifizierten Bereich für die Zukunft nicht zu vernachlässigen: So sind beispielsweise der/die TechnikerIn für Datenverarbeitung an Stelle 20, WissenschaftlerInnen an Stelle 38, TechnikerInnen für Bauwesen an Stelle 40 oder TechnikerInnen für Maschinenbau an Stelle 50 gereiht. Gleiches gilt für metallverarbeitende Berufe, wie der/die MaschinenschlosserIn (Stelle 26), Bau-, Blech- und KonstruktionsschlosserIn (Stelle 34), EisenbiegerIn (Stelle 75) oder DreherIn (Stelle 83).

Ein Berufsbereich, der aufgrund der vorliegenden Daten und den damit verbundenen Schwächen (z.B. keine Abfrage beim waff-Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor) in der Berufsranliste nicht unter den Top-Plätzen zu finden ist, aber dennoch für die Zukunft von enormer Bedeutung ist, ist der Gesundheitsbereich. In der Liste findet sich eine Nennung aus diesem Bereich erstmals an Stelle 44 mit (sonstigen) Gesundheitsberufen, weiters sind sozialpflegerische Berufe (Stelle 55), medizinisch-technische Fachkräfte (Stelle 65), diplomierte KrankenpflegerInnen (Stelle 69), ÄrztInnen (Stelle 106), Hebammen (Stelle 111) und MasseurInnen (Stelle 116) zu finden. Gesundheits- und Pflegeberufe sind, obwohl sie im Ranking aufgrund der Datenlage weiter hinten gereiht sind, als jene mit einem enorm hohen Beschäftigungspotential zu werten. Dies belegen sowohl zahlreiche Studien als auch die interviewten ExpertInnen. Im Kranken-

pflegebereich werden vor allem diplomierte PflegerInnen sowie hoch qualifizierte Kräfte, wie ÄrztInnen und medizinisch-technisches Fachpersonal, nachgefragt. In diesem Zusammenhang sind auch noch Berufe der persönlichen Dienstleistungen aus dem Bereich Gesundheit-Wellness-Fitness zu nennen, die ebenfalls als Bereich mit steigender Bedeutung einzuschätzen sind.

8 Literatur

- Arbeitsmarkt – Zukunft 2010. Vorschläge der Sozialpartner für ein Maßnahmenpaket zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Jugendbeschäftigung, Wien 2007
- Bergmann Nadja / Peter Kovacs / Ferdinand Lechner / Heinz Moderegger / Walter Reiter / Barbara Willsberger: Unternehmensstrategien und grenzüberschreitende regionale Integration. Wien: L&R Sozialforschung 2004
- Bergmann Nadja / Barbara Willsberger / Peter Kovacs / Szilvia Szabo: Gleichstellung?! Situation von Frauen in der österreichisch-ungarischen Grenzregion. Wien: L&R Sozialforschung 2005
- Bittner Marc / Michaela Hudler-Seitzberger: Analyse der leitfadenorientierten ExpertInneninterviews zur Abschätzung der Veränderungen am Arbeitsmarkt im Zuge der EU-Erweiterung. Labourmarket Monitoring II. Wien: Paul Lazarsfeld Gesellschaft für Sozialforschung 2007
- Bittner Marc: Projektrelevante Studien seit 2004. State of the Art. Labourmarket Monitoring II. Wien: Paul Lazarsfeld Gesellschaft für Sozialforschung 2006.
- Enzenhofer Edith / Irene Kessler / Ferdinand Lechner / Andreas Riesenfelder / Walter Reiter / Petra Wetzler: Ethnische Ökonomien: Bestand und Chancen für Wien. Wien: L&R Sozialforschung 2007
- Fritz Oliver/ Ulrike Huemer / Kurt Kratena / Helmut Mahringer / Nora Preat (WIFO) / Gerhard Streichel (Joanneum Research): Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer – Berufliche und sektorale Veränderungen 2006-2012, Bundeslandbericht Wien. Wien: WIFO/ Joanneum Research 2007
- Hartmann Robert: Erweiterungsprozess der EU und die arbeitsmarktpolitischen Konsequenzen für den Gesundheits- und Sozialbereich. Modulbericht im Rahmen der EQUAL Entwicklungspartnerschaft „Berufsbilder und Ausbildungen in den Gesundheits- und Sozialen Diensten“. Wien: 2007
- Huber Peter / Peter Mayerhofer / Klaus Nowotny / Gerhard Palme: Labour Market Monitoring II – Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im Zuge der EU-Erweiterung. Handlungsorientierter Zwischenbericht. Wien: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung 2007
- Költringer Richard (a): Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor. Jahresvergleich 2004 bis 2006. Wien: ipr 2007
- Költringer Richard (b): Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor. Zusatzprogramm MOEL. Wien: ipr 2007
- Költringer Richard (c): Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor. Zusatzprogramm Beschäftigte mit Migrationshintergrund. Wien: ipr 2007
- Költringer Richard (d): Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor. Zusatzprogramm Trendanalyse Berufsbilder. Wien: ipr 2007
- Prenner Peter / Walter Reiter / Barbara Willsberger: Studie im Rahmen der ExpertInnenakademie Österreich - Tschechien: Qualifikationsbedarfe in der Grenzlandregion NÖ. Wien: L&R Sozialforschung 2007

WIFO/wiiw: Centropo - Business & Labour Report. Wien 2007

Willsberger Barbara: Stimmungsbarometer Industrieviertel. Wien: L&R Sozialforschung
2007

9 Tabellenanhang

Tabelle 11

TOP 25 Berufe	Beschäftigte 2006	Absolute Zuwächse*)	Relative Zuwächse*)
1 Ausbau- und verwandte Berufe	23.401	7.324	46%
2 Haushaltshilfen, verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal	37.338	5.625	18%
3 Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen	13.345	5.385	68%
4 Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich	28.700	5.013	21%
5 Sonstige Büroangestellte	40.744	4.698	13%
6 Direktoren und Hauptgeschäftsführer	8.424	4.520	116%
7 Sonstige wissenschaftliche Lehrkräfte	6.884	4.472	185%
8 Maschinenmechaniker und -schlosser	12.603	4.314	52%
9 Unternehmensberatungs- und Organisationsfachkräfte	13.886	3.815	38%
10 Sonstige Fachbereichsleiter	11.092	3.321	43%
11 Verwaltungsfachkräfte	30.219	3.302	12%
12 Elektro- und Elektronikmechaniker und -monteure	9.449	3.205	51%
13 Schriftsteller, bildende und darstellende Künstler	15.072	3.139	26%
14 Kassierer, Schalter- und andere Angestellte	19.988	2.496	14%
15 Schiffs- und Flugzeugführer und verwandte Berufe	2.813	2.322	473%
16 Nicht-wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfe	14.767	2.146	17%
17 Sicherheitsbedienstete	6.051	2.074	52%
18 Sozialpflegerische Berufe	4.394	1.991	83%
19 Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte	22.402	1.938	9%
20 Former (für Metallguss), Schweißer	3.856	1.832	91%
21 Physiker, Chemiker und verwandte Wissenschaftler	1.742	1.358	354%
22 Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse	1.471	1.258	591%
23 Sicherheits- und Qualitätskontrolleure	3.124	1.103	55%
24 Maschinenbediener für Textil-, Pelz- und Ledererzeugnisse	2.845	1.041	58%
25 Straßenhändler und verwandte Berufe	3.186	978	44%
Summe	337.796	78.670	-
<i>Anteil an Gesamtbeschäftigung (-zuwachsen)</i>	<i>44%</i>	<i>81%</i>	<i>-</i>
<i>Quelle: MZ; *) Veränderungen zwischen 2004 und 2006</i>			

Tabelle 12

DOWN 25 Berufe	Beschäftigte 2006	Absolute Abnahmen *)	Relative Abnahmen *)
1 Sekretärinnen, Maschinenschreibkräfte und verwandte Berufe	8.138	-9.220	-53%
2 Leiter kleiner Unternehmen	26.477	-6.719	-20%
3 Boten, Träger, Pförtner und verwandte Berufe	3.966	-4.080	-51%
4 Architekten, Ingenieure und verwandte Wissenschaftler	9.989	-3.935	-28%
5 Produktions- und Operationsleiter	14.202	-2.649	-16%
6 Maler, Gebäudereiniger und verwandte Berufe	5.691	-2.251	-28%
7 Finanz- und Verkaufsfachkräfte	54.549	-2.093	-4%
8 Künstlerische, Unterhaltungs- und Sportberufe	6.491	-1.733	-21%
9 Datenverarbeitungsfachkräfte	9.427	-1.658	-15%
10 Kundeninformationsangestellte	6.557	-1.525	-19%
11 Lehrer des Sekundarbereiches	13.579	-1.419	-9%
12 Bediener optischer und elektronischer Anlagen	2.539	-1.313	-34%
13 Informatiker	12.926	-1.101	-8%
14 Hausmeister, Fensterputzer, verwandtes Reinigungspersonal	17.288	-962	-5%
15 Materialverwaltungs- und Transportangestellte	5.489	-875	-14%
16 Wissenschaftliche Lehrer des Primar- und Vorschulbereich	4.453	-847	-16%
17 Müllsammler und verwandte Berufe	1.393	-827	-37%
18 Ladenverkäufer, Verkaufs-, Marktstandverkäufer und Vor	33.815	-779	-2%
19 Pflege- und verwandte Berufe	22.802	-613	-3%
20 Universitäts- und Hochschullehrer	4.077	-591	-13%
21 Maschinenbediener für Metall- und Mineralerzeugnisse	748	-550	-42%
22 Transport- und Frachtarbeiter	8.066	-533	-6%
23 Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende	756	-445	-37%
24 Druckhandwerker und verwandte Berufe	828	-339	-29%
25 Maschinenbediener f. Druck-, Buchbinde- u. Papiererzeugung	2.523	-327	-11%
Summe	276.769	-47.384	-
<i>Anteil an Gesamtbeschäftigung (-abnahmen)</i>	36%	96%	-
<i>Quelle: MZ; *) Veränderungen zwischen 2004 und 2006</i>			

Tabelle 13

TOP 15 Wirtschaftsklassen	Beschäftigte 2006	Absolute Zuwächse *)	Relative Zuwächse *)
1 Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	89.240	7.960	10%
2 Gesundheits-, Veterinär- und Soziales	36.344	3.179	10%
3 Unterrichtswesen	26.217	3.108	13%
4 Beherbergungs- und Gaststättenwesen	34.667	2.679	8%
5 Realitätenwesen	23.727	2.012	9%
6 Datenverarbeitung und Datenbanken	17.453	1.666	11%
7 Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	57.240	1.479	3%
8 Flugverkehr	4.787	898	23%
9 Bauwesen	44.235	543	1%
10 Mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten	2.126	203	11%
11 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7.807	178	2%
12 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1.365	164	14%
13 Energieversorgung	3.782	99	3%
14 Erdöl- und Erdgasbergbau, sowie damit verbundene Dienstleistungen	598	78	15%
15 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	30.470	61	0%
Summe	380.058	24.307	-
<i>Anteil an Gesamtbeschäftigung (-zuwachsen)</i>	<i>51%</i>	<i>99%</i>	<i>-</i>
<i>Quelle: Hauptverband; *) Veränderungen zwischen 2004 und 2006</i>			

Tabelle 14

DOWN 15 Wirtschaftsklassen*)	Beschäftigte 2006	Absolute Zuwächse *)	Relative Zuwächse *)
1 Sonstiger Fahrzeugbau	1.597	-3.005	-65%
2 Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	137.168	-2.778	-2%
3 Kreditwesen	23.563	-1.778	-7%
4 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	33.927	-1.750	-5%
5 Nachrichtenübermittlung	15.689	-974	-6%
6 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -Verteilung	2.483	-542	-18%
7 Herstellung von Metallerzeugnissen	5.601	-480	-8%
8 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	8.014	-459	-5%
9 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2.034	-353	-15%
10 Herstellung von Bekleidung	1.426	-345	-19%
11 Maschinenbau	5.794	-285	-5%
12 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken	8.826	-272	-3%
13 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.767	-213	-11%
14 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13.090	-209	-2%
15 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik; Optik	2.863	-167	-6%
Summe	263.842	-13.610	-
<i>Anteil an Gesamt(abnahmen)</i>	36%	93%	-
<i>Quelle: Hauptverband; *) Veränderungen zwischen 2004 und 2006</i>			

Tabelle 15

Ausländische Beschäftigte – TOP 15 Berufe	Beschäftigte 2006	Absolute Zuwächse *)	Relative Zuwächse *)
1 Hilfsarbeiter/innen (Helfer/innen), soweit nicht anderweitig eingestuft	1.033	430	71%
2 Betriebsinhaber/innen, Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	1.652	320	24%
3 Diplomierte Krankenpfleger/innen	869	216	33%
4 Kellner/innen	1.489	107	8%
5 Sonstige Händler/innen und Verkäufer/innen	1.826	99	6%
6 Bank-, Sparkassen-, Privatversicherungsfachleute	189	86	85%
7 Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Datenverarbeitung	242	59	32%
8 Eisenbieger/innen,	450	45	11%
9 Laden-, Eintrittskartenkassier(e)innen	280	37	15%
10 Händler/innen und Verkäufer/innen von Lebens	573	24	4%
11 Sonstige medizinisch technische Fachkräfte (m./w.)	113	23	25%
12 Artist(en)innen	40	22	120%
13 Stukkateur(e)innen	192	21	12%
14 Erzieher/innen	119	20	21%
15 Tankstellenwart(e)innen	96	18	23%
Summe	9.164	1.527	-
<i>Anteil an Gesamtbeschäftigung (-zuwachsen)</i>	16%	77%	-
<i>Quelle: AMS; Berufssystematik auf 4-Steller-Ebene</i>			
<i>*) Veränderungen der bewilligten Beschäftigten zwischen 2004 und 2006</i>			

Tabelle 16

Ausländische Beschäftigte – DOWN 25 Berufe	Beschäftigte 2006	Absolute Abnahmen *)	Relative Abnahmen *)
1 Reinigungskräfte	7.499	-745	-9%
2 Magazin-, Lagerarbeiter/innen, Verloader/innen, Wareneinsteller/innen	2.457	-265	-10%
3 Kochgehilf(en)innen	2.381	-261	-10%
4 Bauhilfsarbeiter/innen,	3.389	-227	-6%
5 Hauswart(e)innen	781	-206	-21%
6 Maurer/innen	2.117	-182	-8%
7 Metallhilfsarbeiter/innen,	736	-171	-19%
8 Nicht diplomierte Krankenpfleger/innen und verwandte Berufe	1.011	-147	-13%
9 Sonstige Gartenarbeiter/innen	739	-137	-16%
10 Sonstige Fleischverarbeiter/innen	382	-125	-25%
11 Gaststättenköch(e)innen	1.275	-103	-7%
12 Sonstige Reinigungsberufe	331	-95	-22%
13 Landarbeiter/innen	765	-93	-11%
14 Stubenmädchen/-burschen	644	-92	-12%
15 Geschirreiniger/innen, Esszeugputzer/innen	555	-89	-14%
Summe	25.062	-2.937	-
<i>Anteil an Gesamtbeschäftigung (-abnahmen)</i>	43%	55%	-
<i>Quelle: AMS; Berufssystematik auf 4-Steller-Ebene</i>			
<i>*) Veränderungen der bewilligten Beschäftigten zwischen 2004 und 2006</i>			

Tabelle 17

Beschäftigte in Wien nach Staatsbürgerschaft	Beschäftigte 2006	Anteile an Gesamtbe- schäftigung in Prozent
Österreich	612.065	80,5
EU15 ohne Ö	24.781	3,3
EU25 10 neue	25.556	3,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	59.897	7,9
Türkei	11.672	1,5
Sonstige	26.564	3,5
Gesamt	760.534	100,0
<i>Quelle: MZ</i>		

Tabelle 18

Beschäftigte in Wien nach Staatsbürgerschaft – EU25 10 neue	Beschäftigte 2006	Anteile an Gesamtbe- schäftigung in Prozent
Ungarn	3.665	14,3
Slowenien	66	0,3
Slowakei	4.516	17,7
Tschechische Republik	1.821	7,1
Polen	15.488	60,6
Gesamt	25.556	100,0
<i>Quelle: MZ</i>		

Tabelle 19

Ausländische Arbeitslose – TOP 25 Berufe	Vorgemerkte Arbeitslose 2006	Anteile an Gesamt
1 Rauchfangkehrer, Gebäudereiniger	2.871	15,0%
2 Bauberufe 2 *)	2.186	11,4%
3 Hilfsberufe allgemeiner Art	1.770	9,2%
4 Bauberufe 1 *)	1.389	7,2%
5 Köche, Küchengehilfen	1.205	6,3%
6 Händler, Ein- und Verkäufer	1.195	6,2%
7 Andere Hotel- u. Gaststättenberufe	1.128	5,9%
8 Landverkehrsberufe	913	4,8%
9 Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	611	3,2%
10 Elektriker	398	2,1%
11 Spengler, Rohrinstallateure, Metallverbinder	388	2,0%
12 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbauberufe	320	1,7%
13 Andere Reinigungsberufe	302	1,6%
14 Gesundheitsberufe	278	1,4%
15 Schmiede, Schlosser, Werkzeugmacher	272	1,4%
16 Buchhalter, Kassiere u. verw. Berufe	245	1,3%
17 tätige Betriebsinhaber, Direktoren, Geschäftsleiter	229	1,2%
18 Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1 *)	228	1,2%
19 Mechaniker und verw. Berufe, Schmuckwarenmacher	208	1,1%
20 übrige Metallwarenmacher, Metalloberflächenveredelung	200	1,0%
21 Friseure, Schönheitspfleger u. verw. Berufe	192	1,0%
22 Lehrer, Erzieher (ohne Turn-, Sportlehrer)	186	1,0%
23 Darstellende Künstler, Musiker	174	0,9%
24 Maschinisten, Heizer	142	0,7%
25 Holzverarbeiter	138	0,7%
Summe	17.168	89,5%
<i>Quelle: BMWA / AMS / Bali Web; Berufssystematik auf 2-Steller-Ebene</i>		

*) Bauberufe 1: MaurerInnen, StukkateurInnen, ZimmererInnen, BetonbauerInnen, EisenbiegerInnen, GerüsterInnen, TiefbauerInnen; Bauberufe 2: DachdeckerInnen, IsoliererInnen, BodenlegerInnen, MalerInnen, GlaserInnen, BauhilfsarbeiterInnen; Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1, MüllerInnen, ZuckerherstellerInnen, BäckerInnen, ZuckerbäckerInnen, TeigwarenmacherInnen, FleischerInnen, MolkerInnen

Tabelle 20

Stellenandrang – 2-Steller – Top 25	Stellenandrangziffer 2006 **)
1 Steingewinner	2,0
2 Handelsvertreter, Werbefachleute, Vermittler u. verw. Berufe	2,9
3 Gesundheitsberufe	3,2
4 Lehrer, Erzieher (ohne Turn-, Sportlehrer)	3,3
5 verw. Berufe Holzverarbeiter	3,7
6 Maschineneinrichter, maschinelle Metallbearbeitung	4,8
7 Techniker für Maschinenbau, Elektronik	5,0
8 Forstwirtschaftstechniker	5,0
9 Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	5,3
10 Spengler, Rohrinstallateure, Metallverbinder	5,4
11 Techniker für Datenverarbeitung u. sonst. Techniker	5,8
12 Forstarbeiter, Jagd-, Fischereiberufe *)	6,3
13 Bauberufe 1***)	6,4
14 Buchhalter, Kassiere u. verw. Berufe	6,6
15 Turn-, Sportberufe	6,7
16 Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute	6,7
17 Schmiede, Schlosser, Werkzeugmacher	6,8
18 Maschinisten, Heizer	7,1
19 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbauberufe	7,3
20 Friseure, Schönheitspfleger u. verw. Berufe	7,4
21 Eisen-, Metallgewinner, Walzer, Gießler	7,7
22 Mechaniker und verw. Berufe, Schmuckwarenmacher	7,9
23 Elektriker	8,5
24 Juristen, Wirtschaftsberater	9,2
25 Architekten, Techniker für Bauwesen, Vermessungswesen	9,5
Gesamt	11,2
<i>Quelle: BMWA / AMS / Bali Web; Berufssystematik auf 2-Steller-Ebene</i>	
<i>*) Werte aus 2005</i>	
<i>***) Stellenandrangziffer auf Basis der sofort und nicht sofort verfügbaren offenen Stellen.</i>	

***) Bauberufe 1: MaurerInnen, StukkateurInnen, ZimmererInnen, BetonbauerInnen, EisenbiegerInnen, GerüsterInnen, TiefbauerInnen; Bauberufe 2: DachdeckerInnen, IsoliererInnen, BodenlegerInnen, MalerInnen, GlaserInnen, BauhilfsarbeiterInnen

Tabelle 21

Stellenandrang – 2-Steller – Down 25	Stellenandrangziffer 2006 **)
1 bildende Künstler u. verw. Berufe *)	268,0
2 darstellende Künstler, Musiker	191,2
3 Boten, Amts-, Büro- u. Geschäftsdienler	175,0
4 Nahrungs- und Genussmittelhersteller 2	91,0
5 übrige Metallwarenmacher, Metalloberflächenveredelung	77,0
6 Schriftsteller, Journalisten, Dolmetscher	70,8
7 Graphische Berufe	51,8
8 Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1 ***)	48,2
9 Hoteliers, Gastwirte u. verw. leitende Berufe	46,3
10 Haushälterinnen, Hausgehilfen, -warte	42,3
11 Holzstoff-, Papierhersteller, -verarbeiter	40,5
12 Hilfsberufe allgemeiner Art	38,0
13 Nachrichtenverkehrsberufe	36,9
14 Luftverkehrsberufe	35,0
15 Ziegelmacher, Keramiker	34,0
16 Andere Reinigungsberufe	32,7
17 Chemischputzer, Wäscher, Bügler	32,6
18 Landwirtschaftliche Techniker, Förderungsbeamte	32,0
19 Rauchfangkehrer, Gebäudereiniger	27,2
20 Wissenschaftler u. verwandte Berufe	26,9
21 Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeiter	24,5
22 Glasmacher, -bearbeiter	24,0
23 Technische u. physikalisch-technische. Sonderberufe, Laboranten	23,1
24 Ledererzeuger, -bearbeiter	22,5
25 Transportarbeiter	22,1
Gesamt	11,2
<i>Quelle: BMWA / AMS / Bali Web; Berufssystematik auf 2-Steller-Ebene</i>	
<i>*) Werte aus 2005</i>	
<i>**) Stellenandrangziffer auf Basis der sofort und nicht sofort verfügbaren offenen Stellen.</i>	

***) Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1. MüllerInnen, ZuckerherstellerInnen, BäckerInnen, ZuckerbäckerInnen, TeigwarenmacherInnen, FleischerInnen, MolkerInnen

Tabelle 22

Stellenandrang – 4-Steller – Top 25	Stellenandrangziffer 2006 **)
1 Lokomotivführer/innen,	0,2
2 Bürsten-, Pinselmacher/innen	0,5
3 Sonstige Tischler/innen	0,6
4 Mineur(e)innen, Sprengmeister/innen	0,9
5 Zugführer/innen, Zugschaffner/innen	0,9
6 Weber/innen, Webstuhleinrichter/innen	1,2
7 Kranführer/innen, Aufzugsmaschinist(en)innen	1,4
8 Fräser/innen	1,4
9 Dreher/innen	2,1
10 Dipl. Krankenpfleger,	2,1
11 Straßenbahnwagenführer/innen *)	2,1
12 Zimmerer/innen	2,2
13 Stricker/innen, Strickereiarbeiter/innen	2,4
14 Konsumentenberater/innen	2,6
15 Schweißer/innen, Schneidbrenner/innen	2,7
16 Metalldrucker/innen	2,7
17 Versicherungsvermittler/innen,	2,7
18 Sonstige Techniker/innen für Maschinenbau	2,8
19 Landarbeiter/innen	2,9
20 Techniker m. höherer Ausbildung (Ing.) f. Feuerungs- u. Gastechnik	3,0
21 Werkzeug-, Schnitt- u. Stanzenmacher/innen	3,1
22 Sonstige Landverkehrsberufe	3,5
23 Handelsvertreter/innen	3,5
24 Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) f. Maschinenbau	3,6
25 Sonstige Drahtwarenmacher/innen	3,6
Gesamt	15,1
<i>Quelle: AMS - Sonderauswertung; Berufssystematik auf 4-Steller-Ebene</i>	
*) Werte aus 2005	
**) Stellenandrangziffer auf Basis der sofort verfügbaren offenen Stellen.	

Tabelle 23

Stellenandrang – 4-Steller – Down 25	Stellenandrangziffer 2006 **)
1 Postverkehrsfachbedienstete (m./w.)	1.261,5
2 Geschichtswissenschaftler/innen	1.028,0
3 Biolog(en)innen, Zoolog(en)innen	855,0
4 Süßwarenhersteller/innen	813,0
5 Musiker/innen	787,5
6 Konservator(en)innen, Restaurator(en)innen	516,0
7 Konservenhersteller/innen	498,0
8 Sonstige Fleischverarbeiter/innen (ohne Konservenhersteller)	482,0
9 Bühnen-, Filmausstatter/innen, Raumgestalter/innen	453,0
10 Wäscheschneider/innen, -näher/innen *)	450,0
11 Hauswart(e)innen	449,6
12 Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienstler/innen	419,2
13 Tänzer/innen	392,0
14 Fotograf(en)innen	379,0
15 Metallhilfsarbeiter/innen, -helfer/innen	354,0
16 Schauspieler/innen, Sprecher/innen	330,0
17 Forstarbeiter/innen	312,0
18 Kunstmaler/innen, Kunstzeichner/innen *)	292,3
19 Volksschullehrer/innen	282,0
20 Bäckereiarbeiter/innen, andere Backwarenhersteller/innen	274,8
21 Sonstige Berufe der maschinellen Metallbearbeitung *)	262,3
22 Tischlerhelfer/innen	249,3
23 Regisseur(e)innen, Spielleiter/innen *)	239,6
24 Bühnen-, fernseh-, film- und tontechnische Sonderberufe	227,2
25 Badewärter/innen	215,8
Gesamt	15,1
<p><i>Quelle: AMS - Sonderauswertung; Berufssystematik auf 4-Steller-Ebene</i> *) Werte aus 2005 **) Stellenandrangziffer auf Basis der sofort verfügbaren offenen Stellen.</p>	

Tabelle 24

Stellenandrang – 2-Steller – Top 25 – Quartalswerte 2007 Top 25 (3.Quartal)	Stellenandrangziffer 1. Quartal 2007 *)	Stellenandrangziffer 2. Quartal 2007 *)	Stellenandrangziffer 3. Quartal 2007 *)
1 Sicherheitsorgane	202,5	10,0	0,8
2 übrige Unterhaltungsberufe	30,0	5,7	1,7
3 Maschineneinrichter, maschinelle Metallbearbeitung	3,2	2,5	2,0
4 Bauberufe 1 **)	10,5	4,4	2,2
5 Ledererzeuger, -bearbeiter	5,2	4,8	2,3
6 Spengler, Rohrinstallateure, Metallverbinder	4,8	3,2	2,3
7 Techniker für Maschinenbau, Elektronik	3,7	2,7	2,6
8 Gesundheitsberufe	2,9	2,7	2,7
9 Handelsvertreter, Werbefachleute, Vermittler u. verw. Berufe	2,4	2,2	2,8
10 Techniker für Datenverarbeitung u. sonst. Techniker	5,0	4,2	3,1
11 Schmiede, Schlosser, Werkzeugmacher	5,9	3,2	3,1
12 Buchhalter, Kassiere u. verw. Berufe	6,4	4,3	3,2
13 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbauberufe	4,9	2,7	3,2
14 andere Reinigungsberufe	56,2	6,0	4,3
15 Mechaniker und verw. Berufe, Schmuckwarenmacher	7,5	5,1	4,4
16 Friseure, Schönheitspfleger u. verw. Berufe	4,5	4,0	4,6
17 Elektriker	7,1	5,5	4,6
18 Lehrer, Erzieher (ohne Turn-, Sportlehrer)	3,4	3,5	4,6
19 Holzverarbeiter	6,3	4,9	4,8
20 Architekten, Techniker für Bauwesen, Vermessungswesen	5,8	3,8	5,0
21 Maschinisten, Heizer	7,9	6,6	5,5
22 Landverkehrsberufe	10,3	6,0	5,5
23 Bauberufe 2 **)	17,6	8,5	6,0
24 Techniker für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker	28,8	7,1	6,4
25 Händler, Ein- und Verkäufer	11,6	6,9	6,4
Gesamt	9,7	6,7	6,3
<i>Quelle: BMWA / AMS / Bali Web; Berufssystematik auf 2-Steller-Ebene</i>			
<i>*) Stellenandrangziffer auf Basis der sofort und nicht sofort verfügbaren offenen Stellen.</i>			

**) Bauberufe 1: MaurerInnen, StukkateurlInnen, ZimmererInnen, BetonbauerInnen, EisenbiegerInnen, GerüsterInnen, TiefbauerInnen; Bauberufe 2: DachdeckerInnen, IsoliererInnen, BodenlegerInnen, MalerInnen, GlaserInnen, BauhilfsarbeiterInnen

Tabelle 25

Stellenandrang – 2-Steller – Top 25 – Quartalswerte 2007 Down 25 (3.Quartal)	Stellenandrangziffer 1. Quartal 2007 *)	Stellenandrangziffer 2. Quartal 2007 *)	Stellenandrangziffer 3. Quartal 2007 *)
1 Zeichner	11,4	10,6	11,7
2 Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeitung 1 **)	25,5	17,4	11,8
3 Chemie-, Gummiarbeiter, Kunststoffverarbeiter	17,9	17,1	11,9
4 übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	12,8	11,6	12,4
5 Nahrungs- und Genussmittelhersteller 2 **)	72,3	31,4	14,3
6 Steinbearbeiter und verw. Berufe	33,7	23,4	14,3
7 Hilfsberufe allgemeiner Art	22,6	14,2	16,4
8 Chemischputzer, Wäscher, Bügler	29,5	19,0	16,4
9 Ziegelmacher, Keramiker	26,0	9,2	16,8
10 Landwirtschaftliche Techniker, Förderungsbeamte	71,0	34,3	19,4
11 Schuhmacher, -arbeiter	54,5	33,7	23,0
12 Transportarbeiter	46,0	22,8	23,9
13 Turn-, Sportberufe	3,5	6,9	24,0
14 Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1 **)	18,0	23,1	24,9
15 Wissenschaftler und verw. Berufe	19,5	29,4	28,2
16 Boten, Amts-, Büro- u. Geschäftsdienler	167,3	21,8	29,7
17 Hoteliers, Gastwirte u. verw. leitende Berufe	28,0	23,0	33,9
18 Textilberufe 2 **)	44,0	38,0	44,5
19 Holzstoff-, Papierhersteller, -verarbeiter	32,0	21,0	44,6
20 Übrige Metallwarenmacher, Metalloberflächenveredelung	108,1	59,4	48,0
21 Graphische Berufe	56,9	45,7	50,6
22 Schriftsteller, Journalisten, Dolmetscher	202,6	50,9	79,7
23 Bildende Künstler u. verw. Berufe	29,1	41,3	99,8
24 Textilberufe 1 **)	43,6	48,3	175,0
25 Darstellende Künstler, Musiker	150,1	195,9	335,0
Gesamt	9,7	6,7	6,3
<i>Quelle: BMWA / AMS / Bali Web; Berufssystematik auf 2-Steller-Ebene</i>			
<i>*) Stellenandrangziffer auf Basis der sofort und nicht sofort verfügbaren offenen Stellen.</i>			

***) Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeitung 1: Wäschewaren-, Miedererzeugung, SchneiderInnen, OberbekleidungsarbeiterInnen, KürschnerInnen, LederbekleidungszeugerInnen, HandschuhmacherInnen, Übrige TextilnäherInnen; Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1: MüllerInnen, ZuckerherstellerInnen, BäckerInnen, ZuckerbäckerInnen, TeigwarenmacherInnen, FleischerInnen, MolkerInnen; Nahrungs- und Genussmittelhersteller 2: BrennerInnen, Andere GetränkeherstellerInnen, KonservenherstellerInnen, Kaffeemittel und andere NahrungsmittelherstellerInnen, TabakbereiterInnen; Textilberufe 1: SpinnerInnen, SeilerInnen, WebvorbereiterInnen, KartenschlägerInnen, WeberInnen, WebgutnucharbeiterInnen, Übrige Spinn- und Webberufe

Tabelle 26

Stellenandrang Lehrstellen – 2-Steller	Stellenandrangsziffer 2006
1 Maschineneinrichter, maschinelle Metallbearbeitung	0,2
2 Glasmacher, -bearbeiter	0,5
3 Schuhmacher, -arbeiter	0,5
4 Rauchfangkehrer, Gebäudereiniger	0,8
5 Ziegelmacher, Keramiker	1,0
6 Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeitung 2 *)	1,0
7 Chemie-, Gummiarbeiter, Kunststoffverarbeiter	1,0
8 Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute	1,1
9 Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeitung 1 *)	1,1
10 Händler, Ein- und Verkäufer	1,4
11 übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1,5
12 Schmiede, Schlosser, Werkzeugmacher	1,7
13 Köche, Küchengehilfen	2,0
14 Elektriker	2,0
15 Friseure, Schönheitspfleger u. verw. Berufe	2,4
16 andere Hotel- u. Gaststättenberufe	2,4
17 Holzstoff-, Papierhersteller, -verarbeiter	3,0
18 Wissenschaftler und verw. Berufe	3,0
19 Turn-, Sportberufe	3,0
20 Technische u. physikalisch-technische Sonderberufe, Laboranten	3,3
21 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbauberufe	3,3
22 Gesundheitsberufe	3,8
23 Bauberufe 1	4,5
24 Mechaniker und verw. Berufe, Schmuckwarenmacher	4,5
25 Buchhalter, Kassiere u. verw. Berufe	4,5
26 Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1 *)	4,7
27 Zeichner	5,0
28 Holzverarbeiter	5,4
29 graphische Berufe	6,0
30 Spengler, Rohrinstallateure, Metallverbinder	6,2
31 Bauberufe 2 *)	7,4
32 Techniker für Datenverarbeitung u. sonst. Techniker	13,5
Gesamt	2,2
<i>Quelle: BMWA / AMS / Bali Web; Berufssystematik auf 2-Steller-Ebene</i>	

**) Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeitung 1: Wäschewaren-, Miedererzeugung, SchneiderInnen, OberbekleidungsarbeiterInnen, KürschnerInnen, LederbekleidungserzeugerInnen, HandschuhmacherInnen, Übrige TextilnäherInnen; Bekleidungshersteller, andere Textilverarbeitung 2: HutmacherInnen, KappenmacherInnen, KunstblumenmacherInnen, SchirmmacherInnen, TapeziererInnen, Übrige TextilverarbeiterInnen; Nahrungs- und Genussmittelhersteller 1: MüllerInnen, ZuckerherstellerInnen, BäckerInnen, ZuckerbäckerInnen, TeigwarenmacherInnen, FleischerInnen, MolkerInnen

Tabelle 27: Berufsranliste nach zugehörigen Berufen und Erstqualifikation im Rahmen einer Lehrausbildung

Rang	Beruf	Auswahl zugehöriger Berufe	Lehrberuf ¹⁵
1	Elektroinstallateur/in, -monteur/in	Aufzugsmonteur/in, Anlagenelektriker/in, Anlagenmonteur/in, Betriebselektriker/in, Elektriker/in, Elektroanlagentechniker/in, Elektroinstallateur/in, Elektroinstallationstechniker/in, Elektromonteur/in, Kfz-Elektriker/in, Starkstromelektriker/in, Starkstrommonteur/in u.a.	ja
2	Kellner/in	Alleinkellner/in, Aushilfskellner/in, Barkellner/in, Chef d'etage (m./w.), Getränkeservierer/in, Kassier/in (Hotel- und Gastgewerbe), Restaurantfachmann/-frau, Servierer/in, Zahlkellner/in u.a.	ja
3	Sonstige Händler/in und Verkäufer/in	Baustoffverkäufer/in, Blumenverkäufer/in, Einrichtungsberater/in, Großhandelskaufmann/-frau, Juwelenverkäufer/in, Fotokaufmann/-frau, Kioskverkäufer/in, Ladner/in (Einzelhandel), Küchenverkäufer/in, Lederwarenverkäufer/in, Möbelverkäufer/in, Musikalienhändler/in, Pharmazeutisch-kaufmännische/r Assistent/in, Spielwarenverkäufer/in, Sportartikelverkäufer/in u.a.	ja
4	Köchin / Koch	Alleinkoch(-köchin), Anstaltskoch(-köchin), Chefkoch(-köchin), Hilfskoch(-köchin), Küchenchef/in, Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe), Mehlspeiskoch(-köchin), Pizzakoch(-köchin), Restaurantkoch(-köchin), Systemgastronomiefachmann/-frau u.a.	ja
5	Bürokaufleute (m./w.)	Bürokaufmann/-frau, Baukaufmann/-frau, Exportsachbearbeiter/in, Immobilienkaufmann/-frau, IT-Kaufmann/-frau, Kaufmännische/r Büroangestellte/r, Kaufmännische/r Sachbearbeiter/in, Personalsachbearbeiter/in, Techn. Kaufmann/-frau, Verkaufssachbearbeiter/in u.a.	ja
6	Händler/in und Verkäufer/in von Lebens- und Genussmitteln	Eisverkäufer/in, Feinkostverkäufer/in, Fischverkäufer/in, Fleischwarenverkäufer/in, Gemischtwarenverkäufer/in, Obst- u. Gemüseverkäufer/in, Süßwarenverkäufer/in, Wurstwarenverkäufer/in u.a.	ja
7	Kassier/in	Kassenverwalter/innen [Bankkassier/in, Kassier/in (Buchhaltung/Inkasso), Wechselstubenkassier/in u.a.], Laden-, Eintrittskartenkassier(e)innen [Eintrittskartenkassier/in, Kassier/in (Handel/Eintrittskartenverkauf), Ladenkassier/in, Theaterkassier/in, Kassa- u. Regalbetreuer/in im Supermarkt u.a.]	nein
8	Tätige Betriebsinhaber/in, Direktor/in, Geschäftsleiter/in u. verwandte Berufe	Abteilungsleiter/in (Betriebsleitung), Assistent/in d. Geschäftsleitung, Betriebsleiter/in, Generaldirektor/in, Geschäftsführer/in (Betriebsleitung), Kfm. Leiter/in (Arbeitsleitung), Konsulent/in (Betriebsleitung), Leit. Angestellte(r), Organisationsleiter/in, Personalchef/in, Personaldirektor/in, Produktmanager/in, Prokurist/in, Verkaufsleiter/in, Vertriebsleiter/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
9	Maurer/in	Hausmaurer/in, Hilfsmaurer/in (allgemein), Isoliermonteur/in, Kaminmaurer/in, Kanalmaurer/in, Ofenmaurer/in, Polier/in, Steinmaurer/in, Verputzer/in u.a.	ja
10	Bank-, Sparkassen-, Privatversicherungsfachkraft (m./w.)	Bankangestellte(r), Bankgehilf(e)in, Bankkaufmann/-frau, Devisenmakler/in, Finanz- u. Anlagenberater/in, Kreditreferent/in, Schadenbearbeiter/in, Schadenreferent/in (Versicherung), Skontist/in u.a. (Bank/Sparkasse/Privatversicherung), Sparkassengehilf(e)in, Versicherungsangestellte(r), Versicherungsberater/in, Versicherungsinspektor/in, Versicherungskaufmann/-frau, Vorsorgefinanzierungsberater/in u.a.	ja
11	Wirtschaftstreuhandler/in, -verwalter/in, -berater/in	Bücherrevisor/in, Buchprüfer/in, Finanz- u. Wirtschaftsberater/in, Revisionsassistent/in, Angestellte(r) in Wirtschaftstreuhandkanzlei u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
12	Buchhalter/in	Bilanzbuchhalter/in, Finanzbuchhalter/in, Hauptbuchhalter/in, Hilfsbuchhalter/in, Hotelbuchhalter/in, Maschinenbuchhalter/in, Debitorenbuchhalter/in, Kreditorenbuchhalter/in u.a.	ja
13	Handelsvertreter/in	Ärztberater/in, Buchvertreter/in, Handelsvertreter/in, Pharmareferent/in, SAP-Berater/in, Verkaufsgebiets-Leiter/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
14	Bauhilfsarbeiter/in, -helfer/in, Erdarbei-	Anstreicherhelfer/in, Asphaltierershelfer/in, Bauhelfer/in, Bauhilfsarbeiter/in, Dachdeckerhelfer/in, Erdarbeiter/in, Estrichle-	nein

¹⁵ Eine Zuordnung zu Lehrberuf erfolgt, wenn in der jeweiligen Berufskategorie überwiegend oder teilweise Lehrberufe beinhaltet sind.

Rang	Beruf	Auswahl zugehöriger Berufe	Lehrberuf ¹⁵
	ter/in	gerhelfer/in, Fliesenlegerhelfer/in, Friedhofsarbeiter/in, Glaserhelfer/in, Grabarbeiter/in, Isolierhelfer/in, Lackierhelfer/in, Malerhelfer/in, Maurerhelfer/in, Straßenbauhilfsarbeiter/in, Totengräber/in u.a.	
15	Konsumentenberater/in	Konsumentenberater/in, Call-Center-Agent (EDV-Technische Betreuung)(m./w.) u.a.	nein
16	Werbefachkraft (m./w.)	Kundenberater/in, Kundenbetreuer/in, Marketingassistent/in, PR-Assistent/in, Telefonverkäufer/in, Verkaufsberater/in, Werbeberater/in, Werbefachmann/-frau, Werbegestalter/in, Werbetexter/in, Werbeleiter/in, Werbungsmittler/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
17	Händler/in und Verkäufer/in von Textil- und Bekleidungswaren	Bekleidungsverkäufer/in, Teppichverkäufer/in, Teppichverkäufer/in, Pelzwarenverkäufer/in u.a.	ja
18	Magazin-, Lagerarbeiter/in, Verladender/in, Wareneinsteller/in	Archivarbeiter/in, Expedientenarbeiter/in, Holzplatzarbeiter/in, Kommissionierer/in, Kühlhausarbeiter/in, Lagerarbeiter/in, Lagerplatzarbeiter/in, Magazinarbeiter/in, Posthilfsbedienstete/r (Umleitung/Verladung), Regalbetreuer/in, Verladearbeiter/in, Versandleiter/in, Wareneinsteller/in u.a.	nein
19	Reinigungskraft (m./w.)	Aufräumer/in, Bediener/in, Hausarbeiter/in (Reinigungskräfte), Raumpfleger/in, Toilettenfrau/-mann, Objektleiter/in Reinigungsdienst u.a.	nein
20	Techniker/in für Datenverarbeitung	Diplomingenieur(e)innen für Datenverarbeitung, Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) f. Datenverarbeitung und Sonstige Techniker/innen für Datenverarbeitung [Analytiker/in, Anwendungsentwickler/in und -programmierer/in, Computertechniker/in, Datenbanktechniker/in, Datenbankentwickler/in und -programmierer/in, EDV-Trainer/in (Hard- u. Software), Internet-Techniker/in, Kundenbetreuer/in/EDV, Netzwerktechniker/in, Programmierer/in, Support Engineer(m./w.), Systemanalytiker/in, Systementwickler/in, Systemorganisator/in, System- u. Anwenderbetreuer/in, Softwaretechniker/in -entwickler/in, Wartungstechniker/in EDV, Web-Programmierer/in u.a.]	Zumeist höhere Qualifikation
21	Krafffahrer/innen	Autobuslenker/in, Berufskraftfahrer/in Personenbeförderung, Berufskraftfahrer/in Güterbeförderung, Botendienstfahrer/in, Gefahrgutlenker/in, Privatchauffeur/in, Rettungsfahrer/in, Traktorfahrer/in, Lieferwagenlenker/in, Krafffahrer/in, Schulbusfahrer/in u.a.	ja
22	Rohrinstallateur/in, -monteur/in	Gas/Wasserinstallateur/in, Heizungsmonteur/in, Kühlanlageninstallateur/in, Klimaanlageinstallateur/in, Rohrleitungsmonteur/in, Sanitärmonteur/in, Sanitär-/Klimatechniker/in (Gas-/Wasserinst., Heizungsinst.) u.a.	ja
23	Zimmerin / Zimmerer	Bauzimmerer/in, Bundzimmerer/in, Fertigteilhausbauer/in, Hilfszimmerer/in, Schalungszimmerer/in u.a.	ja
24	Küchenhilfskraft (m./w.)	Brötchenmacher/in, Küchengehilf(e)in, Gastgewerbliche Hilfskraft (m./w.) u.a.	nein
25	Maler/in, Anstreicher/in	Anstreicher/in, Lackierer/in u. Maler/in, Tapetenkleber/in u.a.	ja
26	Maschinenschlosser/in	Maschinenschlosser/in/Maschinenbautechniker/in, Monteur/in (Metall), Pumpenschlosser/in, Staplermonteur/in, Werkzeugmaschineneur/in u.a.	ja
27	Bürosekretär/in	Korrespondent/in, Büroleiter/in, Bürosekretär/in, Fremdsprachenkorrespondent/in, Kanzleiassistent/in, Stenograf/in, Maschinschreiber/in u.a.	ja
28	Krafffahrzeug- und Grobmechaniker/in	Krafffahrzeugmechaniker/innen [Kfz-Mechaniker/in, Kfz-Schlosser/in (Krafffahrzeugmechanik), Motorradmechaniker/in, LKW-Mechaniker/in, Krafffahrzeugtechniker/in u.a.], Sonstige Grobmechaniker/innen [Allgemeinmechaniker/in, Baumaschinenmechaniker/in, Fahrradmechaniker/in, Kühlanlagenmechaniker/in, Landmaschinenmechaniker/in, Maschinenmechaniker/in, Nähmaschinenmechaniker/in u.a.]	ja
29	Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	Büroangestellte(r), Bürogehilf(e)in, Datatypist/in, Interviewer/in, Kanzleikraft (m./w.), Karteiführer/in, Phonotypist/in, Schreibkraft (m./w.), Sprechstundenhelfer/in, Verwaltungsangestellte(r) u.a.	ja
30	Techniker/in (Sonstige)	Diplomingenieur(e)innen, Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) und Sonstige Techniker/innen soweit nicht anderweitig eingeordnet [Eichtechniker/in, Härtetechniker/in, Holztechniker/in, Kunststofftechniker/in, Ledertechniker/in, Prüftechniker/in, Raumplaner/in, Servicetechniker/in, Silikattechniker/in, Verfahrenstechniker/in, , Werkstofftechniker/in u.a.]	ja
31	Friseur/in und Perückenmacher/in	Damen- u. Herrenfriseur/in, Maskenbildner/in, Perückenmacher/in u.a.	ja
32	Former/in (für Metallguss), Schweißer/in, Blechkaltverformer/in	Former/in und Kernmacher/in (für Metallguss), Schweißer/in und Brennschneider/in, Blechkaltverformer/in, Baumetallverformer/in und Metallbaumonteur/in, Verspannungsmonteur/in und Seilspleißer/in, Taucher/in u.a.	ja
33	Reise-, Fremdenverkehrsfachkraft	Steward (Hosteß), Reisebürofachangestellte(r), Reisebegleiter/in, Reiseleiter/in, Fremdenverkehrsassistent/in, Touris-	ja

Rang	Beruf	Auswahl zugehöriger Berufe	Lehrberuf ¹⁵
	(m./w.)	musmanager/in u.a.	
34	Bau-, Blech-, Konstruktionsschlossler/in	Armaturenschlossler/in, Bauschlossler/in, Blechscharfwerker/in, Gewichtscharfwerker/in, Karosseriebauer/in (Metall-), Konstruktionsschlossler/in, Kunstscharfwerker/in, Möbelscharfwerker/in, Montageschlossler/in, Portalschlossler/in, Schlüsselmacher/in, Sonnenschutztechniker/in, Stahlbauscharfwerker/in, Waagscharfwerker/in u.a.	ja
35	Erzieher/in	Erzieher/in, Heimhelfer/in, Horterzieher/in, Kindergärtner/in, Kindergartenhelfer/in, Jugendzentrum-Betreuer/in, Sozialpädagoge(in)in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
36	Haushälter/in	Gesellschafter/in, Hausbetreuer (-dame), Haushaltspfleger/in, Wirtschaftler/in (Privathaushalt) u.a.	nein
37	Ausbau- und verwandte Berufe	Dachdecker/in, Fußboden- und Fliesenleger/in, Stukkateur/in, Isolierer/in, Glaser/in, Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur/in, Bau- und verwandte Elektriker/in, sonstige Ausbau- und verwandte Berufe	ja
38	Wissenschaftler/in (Sozial- und Wirtschaft, Psychologie und Philosophie)	Betriebsinformatiker/in, Betriebswirt/in, Handelswissenschaftler/in, Politologe(in), Sozialwissenschaftler/in, Statistiker/in, Volkswirtschaftler/in, Wirtschaftsinformatiker/in, Psychologe(in), Philosoph/in u.a.	Höhere Qualifikation
39	Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen	Rechnungswesen- und Buchhaltungsangestellte, Statistik- und Finanzangestellte	Höhere Qualifikation
40	Techniker/in für Bauwesen	Diplomingenieur(e)innen für Bauwesen, Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) f. Bauwesen und Sonstige Techniker/innen für Bauwesen [Bautechniker/in, Bauingenieur/in, Hochbautechniker/in, Stahlbaukonstrukteur/in, Stahlbautechniker/in, Statiker/in, Straßenbautechniker/in, Tiefbautechniker/in, Umwelt-/Sicherheitstechniker/in Bau] u.a.	Höhere Qualifikation
41	Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich	Koch/Köchin, Kellner/in, hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	ja
42	Taxichauffeur/in	Taxichauffeur/in	nein
43	Sanitär- und Klimatechniker/in	Sanitär- und Klimatechniker/in (Gas-, Wasser-, Heizungsinstallation, Lüftungsinstallation, Ökoenergieinstallation) u.a.	ja
44	Gesundheitsberufe (sonstige)	Nicht-wissenschaftliche Krankenpflegeberufe	nein
45	Schriftsteller/in, bildende und darstellende Künstler/in	Autor/in, Journalist/in und andere Schriftsteller/in Bildhauer/in, Maler/in und verwandte Künstler/in, Komponist/in, Musiker/in und Sänger/in, Choreograph/in und Tänzer/in, Film-, Bühnen- und sonstige Schauspieler/in, Regisseur/in	Zumeist höhere Qualifikation
46	Lokomotivführer/in, -heizer/in	Triebfahrzeugführer/in, Straßenbahnwagenführer/in, Zugwart/in, u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
47	Wissenschaftliche Lehrkraft (m./w.)	Hochschullehrer/in, Lehrbeauftragte(r), Lehrer/in an allg. höheren und höher bildenden Schulen (Mittelschullehrer/in) u.a.	Höhere Qualifikation
48	Landarbeiter/in	Erntearbeiter/in, Hofarbeiter/in (Landwirtschaft), Landwirtschaftliche/r Facharbeiter/in, Landw. Gehilfe(in), Stallarbeiter/in u.a.	Nur lw. FacharbeiterIn Lehrberuf
49	Schiffs- und Flugzeugführer/in und verwandte Berufe	Schiffsmaschinist/in, Schiffsführer/in, Lots(e)in, Flugzeugführer/in u. verwandte Berufe, Flugverkehrslots(e)in, Flugsicherungstechniker/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
50	Techniker/in für Maschinenbau	Diplomingenieur(e)innen für Maschinenbau, Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) f. Maschinenbau und Sonstige Techniker/innen für Maschinenbau [CAD-Konstrukteur/in, Inst.-Techniker/in-Maschinenbau, Feinwerktechniker/in, Maschinenbauingenieur/in, Maschinenbautechniker/in, Maschinenkonstrukteur/in, Maschinentechniker/in, Mechatroniker/in, Montanmaschinentechniker/in, Kfz-Bautechniker/in, Klimaanlage-techniker/in, Werkzeugkonstrukteur/in u.a.]	Zumeist höhere Qualifikation
51	Tankstellenwart/in	Tankstellenleiter/in, Tankwart/in, Tankstellenkassier/in.	nein
52	Öffentliches Sicherheitsorgan	Polizeibeamt(er)in, Zollwachebedienstete/r, Sicherheitswachebeamte/r u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
53	SicherheitsbediensteteR	Sicherheitsbedienstete/r, Revierfahrer/in (Wachdienst / Objektschutz), Hundeführer/in (Wachdienst / Objektschutz)	nein
54	Tischler/in	Bautischler/in, Fußbodenleger/in, Holzrestaurateur/in, Kunsttischler/in, Montagetischler/in, Montageleiter/in in Tischlerei, Möbeltischler/in, Antiquitätentischler/in (Restaurierung), Tischlereitechniker/in u.a.	ja
55	Sozialpflegerische Berufe	Sozialpflegerische Berufe.	Höhere Qualifikation

Rang	Beruf	Auswahl zugehöriger Berufe	Lehrberuf ¹⁵
56	Material- und ingenieurtechnische Fachkraft (m./w.)	Chemo- und Physikotechniker/in, Bautechniker/in, Elektrotechniker/in, Elektronik- und Telekommunikationstechniker/in, Maschinenbautechniker/in, Chemiebetriebs- und Verfahrenstechniker/in, Bergbau-, Hüttentechniker/in, Technische/r Zeichner/in, Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte	ja
57	Industrie-, Gewerbekaufleute (m./w.), Kontorist/in	Industriekaufmann/-frau, Großhandelskaufmann/-frau, Chemiekaufmann/-frau, Textilkauflmann/-frau, Einkaufskontorist/in, Betriebsassistent/in u.a.	ja
58	Versicherungsvermittler/in, -vertreter/in	Außenbeamt(er)in, Bezirksvertreter/in, Versicherungsvertreter/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
59	Baugeräte- und Kranführer/in	Aufzugsmaschinist/in, Kranführer/in, Laufkranführer/in, Muldenfahrer/in, Turmdrehkranführer/in, Autokranführer/in.	nein
60	Werkzeug-, Schnitt- und Stanzenmacher/in	Formenbauer/in, Schnittmacher/in, Werkzeugmacher/in, Präzisionswerkzeugschleiftechniker/in, u.a.	ja
61	Maschinenbediener/in und –monteur/in	Maschinenbediener/in für chemische Erzeugnisse, für Gummi- und Kunststoffherzeugnisse, für Holzherzeugnisse, für Textil-, Pelz- und Lederherzeugnisse u.a.	nein
62	Sicherheits- und Qualitätskontrollleur/in	Bau-, Brandschutz- und Brandinspektor/in, Gesundheits-, Umweltschutzinspektor/in und Qualitätskontrollleur/in	Zumeist höhere Qualifikation
63	Bauspengler/in	Bauspengler/in, Dachdecker/in u. Spengler/in, Bauspenglerhelfer/in	ja
64	Controller/in/ Techniker/in für Wirtschaftswesen	Controller/in, Techn. Kalkulant/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
65	Medizinisch technische Fachkraft (m./w.)	Dipl. Logopäd(e)in, Dipl. med.-techn. Analytiker/in, Dipl. radiolog.-techn. Assistent/in, Dipl. Assistent(in) f. phys. Medizin, Heilgymnastiker/in, Dipl. Orthoptist/in, Dipl. Physiotherapeut/in, Röntgenassistent/in u.a.	Höhere Qualifikation
66	Nicht-wissenschaftliche Lehrkraft (m./w.)	Lehrer/in anderer Art (ohne Turn-, Sportlehrer/innen) [Sprachlehrer/in (Erwachsenenbildung), EDV-Trainer/in für Anwendungen, Fahrshullehrer/in, Kursleiter/in], Volks-, Haupt- und Sonderschullehrer/innen, Lehrer/innen für fachliche Berufsausbildung u.a.	Höhere Qualifikation
67	Holzbearbeiter/in, Möbeltischler/in und verwandte Berufe	Holztrockner/in und -konservierer/in, Möbeltischler/in und verwandte Berufe, Holzbearbeitungsmaschineneinrichter/in und Einrichter/in, Bediener/in, Korbflechter/in, Bürstenmacher/in und verwandte Berufe	ja
68	Verkaufsmanager/in	Verkaufsmanager/in, Verkaufsleiter/in, Verkaufsingenieur/in, Bereichsleiter/in Verkauf	Zumeist höhere Qualifikation
69	Dipl. Krankenpfleger/in	Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Dipl. psychiatr. Gesundheits- u. Krankenschwester/ -pfleger, Dipl. Kinderkrankenschwester/ -pfleger, Dipl. Säuglings- u. Kinderpfleger/in u.a.	Höhere Qualifikation
70	Gärtner/in	Feldgemüsefacharbeiter/in, Friedhofs- und Ziergärtner/in, Gartenbauhilfsarbeiter/in, Gärtner/in, Landschaftsgärtner/in, Obstbaufacharbeiter/in u.a.	ja
71	Hotel- und Gaststättenfachkraft (m./w.)	Betriebsdienstleistungskaufmann/-frau, Einkäufer/in (Hotel- und Gastgewerbe/Heimverwaltung), Etagenleiter/in (-gouvernante), Ferienheimverwalter/in, Gastgewerbeassistent/in, Hotel- u. Gastgewerbeassistent/in, Hotelkaufmann/-frau, Küchenwirtschafter/in, Wirtschafter/in (Hotel- und Gastgewerbe/Heimverwaltung, Krankenhaus) u.a.	ja
72	Stukkateur/in	Gipsler/in, Stukkateur/in und Trockenausbauer/in.	ja
73	Fuhrwerksunternehmer/in	Frächter/in, Fuhrwerksdisponent/in, Kraftfahrer/in	ja
74	Verwaltungsfachkraft (m./w.)	Verwaltungsfachbeamt(er)in, Zeitsoldat/in, Gerichtsvollzieher/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
75	Eisenbieger/in,	Eisenbieger/in, Eisenbiegerhelfer/in.	nein
76	Rechtskonsulent/in, Jurist/in	Jurist/in, Rechtspraktikant/in.	Höhere Ausbildung
77	Führer/in von Landmaschinen und anderen mobilen Anlagen	Führer/in von motorisierten Land- und forstwirtschaftlichen Maschinen, Führer/in von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen, Aufzugsmaschinist/in und Bediener/in verwandter Hebeeinrichtungen, Gabelstaplerführer/in	nein
78	Grobschmied/in, Werkzeugmacher/in	Grobschmied/in, Hammerschmied/in und Schmiedepresser/in, Werkzeugmacher/in und verwandte Berufe, Werkzeug-	ja

Rang	Beruf	Auswahl zugehöriger Berufe	Lehrberuf ¹⁵
	und verwandte Berufe	maschineneinrichter und Einrichter/in, Bediener/in, Metallschleifer/in, Metallpolierer/in und Werkzeugschärfer/in	
79	Rechtskanzleiassistent/in	Rechtskanzleiassistent/in, Rechtsanwaltsgehilf(e)in, Rechtsanwaltssekretär/in	ja
80	Lackierer/in	Autolackierer/in, Möbellackierer/in, Spritzlackierer/in u.a.	ja
81	Artist/in	Artist/in	nein
82	Kosmetiker/in	Dipl. Kosmetiker/in, Fußpfleger/in, Manikeur/in, Pedikeur/in u.a.	ja
83	Dreher/in	Automatendreher/in, Bohrwerksdreher/in, CNC-Facharbeiter/in, Gewindeschneider/in, Werkzeugdreher/in, Zerspangungstechniker/in u.a.	ja
84	Grafische Zeichner/in	Gebrauchsgrafiker/in, Computergrafiker/in, Werbegrafiker/in, Web-Designer/in u.a.	ja
85	Journalist/in, Dolmetscher/in	Journalist/in, Dolmetscher/in, Publizist/in, Video-Journalist/in, Fremdsprachenkorrespondent/in, u.a.	Höhere Qualifikation
86	Wissenschaftler/in (Natur)	Biolog(e)in, Geolog(e)in, Geophysiker/in, Mathematiker/in, Meteorolog(e)in, Zoolog(en)in u.a.	Höhere Qualifikation
87	Bäcker/in	Bäcker/in u. Konditor/in, Feinbäcker/in, Backstubenleiter/in u.a.	ja
88	Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen	Leitende Bedienstete politischer Parteien, Leitende Bedienstete von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer- sowie anderen Wirtschaftsverbänden, Leitende Bedienstete humanitärer und anderer Interessenorganisationen	Zumeist höhere Qualifikation
89	Turn- und Sportberufe	Animateur/in, Fitnessbetreuer/in, Gesundheitstrainer/in, Gymnastiklehrer/in, Reitlehrer/in, Tanzlehrer/in, Tauchlehrer/in, Tennislehrer/in, Trainer/in, Schilehrer/in, Surflehrer/in	nein
90	Goldschmied/in	Gold- und Silberschmied/in und Juwelier/in.	ja
91	GeistlicheR, Seelsorger/in	Geistliche [röm-kath., alkath., evangel., u.a.] Übrige Seelsorge- und Kulthelfer/innen [Mesner/in, Pastoralassistent/in, Seelsorger/in]	nein
92	Portier/in, Wächter/in	Aufseher/in, Betriebswächter/in, Fabrikportier/in, Feuerwächter/in, Hallenwart/in, Nachtwächter/in, Parkplatzwächter/in, Platzwart/in, Werkportier/in u.a.	nein
93	Nahrungs- und Genussmittelhersteller/in	Brenner/innen, Destillateur(e)innen, Konservenhersteller/innen, Kaffeemittel-, andere Nahrungsmittelhersteller/innen, Tabakbereiter/innen, Tabakwarenmacher/innen, Andere Getränkehersteller/innen	nein
94	Lohn und Gehaltsverrechner/in	Gehaltsverrechner/in, Lohnbuchhalter/in, Personalverrechner/in u.a.	Zumeist höhere Qualifikation
95	Konservator/in, Restaurator/in	Restaurator/in.	Höhere Ausbildung
96	Augenoptiker/in	Augenoptiker/in, Hörgeräteakustiker/in u.a.	ja
97	Bibliotheks-, Post- und verwandte AngestellteR	Bibliotheks-, Dokumentations- und Registrat rangestellte, Postverteiler/in und -sortierer/in, Kodierer/in, Korrekturleser/in und verwandte Kräfte, Schreiber/in und verwandte Arbeitskräfte	ja
98	Dachdecker/in	Dachdecker/in, Steiger/in (Dachdecker) u.a.	ja
100	Karosserie-, Kühlerspengler/in	Autospengler/in, Kühlerspengler/in, Karosseriespengler/in, Kfz-Spengler/in, Karosseriebautechniker/in u.a.	ja
101	Techniker/in für Stark- und Schwachstrom	Diplomingenieur(e)innen für Starkstromtechnik, Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) f. Starkstromtechnik und Sonstige Techniker/innen für Starkstromtechnik [Elektrotechniker/in für Starkstrom, Inst.-Techniker/in f. Starkstromtechnik, Konstrukteur/in f. Starkstromtechnik, Starkstromtechniker/in], Diplomingenieur(e)innen für Schwachstrom- und Nachrichtentechnik, Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) für Schwachstrom- und Nachrichtentechnik und Sonstige Techniker/innen für Schwachstrom- und Nachrichtentechnik [Elektroniker/in - Industrielle Elektronik, Fernsehtechniker/in, Funktechniker/in, Konstrukteur/in - Schwachstrom- und Nachrichtentechnik, Nachrichtentechniker/in, Röntgentechniker/in, Radiotechniker/in, Regeltechniker/in, Tontechniker/in u.a.]	Zumeist höhere Qualifikation
102	Verkaufssachbearbeiter/in, Innendienst	Verkaufsadministrator/in, Vertriebsmitarbeiter/in	Zumeist höhere Qualifikation
103	Wissenschaftler/in (Sonstige)	Anglist/in, Geisteswissenschaftler/in, Germanist/in, Musikwissenschaftler/in, Pädagog(e)in, Philolog(e)in, Romanist/in u.a.	Höhere Qualifikation

Rang	Beruf	Auswahl zugehöriger Berufe	Lehrberuf ¹⁵
			tion
104	Rezeptionist/in	Rezeptionist/in, Reservierungsleiter/in und -assistent/in, Hotelportier/in, Tagportier/in, Nachtportier/in, Concierge (m./w.), u.a.	ja
105	Buchmacher/in, Croupier und verwandte Berufe	Croupier (m./w.), Casino-Mitarbeiter/in.	nein
106	Ärztin / Arzt	Arzt(Ärztin), Hygienebeauftragte/r.	Höhere Qualifikation
107	Metallspanabheber/in (Fräser/in, Schleifer/in)	Fräser/innen [Fräser/in (Metallbearbeitung), Werkzeugfräser/in], Hobler/innen, Oberflächenschleifer/innen [Federschleifer/in, Flachschleifer/in, Goldschleifer/in, Metallschleifer/in und Galvaniseur/in u.a.], Metallsäger/innen, -schneider/innen [Blechschnneider/in, Kaltsäger/in u.a.] u.a.	ja
108	Chemielaborant/in, Stoffprüfer/in (Chemie)	Abfallberater/in, Chemielaborant/in, Chemielabortechniker/in, Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau (Abfall, Abwasser), Recycling- und Entsorgungstechniker/in, Umweltberater/in	ja
109	Bühnen-, Fernseh- u.a. Sonderberufe	Beleuchter/in, Cutter/in, Bühnentechniker/in, Veranstaltungstechniker/in u.a.	ja
110	Fell-, Lederverarbeiter/in und Schuhmacher/in	Rauwarenzurichter/in, Gerber/in und Fellzurichter/in, Schuhmacher/in und verwandte Berufe	ja
111	Hebamme	Hebamme, Geburtshelfer/in.	Zumeist höhere Qualifikation
112	Biotechniker/in und verwandte Berufe	Biotechniker/in, Agrar- und Forstwirtschaftstechniker/in, Land- und forstwirtschaftliche Berater/in	Höhere Qualifikation
113	Buffet- und Schankkraft (m./w.)	Bardame/-mann, Bargehilf(e)in, Bonkontrollor/in, Buffetkraft (m./w.), Buffetkassier/in, Mehlspeisverkäufer/in, Schank- u. Kellergehilf(e)in, Thekenkraft (m./w.) u.a.	nein
114	Transportarbeiter/in	Speditionsarbeiter/in, Transportarbeiter/in, Möbelpacker/in, Zeitungszusteller/in u.a.	nein
115	Baugeräte- und Kranführer/in	Kranführer/in, Laufkranführer/in, Turmdrehkranführer/in, Autokranführer/in, Baggerführer/in, Baumaschinist/in, Caterpillarfahrer/in, Raupenfahrer/in, Kipperfahrer/in, u.a.	nein
116	Masseur/in	Heilbademeister/in u. Heilmasseur/in, Sportmassieur/in u.a.	ja
117	Gummiarbeiter/in, Vulkaniseur/in	Vulkaniseur/in.	ja

ISCO - Berufssystematik (3-Steller)

- 1 Angehörige gesetzgebender Körperschaften u. leitende Verw.bed. <111>
- 2 Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen <114>
- 3 Direktoren u. Hauptgeschäftsführer <121>
- 4 Produktions- u. Operationsleiter <122>
- 5 Sonstige Fachbereichsleiter <123>
- 6 Leiter kleiner Unternehmen <131>
- 7 Physiker, Chemiker u. verw. Wissenschaftler <211>
- 8 Mathematiker, Statistiker u. verw. Wissenschaftler <212>
- 9 Informatiker <213>
- 10 Architekten, Ingenieure u. verw. Wissenschaftler <214>
- 11 Biowissenschaftler <221>
- 12 Mediziner (ohne Krankenpflege) <222>
- 13 Wissenschaftliche Krankenpflege- u. Geburtshilfefachkräfte <223>
- 14 Universitäts- und Hochschullehrer <231>
- 15 Lehrer des Sekundarbereiches <232>
- 16 Wissensch. Lehrer des Primar- u. Vorschulbereiches <233>
- 17 Wissensch.- Sonderschullehrer <234>
- 18 Sonstige wissenschaftl. Lehrkräfte <235>
- 19 Unternehmensberatungs- u. Organisationsfachkräfte <241>
- 20 Juristen <242>
- 21 Archiv-, Bibliotheks- u. verw. Informationswissenschaftler <243>
- 22 Sozialwissenschaftler u. verw. Berufe <244>
- 23 Schriftsteller, bildende u. darstellende Künstler <245>
- 24 Geistliche, Seelsorger <246>
- 25 Wissenschaftl. Verwaltungsfachkräfte des öffentlichen Dienstes <247>
- 26 Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte <311>
- 27 Datenverarbeitungsfachkräfte <312>
- 28 Bediener optischer und elektronischer Anlagen <313>
- 29 Schiffs- und Flugzeugführer u. verw. Berufe <314>
- 30 Sicherheits- u. Qualitätskontrolleure <315>
- 31 Biotechniker u. verw. Berufe <321>
- 32 Med. Fachber. (ohne Krankenpflege) <322>
- 33 Nicht-wissenschaftl. Krankenpflegeu. Geburtshilfefachkräfte <323>
- 34 Nicht-wissenschaftl. Lehrkräfte des Primarbereiches <331>
- 35 Nicht-wissenschaftl. Lehrkräfte des Vorschulbereiches <332>
- 36 Nicht-wissenschaftl. Sonderschullehrkräfte <333>
- 37 Sonstige nicht-wissenschaftl. Lehrkräfte <334>
- 38 Finanz- und Verkaufsfachkräfte <341>
- 39 Vermittler gewerblicher Dienstleistungen u. Handelsmakler <342>
- 40 Verwaltungsfachkräfte <343>
- 41 Zoll-, Steuer- und verw. Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung <344>
- 42 Polizeikommissare u. Detektive <345>
- 43 Sozialpflegerische Berufe <346>
- 44 Künstlerische, Unterhaltungs- u. Sportberufe <347>
- 45 Ordensbrüder, Ordensschwestern u. Seelsorgehelfer <348>
- 46 Sekretärinnen, Maschinenschreibkräfte u. verw. Berufe <411>
- 47 Angestellte im Rechnungs-, Statistiku. Finanzwesen <412>
- 48 Materialverwaltungs- u. Transportangestellte <413>
- 49 Bibliotheks-, Post- u. verw. Ang. <414>
- 50 Sonstige Büroangestellte <419>
- 51 Kassierer, Schalter- u. andere Ang. <421>
- 52 Kundeninformationsangestellte <422>
- 53 Reisebegleiter u. verw. Berufe <511>
- 54 Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich u. im Gaststättenwesen <512>
- 55 Pflege- u. verw. Berufe <513>
- 56 Sonstige personenbezogene Dienstleistungsberufe <514>
- 57 Sicherheitsbedienstete <516>

58 Mannequins, Dressmen u. sonstige Modelle <521>
59 Ladenverkäufer, Verkaufs-, Marktstandverkäufer u. Vorführer <522>
60 Gärtner und Ackerbauern <611>
61 Tierwirtschaftliche u. verw. Berufe <612>
62 Ackerbauern u. Tierzüchter, -halter <613>
63 Forstarbeitskräfte u. verw. Berufe <614>
64 Fischer, Jäger u. Fallensteller <615>
65 Bergleute, Sprengmeister, Steinbearbeiter u. Steinbildhauer <711>
66 Baukonstruktions- u. verw. Berufe <712>
67 Ausbau- u. verw. Berufe <713>
68 Maler, Gebäudereiniger u. verw. Berufe <714>
69 Former (für Metallguss), Schweißer, Blechkaltverformer, Baumetallverformer u. verw. Berufe <721>
70 Grobschmiede, Werkzeugmacher u. verw. Berufe <722>
71 Maschinenmechaniker u. -schlosser <723>
72 Elektro- und Elektronikmechaniker u. -monteure <724>
73 Präzisionsarbeiter für Metall u. verw. Werkstoffe <731>
74 Töpfer, Glasmacher u. verw. Berufe <732>
75 Kunsthandwerker für Holz, Textilien, Leder u. verw. Materialien <733>
76 Druckhandwerker u. verw. Berufe <734>
77 Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung u. verw. Berufe <741>
78 Holzbearbeiter, Möbeltischler u. verw. Berufe <742>
79 Textil-, Bekleidungs- u. verw. Berufe <743>
80 Fell-, Lederarbeiter u. Schuhmacher <744>
81 Bediener von bergbaulichen u. Mineralaufbereitungsanlagen <811>
82 Verfahrensanlagenbediener in der Metallerzeugung u. Metallumformung <812>
83 Bediener von Anlagen zur Glas- u. Keramikherstellung sowie verw. Anlagenbediener <813>
84 Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung u. Papierherstellung <814>
85 Bediener von chemischen Verfahrensanlagen <815>
86 Bediener von Energieerzeugungsu. verw. Anlagen <816>
87 Bediener von Industrierobotern <817>
88 Maschinenbediener für Metall- u. Mineralerzeugnisse <821>
89 Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse <822>
90 Maschinenbediener für Gummi- u. Kunststoffherzeugnisse <823>
91 Maschinenbediener für Holzerzeugnisse <824>
92 Maschinenbediener für Druck-, Buchbinde- u. Papiererzeugnisse <825>
93 Maschinenbediener für Textil-, Pelzu. Ledererzeugnisse <826>
94 Maschinenbediener zur Herstellung von Nahrungs- u. Genussmitteln <827>
95 Montierer <828>
96 Sonstige Maschinenbediener, anderw. nicht genannt <829>
97 Lokomotivführer u. verw. Berufe <831>
98 Kraftfahrzeugführer <832>
99 Führer von Landmaschinen u. anderen mobilen Anlagen <833>
100 Deckpersonal auf Schiffen u. verw. Berufe <834>
101 Straßenhändler u. verw. Berufe <911>
102 Schuhputzer u. sonstige auf der Straße ausgeübte einfache Dienstleistungstätigkeiten <912>
103 Haushaltshilfen u. verw. Hilfskräfte, Reinigungspersonal u. Wäscher <913>
104 Hausmeister, Fensterputzer u. verw. Reinigungspersonal <914>
105 Boten, Träger, Pförtner u. verw. Berufe <915>
106 Müllsammler u. verw. Berufe <916>
107 Landwirtschaftliche, Fischerei- u. verw. Hilfsarbeiter <921>
108 Hilfsarbeiter im Bergbau u. Baugewerbe <931>
109 Hilfsarbeiter in der Fertigung <932>
110 Transport- u. Frachtarbeiter <933>
111 Soldaten <011>
112 Erstmals Arbeit suchend
113 Nicht Erwerbsperson

AMS-Berufssystematik (4-Steller)

- 0101 - DI (m./w.) f. Landwirtschaft, Wein- u. Gartenbau
- 0105 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung f. Lw., Wein- u. Gartenb.
- 0108 - Sonstige Techniker/innen f. Landwirtschaft, Wein- u. Gartenbau
- 0141 - Saat-, Pflanzenzüchter/innen
- 0201 - Landwirte(Landwirtinnen)
- 0203 - Weinbauer(Weinbäuerinnen)
- 0205 - Tierzüchter/innen
- 0207 - Gartenbauer/innen, Gärtner/innen
- 0241 - Landarbeiter/innen
- 0243 - Weingartenarbeiter/innen
- 0247 - Landwirtschaftliche Maschinen- und Traktorführer/innen
- 0251 - Melker/innen und verwandte Berufe
- 0254 - Tierzuchtgehilf(en)innen, Tierpfleger/innen
- 0261 - Gärtnergehilf(en)innen
- 0268 - Sonstige Gartenarbeiter/innen
- 0271 - Naturblumenbinder/innen
- 0501 - DI (m./w.) für Forstwirtschaft, Forstwirt(e)innen
- 0505 - Techniker/innen m. höherer Ausbildung f. Forstw., Förster/innen
- 0508 - Sonstige Forsttechniker/innen, Forstaufsichtberufe
- 0601 - Forstarbeiter/innen
- 0641 - Jagdberufe
- 0671 - Fischerberufe
- 1001 - Häuer/innen
- 1002 - Förderer/innen, Schlepper/innen
- 1041 - Salinenarbeiter/innen
- 1044 - Erz-, Kohlaufbereiter/innen (Bergbau)
- 1061 - Torfgewinner/innen
- 1088 - Sonstige Bergarbeiter/innen
- 1101 - Erdöl- und Erdgasgewinner/innen
- 1108 - Sonstige Tiefbohrer/innen
- 1201 - Mineur(e)innen, Sprengmeister/innen
- 1203 - Steinbrecher/innen
- 1288 - Sonstige Stein-, Erdengewinner/innen, Brecherbediener/innen
- 1301 - Gesteinsmüller/innen und verwandte Berufe
- 1341 - Gesteinsbrenner/innen, -brennofenarbeiter/innen
- 1361 - Steinmetzen(innen), Steinbildhauer/innen
- 1363 - Pflastersteinmacher/innen
- 1367 - Steinschleifer/innen, andere Steinbearbeiter/innen
- 1371 - Kunststein-, Betonwarenerzeuger/innen
- 1401 - Ziegelformer/innen und verwandte Berufe
- 1403 - Ziegelbrenner/innen, -brennofenarbeiter/innen
- 1421 - Hafner/innen, Töpfer/innen, Ofensetzer/innen
- 1461 - Kerammodelleure(innen), -former/innen
- 1465 - Kerammaler/innen, -glasierer/innen
- 1468 - Sonstige Keramiker/innen
- 1501 - Glasmassebereiter/innen, -schmelzer/innen, Kühlöfenwärter/innen
- 1521 - Glasmacher/innen
- 1541 - Glasschleifer/innen, -schneider, -polierer, -beleger/innen
- 1561 - Glasoptiker/innen
- 1581 - Glasgarnierer/innen, -maler/innen
- 1588 - Sonstige Glas(be)arbeiter/innen
- 1601 - Maurer/innen
- 1611 - Stukkateur(e)innen

1631 - Zimmerer/innen
1641 - Betonbauer/innen
1651 - Eisenbieger/innen, -flechter/innen
1661 - Gerüster/innen
1671 - Brunnenmacher/innen
1673 - Pflasterer/innen
1675 - Gleisbauer/innen
1678 - Sonstige Tiefbauer/innen
1701 - Dachdecker/innen
1703 - Schwarzdecker/innen
1711 - Isolierer/innen
1721 - Platten-, Fliesenleger/innen
1723 - Terazzomacher/innen
1728 - Sonstige Bodenleger/innen
1761 - Maler/innen, Anstreicher/innen
1765 - Schilder-, Schriftenmaler/innen
1767 - Lackierer/innen
1771 - Glaser/innen
1799 - Bauhilfsarbeiter/innen, -helfer/innen, Erdarbeiter/innen
1801 - Eisen-, Metallgewinner/innen
1811 - Walzer/innen, Walzarbeiter/innen
1821 - Metallzieher/innen
1831 - Eisen-, Metallschmelzer/innen
1851 - Former/innen
1852 - Kernmacher/innen
1855 - Eisen-, Metallgießer/innen
1861 - Schriftgießer/innen, Druckletternerzeuger/innen
1871 - Gußputzer/innen, andere Gießereiberufe
1901 - Huf- und Wagenschmied(e)innen
1905 - Sensen- und Sichelmacher/innen
1908 - Sonstige Eisen- und Stahlschmied(e)innen
1909 - Eisen-, Stahlschmiedehelfer/innen
1921 - Metallhärter/innen, -vergüter/innen
1931 - Kessel- und Behälterbauer/innen
1932 - Kupferschmied(e)innen und verwandte Berufe
1939 - Kessel-, Kupferschmiedehelfer/innen
1951 - Bau-, Blech-, Konstruktionsschlosser/innen
1954 - Maschinenschlosser/innen
1955 - Landmaschinenbauer/innen
1958 - Sonstige Schlosser/innen
1959 - Schlosserhelfer/innen
1971 - Werkzeug-, Schnitt- und Stanzenmacher/innen
1973 - Stahlformer/innen, Graveure/innen
1975 - Feilenmacher/innen
1978 - Sonstige Werkzeugmacher/innen
1979 - Werkzeugmacherhelfer/innen
2001 - Automaten-, Maschineneinrichter/innen, -einsteller/innen
2021 - Dreher/innen
2041 - Bohrist(en)innen
2042 - Fräser/innen
2043 - Hobler/innen
2045 - Oberflächenschleifer/innen
2046 - Scharfschleifer/innen
2047 - Metallsäger/innen, -schneider/innen
2048 - Sonstige Metallspanabheber/innen

2081 - Metalldrucker/innen
2083 - Presser/innen
2085 - Stanzer/innen
2087 - Präger/innen
2088 - Sonstige Berufe der maschinellen Metallbearbeitung
2101 - Bauspengler
2105 - Karosserie-, Kühlerspengler/innen
2108 - Sonstige Spengler/innen
2109 - Spenglerhelfer/innen
2121 - Rohrintallateur(e)innen, -monteur(e)innen
2129 - Rohrintallateur(monteur)helfer/innen
2161 - Schweißer/innen, Schneidbrenner/innen
2167 - Lötter/innen (ohne Blei-, Hartware)
2201 - Kraftfahrzeugmechaniker/innen
2205 - Büchsenmacher/innen
2208 - Sonstige Grobmechaniker/innen
2209 - Grobmechanikerhelfer/innen
2221 - Feinmechaniker/innen
2223 - Bandagist(en)innen, Orthopädiemechaniker/innen
2224 - Zahnprothesenmacher/innen
2229 - Feinmechanikerhelfer/innen
2241 - Augenoptiker/innen
2244 - Uhrmacher/innen
2249 - Optiker-, Uhrmacherhelfer/innen
2271 - Goldschmied(e)innen, Silberschmied(e)innen
2273 - Juweliere (m./w.)
2274 - Edel- und Halbedelsteinbearbeiter/innen
2276 - Imitations-, Bijouteriewarenmacher/innen, Metallschläger/innen
2277 - Flachgraveur(e)innen, Ziseleur(e)innen
2301 - Gürtler/innen
2341 - Gitterstricker/innen, Siebmacher/innen
2348 - Sonstige Drahtwarenmacher/innen
2361 - Galvaniseur(e)innen
2365 - Spritzmetallisierer/innen
2368 - Sonstige Metalloberflächenveredler/innen
2388 - Sonstige Metallwarenmacher/innen, -montierer/innen
2399 - Metallhilfsarbeiter/innen, -helfer/innen
2401 - Elektromaschinenbauer
2405 - Elektromechaniker/innen
2407 - Radio-, Fernsehmechaniker/innen
2409 - Elektromechanikerhelfer/innen
2421 - Elektroinstallateur(e)innen, -monteur(e)innen
2425 - Fernmeldemonteur(e)innen
2429 - Elektroinstallateur-, Fernmeldemonteurhelfer/innen
2441 - Schalttafelwärter/innen
2451 - Filmvorführer/innen
2471 - Kabel-, Isolierdrahtmacher/innen
2475 - Elektrowickler/innen
2481 - Glühlampen-, Elektronenröhrenmacher/innen
2488 - Sonstige Elektroberufe
2499 - Elektriker/innen, Sonstige
2501 - Sägewerker/innen
2502 - Holzmaschinenarbeiter/innen
2504 - Andere Holzzurichter/innen
2506 - Vergolder/innen

2507 - Holzpolierer/innen, Holzbeizer/innen und verwandte Berufe
2509 - Sägehelfer/innen
2511 - Bautischler/innen
2513 - Bau- und Möbeltischler/innen
2515 - Möbeltischler/innen
2517 - Modelltischler/innen
2518 - Sonstige Tischler/innen
2519 - Tischlerhelfer/innen
2531 - Faßbinder/innen
2551 - Wagner/innen, Karosseriebauer/innen
2556 - Ski-, Rodelerzeuger/innen
2557 - Holzschiff-, Segelflugzeugbauer/innen
2571 - Drechsler/innen
2575 - Holzbildhauer/innen, -schnitzer/innen und verwandte Berufe
2578 - Sonstige Holz-, Schnitzstoffwarenmacher/innen
2599 - Sonstige Holzverarbeitungshelfer/innen
2611 - Klaviermacher/innen
2613 - Orgelbauer/innen, Harmoniumerzeuger/innen
2615 - Saitenmacher/innen
2618 - Sonstige Musikinstrumentenmacher/innen
2641 - Korbmacher/innen, Rohr-, Strohflechter/innen, -zurichter/innen
2644 - Bürsten-, Pinselmacher/innen, Besenbinder/innen
2661 - Spielzeughersteller/innen
2685 - Bleistiftmacher/innen
2701 - Gerber/innen, Gerbarbeiter/innen
2704 - Lederzurichter/innen, -färber/innen
2741 - Rohwarenzurichter/innen, -färber/innen
2761 - Sattler/innen, Riemer/innen
2771 - Taschner/innen, andere Lederwarenmacher/innen
2775 - Lederstepper/innen, -näher/innen
2801 - Spinnfaservorbereiter/innen, Vorspinner/innen
2803 - Fertigspinner/innen
2807 - Spuler/innen, Winder/innen, Zwirner/innen
2821 - Seiler/innen
2831 - Zettler/innen, Schlichter/innen
2838 - Sonstige Webvorbereiter/innen
2841 - Kartenschläger/innen, Patroneur(e)innen
2861 - Weber/innen, Webstuhleinrichter/innen
2871 - Webgutnacharbeiter/innen und verwandte Berufe
2881 - Verbandstoff-, Wattehersteller/innen, -adjustierer/innen
2888 - Spinnerei-, Webereiarbeiter/innen o. n. B.
2901 - Wirker/innen, Wirkstuhleinrichter/innen
2905 - Stricker/innen, Strickereiarbeiter/innen
2911 - Repasseur(e)innen
2918 - Sonstige Wirkerei-, Strickereiarbeiter/innen
2931 - Posamentierer/innen
2938 - Sonstige Textilverflechter/innen
2961 - Sticker/innen
2971 - Bleicher/innen, Textilfärber/innen
2973 - Plissierer/innen
2975 - Appreteur(e)innen, andere Textilveredler/innen,(o.Stoffdr.)
3001 - Wäscheschneider/innen, -näher/innen
3003 - Miedererzeuger/innen
3011 - Herrenschneider/innen
3014 - Herren- und Damenschneider/innen

3017 - Damenschneider/innen
3021 - Oberbekleidungsarbeiter/innen (Kleidernäher/innen)
3031 - Kürschner/innen, Pelznäher/innen
3051 - Lederbekleidungserzeuger/innen
3071 - Handschuhmacher/innen, -näher/innen
3081 - Krawattenerzeuger/innen, -näher/innen
3085 - Kunststopfer/innen
3088 - Sonstige Textilnäher/innen
3101 - Hutmacher/innen, Hutstaffierer/innen, Hutzurichter/innen
3105 - Modist(en)innen
3111 - Kappenmacher/innen, -näher/innen
3141 - Kunstblumenmacher/innen, Federnschmücker/innen
3151 - Schirmmacher/innen, -näher/innen
3171 - Tapezierer/innen, Polster(er)innen
3188 - Sonstige Textilverarbeiter/innen
3201 - Schuhmacher/innen
3203 - Orthopädienschuhmacher/innen
3241 - Oberteilherrichter/innen
3248 - Sonstige Schuharbeiter/innen
3301 - Holzstoff-, Zellulosehersteller/innen
3311 - Papier-, Pappenmacher/innen
3341 - Buchbinder/innen, Buchbinderhelfer/innen
3381 - Etui-, Kartonagewarenerzeuger/innen
3388 - Sonstige Papierverarbeiter/innen
3401 - Schriftsetzer/innen
3403 - Galvanoplastiker/innen, Stereotypeur(e)innen
3405 - Chemigraf(en)innen, Klischeemacher/innen
3407 - Lithograf(en)innen
3408 - Sonstige Druckstöcke-, Druckträgererzeuger/innen
3411 - Kautschukstampiglienerzeuger/innen
3421 - Reproduktionsfotograf(en)innen
3431 - Fotograf(en)innen
3433 - Kameraleute (m./w.)
3441 - Fotolaborant(en)innen, Fotohilfskräfte (m./w.)
3451 - Buchdrucker/innen
3453 - Flachdrucker/innen
3455 - Tiefdrucker/innen
3458 - Sonstige grafische Drucker/innen
3461 - Stoffdrucker/innen
3471 - Vervielfältiger/innen
3499 - Grafikhelfer/innen
3501 - Chemiearbeiter/innen
3511 - Zündholzhersteller/innen
3521 - Wachszieher/innen, Kerzenmacher/innen
3541 - Vulkaniseur(e)innen
3548 - Sonstige Gummiarbeiter/innen
3551 - Linoleum-, Wachs- und Ledertuchmacher/innen
3571 - Kunststoffverarbeiter/innen
3601 - Müller/innen, Mühlenarbeiter/innen
3621 - Zuckerhersteller/innen
3631 - Bäcker/innen
3632 - Bäckereiarbeiter/innen, andere Backwarenhersteller/innen
3641 - Zuckerbäcker/innen
3645 - Speiseeis- (Gefrorenes-) erzeuger/innen
3647 - Süßwarenhersteller/innen

3651 - Teigwarenmacher/innen
3661 - Fleischer/innen
3668 - Sonstige Fleischverarbeiter/innen (ohne Konservenhersteller)
3671 - Molker/innen, Käser/innen
3675 - Speiseölraffineure (m./w.), Speisefetthersteller/innen
3701 - Brenner/innen, Destillateur(e)innen
3711 - Brauer/innen, Mälzer/innen
3714 - Spiritus-, Preßhefe-, Essighersteller/innen
3716 - Weinkellereiberufe
3718 - Sonstige Getränkehersteller/innen
3731 - Konservenhersteller/innen
3751 - Kaffeemittel-, andere Nahrungsmittelhersteller/innen
3771 - Tabakbereiter/innen, Tabakwarenmacher/innen
3801 - Maschinist(en)innen, Wärter/innen an Kraftmaschinen
3831 - Kranführer/innen, Aufzugsmaschinist(en)innen
3835 - Erdbewegungs-, Baumaschinenführer/innen
3838 - Sonstige Maschinist(en)innen, Maschinenwärter/innen an Arbeitsmaschinen
3851 - Bediener/innen anderer Güterbewegungsgeräte
3861 - Heizer/innen (ohne Dampfkesselheizer)
3871 - Öler/innen, Schmierer/innen und verwandte Berufe
3901 - Warensortierer, -nachseher, -adjustierer, -verpacker (m./w.)
3951 - Magazin-, Lagerarbeiter, Verloader, Ware Zusteller, (m./w.)
3999 - Hilfsarbeiter/innen (Helfer), soweit nicht anderw. eing.
4001 - Buchhändler/innen, -verkäufer/innen, Verleger/innen
4002 - Drogist(en)innen
4003 - Händler/innen, Verk. v. Eisen-, MW., Masch., Haush., Küchenger.
4005 - Händler/innen und Verk. von Textil- und Bekleidungswaren
4006 - Händler/innen und Verkäufer/innen von Schuhen
4007 - Händler/innen u. Verkäufer/innen v. Lebens- und Genußmitteln
4011 - Händler/innen u. Verkäufer/innen v. Papier- und Schreibwaren
4012 - Händler/innen und Verkäufer/innen von Elektrowaren
4013 - Händler/innen, Verk. v. Fahrz., Bestandteilen u. Zubehör
4014 - Händler/innen, Verk. v. Parfümerien, Wasch-, Haush., Farben, Lack
4015 - Tabakverschleißer/innen, -verkäufer/innen
4016 - Warenhausverkäufer/innen
4018 - Sonstige Händler/innen u. Verkäufer/innen
4051 - Ambulante Händler/innen und Verkäufer/innen
4061 - Tankstellenwart(e)innen
4071 - Einkäufer/innen
4101 - Handelsvertreter/innen
4141 - Werbefachleute (m./w.)
4151 - Konsumentenberater/innen
4161 - Versicherungsvermittler/innen, -vertreter/innen
4188 - Sonst. Vermittler/innen, Vermieter/innen und verw. Berufe
4201 - Aufsichtsorgane (m./w.) des Landverkehrs
4221 - Lokomotivführer/innen, -heizer/innen
4241 - Zugführer/innen, Zugschaffner/innen
4251 - Straßenbahnwagenführer/innen
4271 - Bahnberufe anderer Art
4277 - Bahnbedienstete (m./w.) ohne nähere Tätigkeitsangabe
4281 - Fuhrwerksunternehmer/innen, Kraftfahrer/innen
4288 - Sonstige Landverkehrsberufe
4301 - Schiffsführer/innen, Lotsen (m./w.)
4321 - Schiffsmaschinist(en)innen, -heizer/innen
4322 - Decks-, Bootspersonal, Fährleute (m./w.)

4388 - Sonstige Wasserverkehrsberufe
4401 - Flugzeugführer/innen, Fluglehrer/innen
4403 - Angehörige des technischen Flugdienstes (m./w.)
4405 - Flugsicherungs-, andere Luftverkehrsberufe
4501 - Telegrafist(en)innen, Telefonist(en)innen
4531 - Postverkehrsfachbedienstete (m./w.)
4601 - Speditionsfachleute (m./w.)
4605 - Reise-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)
4701 - Transportarbeiter/innen
4705 - Bühnenarbeiter/innen
4801 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienner/innen
5001 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe
5101 - Wirtschaftler/innen, and. Hotel-, Gaststättenfachl., Heimverw.
5121 - Kellner/innen
5131 - Büffet-, Schankkräfte (m./w.), Küchenansager/innen
5141 - Stubenmädchen/-burschen
5151 - Hotelportier(e)innen
5153 - Hoteldiener/innen und verwandte Berufe
5171 - Luftsteward(s)essen
5201 - Gaststättenköch(e)innen
5205 - Haushaltsköch(e)innen
5251 - Kochgehilf(en)innen
5255 - Geschirreiniger/innen, Eßzeugputzer/innen
5301 - Haushälter/innen und verwandte Berufe
5303 - Hausgehilf(en)innen
5351 - Hauswart(e)innen
5401 - Rauchfangkehrer/innen
5431 - Gebäudereiniger/innen, Fensterputzer/innen
5436 - Reinigungskräfte (m./w.)
5501 - Chemischputzer/innen
5502 - Wäscher
5541 - Bügler/innen
5601 - Kanal-, Straßenreiniger/innen, Müllabträger/innen
5608 - Sonstige Reinigungsberufe
5701 - Friseur(e)innen, Maskenbildner/innen
5711 - Kosmetiker/innen, Hand-, Fußpfleger/innen
5751 - Friseur-, Kosmetikhilfskräfte (m./w.) und verwandte Berufe
5771 - Badewärter/innen
5801 - Leichenbestatter/innen
5851 - Schädlingsbekämpfer/innen und verwandte Berufe
5901 - Portier(e)innen, Wächter/innen
5911 - Privatdetektiv(e)innen
5921 - Buchmacher/innen, Croupiers (m./w.) und verwandte Berufe
5931 - Modevorführer/innen
5941 - Fremden-, Bergführer/innen
5981 - Garderobier(s)en, Billeteur(e)innen
5988 - Sonstige Dienstleistungsberufe
6001 - Diplomingenieur(e)innen für Bergwesen
6005 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Bergwesen
6008 - Sonstige Techniker/innen für Bergwesen
6021 - Diplomingenieur(e)innen für Erdölwesen, Tiefbohrtechnik
6025 - Techniker/innen mit höh. Ausb. (Ing.) für Erdölwes., Tiefbohrt.
6028 - Sonstige Techniker/innen für Erdölwesen, Tiefbohrtechnik
6041 - Diplomingenieur(e)innen für Hütten- und Gießereiwesen
6045 - Techn. (m./w.) mit höh. Ausb. (Ing.) f. Hütten- u. Gießereiwes

6048 - Sonstige Techniker/innen für Hütten- und Gießereiwesen
 6061 - Diplomingenieur(e)innen für Markscheidewesen
 6101 - DI (m./w.) f. Architektur, Mag. (m./w.) der Architektur
 6121 - Diplomingenieur(e)innen für Bauwesen
 6125 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Bauwesen
 6128 - Sonstige Techniker/innen für Bauwesen
 6141 - Diplomingenieur(e)innen für Kultur(Agrar)technik
 6145 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Kultur(Agrar)technik
 6148 - Sonstige Techniker/innen für Kultur(Agrar)technik
 6161 - Diplomingenieur(e)innen für Vermessungswesen
 6165 - Techniker/innen m. höh. Ausbildung (Ing.) für Vermessungswesen
 6168 - Sonstige Techniker/innen für Vermessungswesen
 6201 - Diplomingenieur(e)innen für Maschinenbau
 6205 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) f. Maschinenbau
 6208 - Sonstige Techniker/innen für Maschinenbau
 6221 - Diplomingenieur(e)innen für Flugzeugbau
 6225 - Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) für Flugzeugbau
 6228 - Sonstige Techniker/innen für Flugzeugbau
 6241 - Diplomingenieur(e)innen für Starkstromtechnik
 6245 - Techniker/innen mit höherer Ausb. (Ing.) für Starkstromtechnik
 6248 - Sonstige Techniker/innen für Starkstromtechnik
 6271 - Diplomingenieur(e)innen f. Schwachstrom- u. Nachrichtentechnik
 6275 - Techniker/innen m. höh. Ausb. f. Schwachstr.- u. Nachrichtent.
 6278 - Sonst. Techniker/innen f. Schwachstrom- u. Nachrichtentechnik
 6301 - Diplomingenieur(e)innen für technische Chemie, Chemiker/innen
 6305 - Techn. m. höh. Ausb. f. techn. Chemie, Chemotechniker (m./w.)
 6308 - Sonstige Techniker/innen für technische Chemie
 6321 - Diplomingenieur(e)innen für Gärungstechnik
 6325 - Techniker/innen m. höherer Ausbildung (Ing.) f. Gärungstechnik
 6328 - Sonstige Techniker/innen für Gärungstechnik
 6341 - Diplomingenieur(e)innen für Feuerungs- und Gastechik
 6345 - Techn. m. höh. Ausb. (Ing.) f. Feuerungs- u. Gastech. (m./w.)
 6348 - Sonstige Techniker/innen für Feuerungs- und Gastechik
 6361 - Diplomingenieur(e)innen f. techn. Physik, Physiker/innen
 6365 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) für technische Physik, P
 6368 - Sonstige Techniker/innen für technische Physik, Physiker/innen
 6405 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) f. Textiltechnik
 6408 - Sonstige Techniker/innen für Textiltechnik
 6451 - Diplomingenieur(e)innen für Wirtschaftswesen
 6455 - Techn. m. höh. Ausbildung (Ing.) f. Wirtschaftswesen (m./w.)
 6458 - Sonstige Techniker/innen für Wirtschaftswesen
 6471 - Diplomingenieur(e)innen für Datenverarbeitung
 6475 - Techn. m. höh. Ausbild. (Ing.) f. Datenverarbeitung (m./w.)
 6478 - Sonstige Techniker/innen für Datenverarbeitung
 6491 - Diplomingenieur(e)innen soweit nicht anderweitig eingeordnet
 6495 - Techn. mit höh. Ausb. sow. nicht anderw. eingeordnet (m./w.)
 6498 - Sonstige Techniker/innen soweit nicht anderw. eingeordnet
 6501 - Techniker/innen mit Hochschulbildung (DI) ohne Angabe eines Fachgebiet
 6505 - Techniker/innen mit höherer Ausbildung (Ing.) ohne Angabe eines Fachge
 6508 - Techniker/innen mit sonstigen Ausbildungen ohne Angabe eines Fachgebiet
 6606 - Bühnen-, fernseh-, film- und tontechnische Sonderberufe
 6636 - Physikalisch-technische Sonderberufe
 6656 - Chemielaborant(en)innen, Stoffprüfer/innen (Chemie)
 6806 - Grafische Zeichner/innen
 6826 - Technische Zeichner/innen

6866 - Musterzeichner/innen
 7101 - Verwaltungsfachbedienstete (m./w.) des öffentlichen Dienstes
 7106 - Verwaltungsfachbedienstete (m./w.) im öffentlichen Verkehrswesen
 7107 - Fachbedienstete (m./w.) bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Soz
 7301 - Öffentliche Sicherheitsorgane (m./w.)
 7303 - Justizwachebeamte(e)innen, Gefangenenaufseher/innen
 7341 - Berufsfeuerwehrleute (m./w.)
 7401 - Richter/innen, Staatsanwälte(e)innen
 7501 - Notar(e)innen
 7511 - Rechtsanwält(e)innen
 7531 - Rechtskonsultant(en)innen, Jurist(en)innen
 7561 - Wirtschaftstreuhand(e)innen
 7565 - Wirtschaftsverwalter/innen
 7568 - Sonstige Wirtschaftsberater/innen
 7601 - Tätige Betriebsinh., Direkt., Geschäftsl. u. verw. Berufe (m/w
 7701 - Buchhalter/innen
 7711 - Kassenverwalter/innen
 7712 - Laden-, Eintrittskartenkassier(e)innen
 7721 - Inkassant(en)innen
 7781 - Kalkulant(en)innen
 7785 - Lohn-, Gehaltsverrechner/innen
 7787 - Fakturist(en)innen, Abrechner/innen
 7801 - Industrie-, Gewerkefachleute (m./w.), Kontorist(en)innen
 7811 - Bank-, Sparkassen-, Privatversicherungsfachleute (m./w.)
 7821 - Korrespondent(en)innen, Bürosekretär(e)innen
 7831 - Stenograf(en)innen, Maschinschreiber/innen
 7841 - Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe
 7861 - Datenverarbeitungsmaschinenbediener/innen
 7868 - Sonstige Büro- und Rechenmaschinenbediener/innen
 7871 - Magazin-, Lagerfachleute (m./w.), Expedient(en)innen
 8001 - Ärzt(e)innen
 8011 - Zahnärzt(e)innen
 8021 - Dentist(en)innen
 8031 - Tierärzt(e)innen
 8041 - Apotheker/innen, Pharmazeut(en)innen
 8051 - Hebammen
 8061 - Dipl. Krankenpfleger, -schwestern
 8071 - Diätassistent(en)innen
 8076 - Masseur(e)innen
 8078 - Sonstige medizinisch-technische Fachkräfte (m./w.)
 8081 - Nicht diplomierte Krankenpfleger/innen und verwandte Berufe
 8084 - Lernpfleger/innen
 8085 - Krankenpflegeschüler/innen, Vorpraktikant(en)innen
 8088 - Sonstige Berufe des Gesundheits-, und Sanitätshilfsdienstes
 8101 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen
 8201 - Römisch-katholische Geistliche
 8203 - Evangelische Geistliche
 8208 - Sonstige Geistliche (Sprecher/innen)
 8261 - Mönche, Nonnen
 8288 - Sonstige Seelsorge- und Kulthelfer/innen
 8301 - Hochschullehrer/innen
 8311 - Lehrer/innen an allg. höher bildenden Schulen (Mittelschull.)
 8321 - Volksschullehrer/innen
 8323 - Hauptschullehrer/innen
 8325 - Sonderschullehrer/innen

8327 - Religionslehrer/innen an Volks-, Haupt- und Sonderschulen
8341 - Lehrer/innen für fachliche Berufsausbildung
8351 - Lehrer/innen für bildende Künste
8355 - Musik-, Gesangs-, Schauspiellehrer/innen
8361 - Lehrer/innen anderer Art (ohne Turn-, Sportlehrer/innen)
8371 - Erzieher/innen
8401 - Geophysiker, Geologen, Meteorologen u. verw. Naturwiss. (m./w.)
8411 - Biolog(en)innen, Zoolog(en)innen
8421 - Sozial-, Wirtschaftswissensch., wissensch. Statistiker/innen
8431 - Mathematiker/innen
8441 - Philosoph(en)innen, Psycholog(en)innen
8443 - Geschichtswissenschaftler/innen
8448 - Sonstige Wissenschaftler/innen
8451 - Bibliothekar(e)innen, Archivar(e)innen
8471 - Demonstrator(en)innen, Präparator(en)innen und verw. Berufe
8501 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen
8551 - Dolmetscher/innen, Übersetzer/innen
8601 - Kunstbildhauer/innen
8611 - Kunstmaler/innen, Kunstzeichner/innen
8621 - Konservator(en)innen, Restaurator(en)innen
8641 - Bühnen-, Filmausstatter/innen, Raumgestalter/innen
8651 - Schaufenstergestalter/innen
8671 - Modeschöpfer/innen, Kunstgewerber/innen
8701 - Intendant(en)innen und verwandte leitende Berufe
8711 - Regisseur(e)innen, Spielleiter/innen
8721 - Schauspieler/innen, Sprecher/innen
8731 - Sänger/innen
8741 - Tänzer/innen
8751 - Artist(en)innen
8761 - Musiker/innen
8788 - Sonstige darstellende Künstler/innen
8801 - Turn-, Sportberufe
8981 - Schausteller, andere Unterhaltungsberufe
9999 - unbestimmt (nur Pst)